

Inhaltsübersicht

zu den Unterlagen für den Kreishaushalt 2026

- 1) Haushaltssatzung 2026
- 2) Finanzplan 2025 - 2029
- 3) Gesamthaushalt 2026 (Haushaltsvolumen)
- 4) Vorbericht zum Haushalt 2026
- 5) Steuer- und Umlagekraft der Gemeinden 2026
Landkreisschlüsselzuweisungen 2026
Bildung von Haushaltsresten 2025
- 6) Investitionsprogramm 2026 - 2029
- 7) Übersicht über die freiwilligen Leistungen des Landkreises 2026
- 8) Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt 2026
- 9) Stellenplan und Stellenübersicht 2026
- 10) Wirtschaftsplan KUS 2026 mit Lagebericht
- 11) Wirtschaftsplan KEI 2026 mit Lagebericht
- 12) Wirtschaftsplan AWP 2026 mit Lagebericht
- 13) Wirtschaftsplan ITK GmbH 2026 mit Lagebericht

Haushaltssatzung

des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund der Artikel 16, 17, 30 und 57 ff. der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern i.d.F. der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 826, BayRS 2020-3-1-I), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 23.12.2025 (GVBl. S. 637), erlässt der Landkreis folgende Haushaltssatzung:

§ 1

1. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	180.815.500 €
---	---------------

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	30.727.250 €
---	--------------

ab.

2. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2026 wird festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan in den Erträgen mit	13.722.000 €
in den Aufwendungen mit	13.550.000 €

und im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit	640.000 €
---	-----------

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 12.000.000 € festgesetzt. Im Übrigen sind für das Haushaltsjahr noch fortgeltende Kreditermächtigungen in Höhe von 1.621.646 € aus den Vorjahren vorhanden.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff. des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2026 auf 106.120.000 € (Umlagesoll) festgesetzt.

2) Die Kreisumlage wird in Hundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

1. Steuerkraftzahlen

a) der Grundsteuer A	1.320.902 €
b) der Grundsteuer B	14.104.360 €
c) der Gewerbesteuer	68.530.302 €
c) der Einkommensteuerbeteiligung	101.011.751 €
d) der Umsatzsteuerbeteiligung	9.737.360 €
	<hr/>

194.704.675 €

2. 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen
der kreisangehörigen Gemeinden im
Haushaltsjahr 2025

17.531.845 €

212.236.520 €

Nach Artikel 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Umlagesatz für die Kreisumlage einheitlich auf 50,0 v.H. festgesetzt.

§ 5

1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 30.000.000 € festgesetzt.

2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft auf 1.500.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2026 in Kraft.

Pfaffenhofen a.d.Ilm,

Albert Gürtner
Landrat

Finanzplan

(Beträge in Tausend EUR)

des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

für die Jahre 2025 - 2029

Haushaltsjahr	Finanzplanungsdaten		Gesamthaushalt
	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	
	Einnahmen / Ausgaben je	Einnahmen / Ausgaben je	
2025	163.916 €	38.574 €	202.490 €
2026	180.816 €	30.727 €	211.543 €
2027	184.990 €	29.657 €	214.647 €
2028	187.191 €	32.002 €	219.193 €
2029	189.392 €	23.697 €	213.089 €

Haushalt 2026

Haushalt	Haushaltsvolumen		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2026	2025	Minderung/Mehrung	v.H.
Verwaltungshaushalt	180.815.500	163.915.704	16.899.796	10,3
Vermögenshaushalt	30.727.250	38.574.200	-7.846.950	-20,3
Gesamthaushalt	211.542.750	202.489.904	9.052.846	4,5

Vorbericht

**zum Haushaltsplan des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm
für das Haushaltsjahr 2026**

A) Allgemeines

Steuer- und Umlagekraft des Landkreises:

Steuerkraft	2026 €	2025 €	2024 €
absolut	194.704.675	172.398.385	194.663.809
je Einwohner			
im Landkreis	1.488,78	1.296,56	1.473,81
Landkreise Oberbayerns	1.825,89	1.741,08	1.765,77
Landkreise Bayerns	1.528,59	1.419,48	1.426,58
Rangfolge	Platz	Platz	Platz
in Oberbayern	12	18	8
in Bayern	20	34	14

Umlagekraft	2026 €	2025 €	2024 €
absolut	212.236.520	179.778.212	203.222.738
je Einwohner			
im Landkreis	1.622,84	1.352,06	1.538,61
Landkreise Oberbayerns	1.939,57	1.835,73	1.859,66
Landkreise Bayerns	1.701,63	1.571,30	1.574,63
Rangfolge	Platz	Platz	Platz
in Oberbayern	12	20	9
in Bayern	23	52	15

B) 1. Überblick über das Haushaltsjahr 2024:

Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2024 zeigen folgendes Bild:

a) Verwaltungshaushalt

Soll-Einnahmen		162.823.607,14 €
./. Soll-Ausgaben		162.823.607,14 €
		<hr/>
		0,00 €
Soll-Überschuss		0,00 €

b) Vermögenshaushalt

Soll-Einnahmen	30.740.401,98 €	
+ Haushaltseinnahmereste (neu)	5.600.000,00 €	
- Abgang Haushaltseinnahmereste (alt)	0,00 €	
- Abgang alter Kassenreste	0,00 €	
= Gesamt-Einnahmesoll	<hr/>	36.340.401,98 €
Soll-Ausgaben	36.340.401,98 €	
+ Haushaltsausgabereste (neu)	0,00 €	
- Abgang Haushaltsausgabereste (alt)	0,00 €	
= Gesamt-Ausgabesoll	<hr/>	./. 36.340.401,98 €
Soll-Überschuss		0,00 €

c) Gesamthaushalt / Soll-Überschuss

Verwaltungshaushalt / Soll-Überschuss		0,00 €
Vermögenshaushalt / Soll-Überschuss		0,00 €
		<hr/>
= Soll-Überschuss 2024		0,00 €

Der Soll-Fehlbetrag in Höhe von 1.373.689,13 € wurde der Allgemeinen Rücklage entnommen.

B) 2. Überblick über das Haushaltsjahr 2025:

Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2025 zeigen folgendes Bild:

a) Verwaltungshaushalt

Soll-Einnahmen	169.104.270,51 €
./. Soll-Ausgaben	169.104.270,51 €
	<hr/>
	0,00 €
Soll-Überschuss	0,00 €

b) Vermögenshaushalt

Soll-Einnahmen	40.924.400,56 €	
+ Haushaltseinnahmereste (neu)	3.861.646,00 €	
- Abgang Haushaltseinnahmereste (alt)	0,00 €	
= Gesamt-Einnahmesoll	<hr/>	44.786.046,56 €
Soll-Ausgaben	44.786.046,56 €	
+ Haushaltsausgabereste (neu)	0,00 €	
- Abgang Haushaltsausgabereste (alt)	0,00 €	
= Gesamt-Ausgabesoll	<hr/>	./. 44.786.046,56 €
Soll-Überschuss		0,00 €

c) Gesamthaushalt / Soll-Überschuss

Verwaltungshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
Vermögenshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
	<hr/>
= Soll-Überschuss 2025	0,00 €

Beim Abschluss der Jahresrechnung wurde ein Betrag in Höhe von 1.765.393,42 € der Allgemeinen Rücklage entnommen und ein Jahresfehlbetrag als Kasseneinnahmerest in Höhe von 5.000.000 € bei Haushaltsstelle 1.9200.3920 auf das neue Haushaltsjahr übertragen.

Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2024	2025	2026
<u>Steuern und allgemeine Zuweisungen (Gr. 0)</u>			
Schlüsselzuweisungen (Gr. 0410)	20.366.684 €	27.700.000 €	24.160.000 €
Finanzzuweisungen (Gr. 0611)	2.422.481 €	2.500.000 €	2.500.000 €
Kostenaufkommen (Gr. 0612)	5.234.298 €	6.000.000 €	6.500.000 €
Grunderwerbssteuer (neues Recht); (Gr. 0616)	2.795.228 €	4.000.000 €	4.500.000 €
Verwarnungsgelder / Geldbußen (Gr. 0613,0614,0618)	205.566 €	225.000 €	225.000 €
Gruppe 0 (ohne 07)	31.024.257 €	40.425.000 €	37.885.000 €
Allgemeine Umlagen Gruppe 0			
Kreisumlage (Gr. 07) (07)	95.514.687 €	89.350.000 €	106.120.000 €
<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Gr. 1)</u>			
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte (Gr. 10, 11 und 13)	1.029.107 €	994.200 €	1.089.400 €
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen (Gr. 14)	227.228 €	222.800 €	225.300 €
Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Gr. 15)	930.342 €	1.049.300 €	1.093.400 €
Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben (einschl. sozialer Leistungen) (Gr. 16)	19.756.990 €	18.581.954 €	20.023.800 €
Zuweisungen und Zuschüsse des Staates und der Gemeinden (GV) für laufende Zwecke (einschl. Schülerbeförderung und Anteil am KFZ-Steueraufkommen für Straßen) (Gr. 17)	8.941.567 €	7.590.950 €	8.826.100 €
Beteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	4.051.530 €	4.000.000 €	4.236.000 €
Gruppe 1	34.936.764 €	32.439.204 €	35.494.000 €

- 4 -

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2024	2025	2026
<u>Sonstige Einnahmen (Gr. 2)</u>			
Zinseinnahmen u.ä. (Gr. 20 und 21)	4.682 €	19.000 €	19.000 €
Ersatz von sozialen Leistungen (Kostenersätze) (Gr. 24 und 25)	1.245.435 €	1.557.500 €	1.172.500 €
Verwaltungskosten (Gr. 26)	7.783 €	10.000 €	10.000 €
Kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)	90.000 €	115.000 €	115.000 €
Gruppe 2	1.347.899 €	1.701.500 €	1.316.500 €
Gesamteinnahmen / Verwaltungshaushalt	162.823.607 €	163.915.704 €	180.815.500 €

- 5 -

Verwaltungshaushalt

Ausgaben

Art der Ausgabe	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2024	2025	2026
<u>Personalausgaben (Gr. 4)</u>	27.290.337 €	28.412.600 €	29.858.855 €
<u>Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gr. 5 und 6)</u>			
Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Einrichtungen einschl. Straßen (Gr. 5)	13.698.297 €	12.508.005 €	12.684.555 €
Geschäfts- und Betriebskosten für Verwaltung, Schulen und sonstige Einrichtungen (Gr. 6)	19.989.415 €	18.881.350 €	22.707.500 €
Unterkunftsleistung SGB II für Arbeitssuchende (Gr. 69)	5.749.729 €	5.800.000 €	6.000.000 €
Gruppe 5 und 6	39.437.441 €	37.189.355 €	41.392.055 €
<u>Zuweisungen und Zuschüsse (Gr. 7)</u>			
Zuw./Zuschüsse für laufende Zwecke (Gr. 70+71)	15.034.485 €	17.838.350 €	20.005.390 €
Sozialhilfe/Kriegsopfer/Jugendhilfe/Asylgesetz	29.890.842 €	30.988.500 €	30.368.700 €
Krankenhausumlage (Gr. 711)	3.856.329 €	3.584.500 €	3.690.500 €
Sonstige Leistungen für Arbeitssuchende (Gr. 78)	352.016 €	250.100 €	300.000 €
Gruppe 7	49.133.672 €	52.661.450 €	54.364.590 €
<u>Sonstige Finanzausgaben</u>			
Zinsausgaben (Gr. 80)	1.491.168 €	1.600.000 €	1.800.000 €
Bezirksumlage (Gr. 83)	44.709.002 €	42.300.000 €	52.400.000 €
Zuführung an Vermögenshaushalt (Gr. 86)	761.985 €	1.752.299 €	1.000.000 €
Gruppe 8	46.962.156 €	45.652.299 €	55.200.000 €
Gesamtausgaben / Verwaltungshaushalt	162.823.607 €	163.915.704 €	180.815.500 €

Vermögenshaushalt

Einnahmen

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2024	2025	2026
<u>Investitionszuschüsse (einschl. Kostenanteil) (Gr. 36)</u>			
<u>Zuweisungen vom Bund / Land</u> für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstige Zuweisungen	11.572.532 €	7.815.250 €	15.433.750 €
pauschale Investitionszuweisung (Gr. 3614)	1.499.464 €	1.623.000 €	1.563.000 €
Gruppe 36	13.071.996 €	9.438.250 €	16.996.750 €
<u>Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Gr. 30)</u>	761.985 €	1.752.299 €	1.000.000 €
<u>Rücklagenentnahme (Gr. 31)</u>	1.373.689 €	1.347.651 €	709.500 €
<u>Sonstige Einnahmen</u>			
Darlehensrückflüsse (Gr. 32)	0 €	0 €	0 €
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen (Gr. 33)	7.680 €	0 €	0 €
Verkauf (Gr. 34)	125.052 €	61.000 €	21.000 €
<u>Kreditaufnahmen (Gr. 37+38)</u>	21.000.000 €	25.975.000 €	12.000.000 €
Gesamteinnahmen / Vermögenshaushalt	36.340.402 €	38.574.200 €	30.727.250 €

- 7 -

Vermögenshaushalt

Ausgaben

Art der Ausgabe	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2024	2025	2026
<u>Hochbaumaßnahmen (Gr. 94)</u>	15.580.494 €	13.870.000 €	11.450.000 €
<u>Straßenbaumaßnahmen (Gr. 950)</u>	6.957.149 €	6.935.000 €	5.485.000 €
<u>Investitionsmaßnahmen des Landkreises</u>	22.537.643 €	20.805.000 €	16.935.000 €
<u>Investitionsförderung des Landkreises (Gr. 98)</u>	8.270.746 €	10.145.000 €	5.225.250 €
<u>Anschaffung beweglicher Sachen (Gr. 935) + (Gr. 939)</u>	2.096.364 €	2.719.200 €	2.317.000 €
<u>Grunderwerb (Gr. 932)</u>	451.416 €	230.000 €	150.000 €
<u>Erwerb von Beteiligungen (Gr. 930)</u>	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
<u>Aufwendungen für Kredite / Tilgungsausgaben (Gr. 97)</u>	984.233 €	2.675.000 €	2.600.000 €
<u>Zuführung an Rücklagen (Gr. 91)</u>	0 €	0 €	0 €
<u>Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushaltes - Deckung Soll-Fehlbeträge Vermögenshaushalt (Grp. 99)</u>	0 €	0 €	1.500.000 €
Gesamtausgaben / Vermögenshaushalt	36.340.402 €	38.574.200 €	30.727.250 €

-
∞
-

C) Vorschau auf das Haushaltsjahr 2026:

1. Haushaltsvolumen

Haushalt	Haushaltsvolumen		Veränderung gegenüber	Vorjahr
	2026	2025	Mehrung / Minderung	v.H.
Verwaltungshaushalt	180.815.500	163.915.704	16.899.796	10,3
Vermögenshaushalt	30.727.250	38.574.200	-7.846.950	-20,3
Gesamthaushalt	211.542.750	202.489.904	9.052.846	4,5

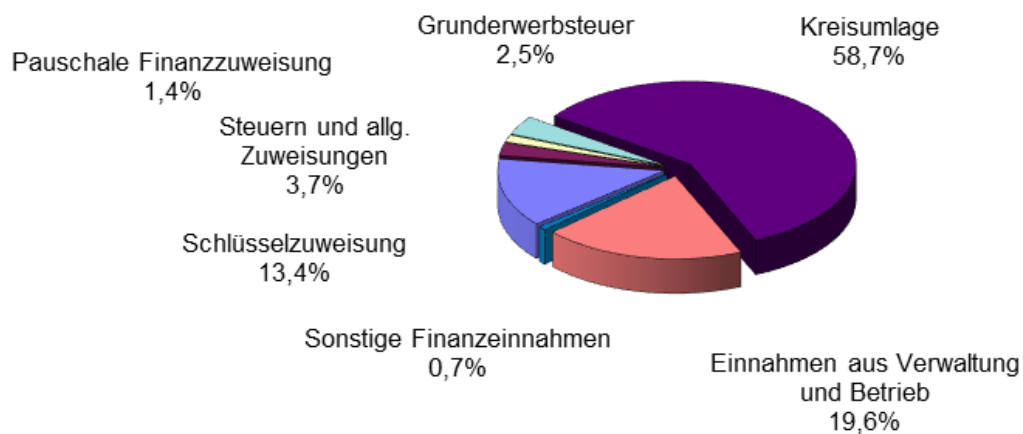
Die Mehrung beim Verwaltungshaushalt verteilt sich auf folgende Gruppen von Ausgaben:

Gr. 4 Personalausgaben	(+)	1.446.255 € =	5,09%
Gr. 5 Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Gebäude, Anlagen, Fahrzeuge, Straßenunterhalt, Mieten und Pachten, Lehr- und Unterrichtsmittel	(+)	176.550 € =	1,41%
Gr. 6 Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Geschäfts- und Betriebskosten für Verwaltung Schulen einschl. Schülerbeförderung, ÖPNV, Gutachten in Bausachen	(+)	4.026.150 € =	16,31%
Gr. 7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke einschl. Sozialhilfe, Jugendhilfe und Krankenhausumlage	(+)	1.703.140 € =	3,23%
Gr. 8 Sonstige Finanzausgaben, Zinsen, Bezirksumlage, Zuführung an den Vermögenshaushalt, Deckungsreserve	(+)	<u>9.547.701 € =</u>	20,91%
Mehrung - insgesamt	(+)	16.899.796 €	

Den Mehrausgaben stehen im Verwaltungshaushalt folgende Mehreinnahmen gegenüber:

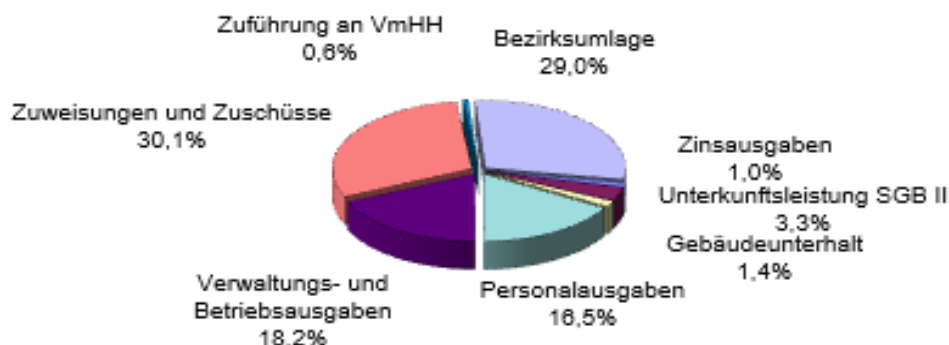
Gr. 0	Steuern, Zuweisungen und Umlagen nach FAG	(-)	2.540.000 €
	Kreisumlage	(+)	16.770.000 €
Gr. 1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	(+)	3.054.796 €
Gr. 2	Sonstige Finanzeinnahmen	(-)	385.000 €
	Mehreinnahmen	(+)	16.899.796 €

Einnahmen des Verwaltungshaushalts 2026



Schlüsselzuweisung	24.160.000	13,4%
Grunderwerbsteuer	4.500.000	2,5%
Pauschale Finanzaufweisung	2.500.000	1,4%
Steuern und allgemeine Zuweisungen	6.725.000	3,7%
Allgemeine Umlagen (Kreisumlage)	106.120.000	58,7%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	35.494.000	19,6%
Sonstige Finanzeinnahmen	1.316.500	0,7%
Einnahmen Verwaltungshaushalt	180.815.500	100%

Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2026



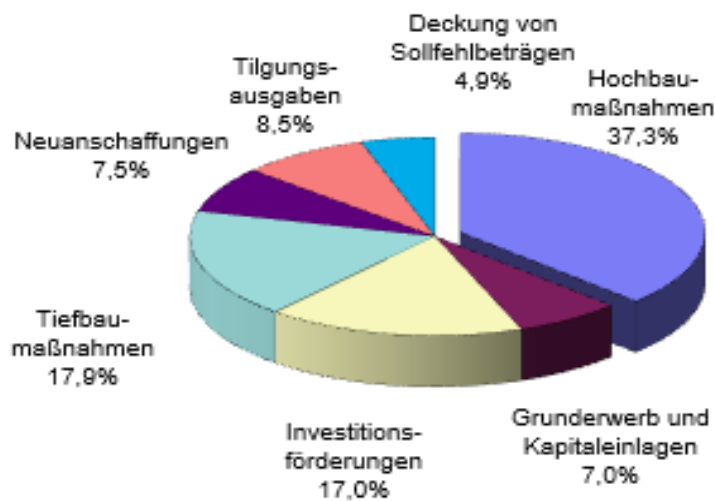
	Veränderung zum Vorjahr	zum Vorjahr		
Zinsausgaben	38%	1.800.000	1,0%	
Unterkunftsleistung SGB II	3%	6.000.000	3,3%	
Gebäudeunterhalt	0%	2.458.600	1,4%	
Personalausgaben	5%	29.858.855	16,5%	
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	12%	32.933.455	18,2%	
Zuweisungen und Zuschüsse	3%	54.364.590	30,1%	
Zuführung an VmHH	-43%	1.000.000	0,6%	
Bezirksumlage	23%	52.400.000	29,0%	
Ausgaben Verwaltungshaushalt		180.815.500	100%	

Einnahmen des Vermögenshaushalts 2026



Zuweisungen vom Bund / Land / Stadt	16.996.750	55,3%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.000.000	3,3%
Verkauf von Grundstücken und sonstige Einnahmen	21.000	0,1%
Rücklagenentnahme	709.500	2,3%
Kreditaufnahme	12.000.000	39,1%
Einnahmen Vermögenshaushalt	30.727.250	100%

Ausgaben des Vermögenshaushalts 2026



	Veränderung zum Vorjahr			
Hochbaumaßnahmen	-17%	11.450.000	37,3%	
Grunderwerb und Kapitaleinlagen	-3%	2.150.000	7,0%	
Investitionsförderungen	-48%	5.225.250	17,0%	
Tiefbaumaßnahmen	-20%	5.485.000	17,9%	
Neuanschaffungen	-14%	2.317.000	7,5%	
Tilgungsausgaben	50%	2.600.000	8,5%	
Deckung von Sollfehlbeträgen	100%	1.500.000	4,9%	
Ausgaben Vermögenshaushalt		30.727.250	100%	

2. Investitionen und Investitionsförderungen des Landkreises

a) eigene Baumaßnahmen

Hochbau	11.450.000 €	
Tiefbau	5.485.000 €	
eigene Investitionen	<hr/>	<hr/> 16.935.000 €

b) sonstige Investitionsausgaben

Investitionszuschüsse	5.225.250 €	
Tilgungsausgaben	2.600.000 €	
Vermögenserwerb	2.317.000 €	
Grunderwerb	150.000 €	
Beteiligungen	2.000.000 €	
	<hr/>	<hr/> 12.292.250 €

c) Deckung von Sollfehlbeträgen 1.500.000 €

Vermögenshaushalt 2026	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> 30.727.250 €
------------------------	-------------	--------------------------

d) Investitionsprogramm 2026 - 2029 67.440.000 €

3. Übersicht über die Investitionen und Investitionsförderungen im Jahr 2026 sowie deren Finanzierung

a) Investitionen / Investitionsförderung:

Hochbaumaßnahmen	11.450.000 €	
Straßenbaumaßnahmen	5.485.000 €	16.935.000 €
+ Anschaffung bewegl. Sachen des Anlagevermögens/Allg. Bereich		<u>2.317.000 €</u>
		19.252.000 €
./. Investitionszuweisungen (Bund, Land usw.)		<u>16.996.750 €</u>
= Investitionskostenanteil des Landkreises		2.255.250 €
+ Investitionszuschüsse an Gemeinden, Verbände und Vereine		5.225.250 €
+ Aufwendungen für Grunderwerb		150.000 €
+ Beteiligungen		<u>2.000.000 €</u>
Gesamtleistungen des Landkreises im Investitionsbereich		<u><u>9.630.500 €</u></u>

b) Finanzierung der Maßnahmen:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt		1.000.000 €
+ Darlehensrückflüsse, Vermögensveräußerungen		<u>21.000 €</u>
		1.021.000 €
./. Anteil für Investitionsbereich des Landkreises		<u>9.630.500 €</u>
verbleiben		-8.609.500 €
+ Tilgungsausgaben		2.600.000 €
+ Deckung von Sollfehlbeträgen		<u>1.500.000 €</u>
insgesamt:		<u><u>-12.709.500 €</u></u>
./. Rücklagenentnahme		<u>709.500 €</u>
Deckungslücke		<u><u>-12.000.000 €</u></u>
Kreditaufnahme		12.000.000 €

4. Verschuldung des Landkreises

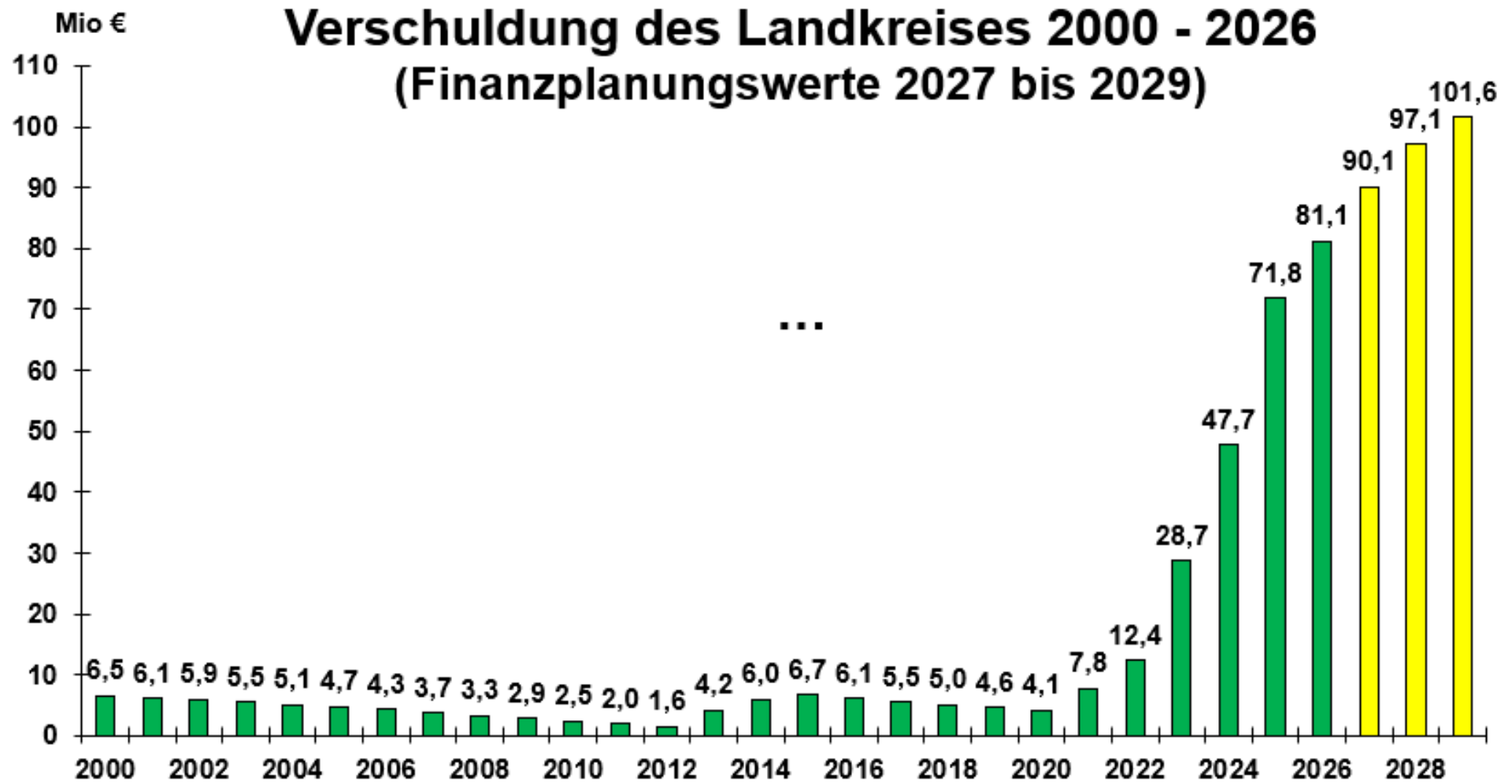
Schuldenstand:

Stand Ende 2025/Anfang 2026		71.874.854 €
Tilgungen 2026		
- ordentliche Tilgung	-	2.600.000 €
- Neuverschuldung 2025	+	12.000.000 €
		<hr/>
Stand Ende 2026	(621,45 €/Einw.)	<hr/> <hr/> 81.274.854 €

Weitere Entwicklung des Schuldenstandes:

Für 2026 besteht eine Nettobelastung für den Kreishaushalt an Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von 3.900.000 € (Zinsen 1.300.000 €/Tilgung 2.600.000 €). Für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten sind im Kreishaushalt 2026 zusätzlich Zinsausgaben in Höhe von 500.000 € im UA 9181 angesetzt.

Aufgrund der umfangreichen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in den nächsten Jahren sowie der Leistungen an die Ilmtalklinik GmbH wird die Verschuldung weiterhin ansteigen.

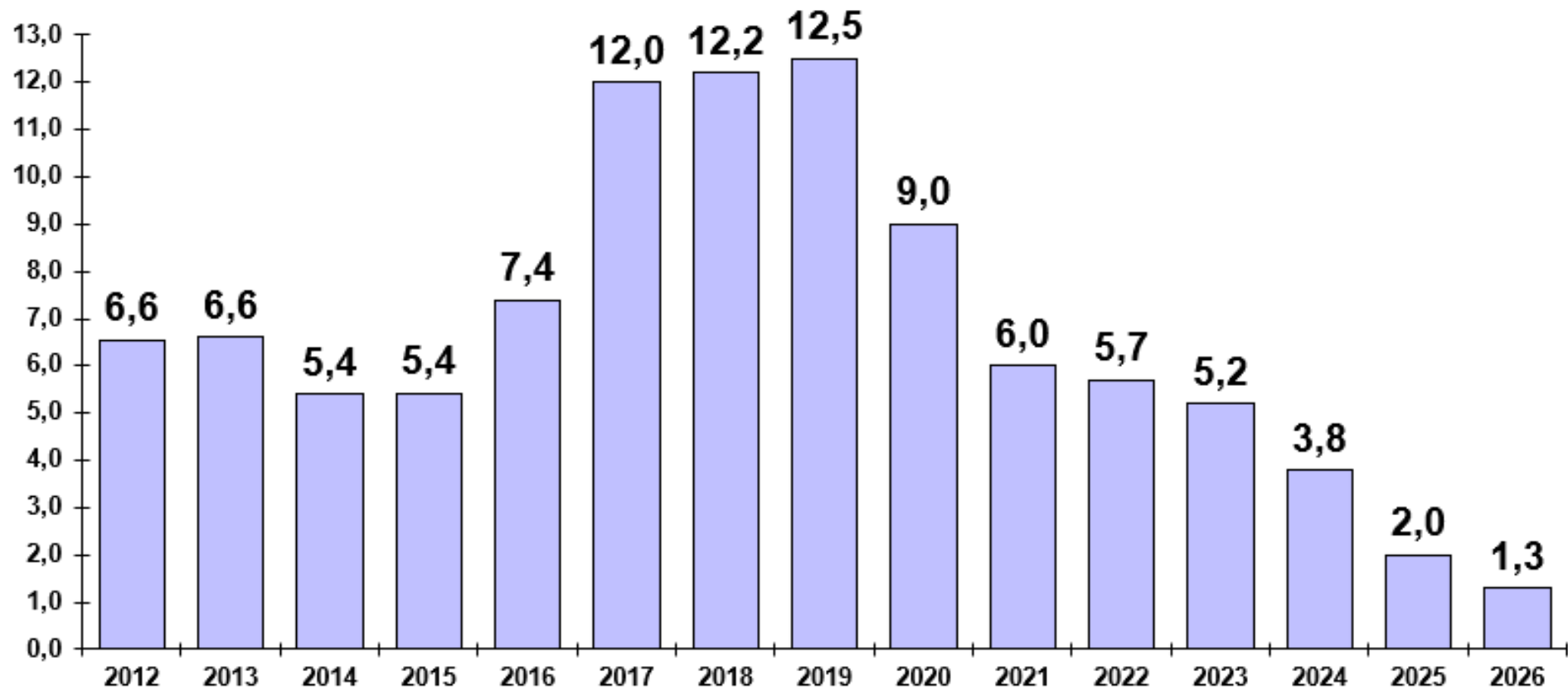


5. Rücklagen des Landkreises

Stand Ende 2024		3.776.094 €
Entnahme Haushalt 2025	-	<u>1.765.393 €</u>
Stand Ende 2025		2.010.701 €
Entnahme Haushalt 2026	-	<u>709.500 €</u>
Stand Ende 2026		<u><u>1.301.201 €</u></u>

Rücklagen des Landkreises 2012 - 2026

Mio.€



Stand jeweils 31.12.

6. Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführungen des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt in den vergangenen bzw. kommenden Jahren stellen sich wie folgt dar:

Haushalt 2024	Ist-Zuführung	761.985 €
Haushalt 2025	Ist-Zuführung	0 €
Haushalt 2026	Ansatz	1.000.000 €

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt 2026 in Höhe von 1.000.000 € deckt folgenden Finanzbedarf ab:

Anteilige Ausgaben für Tilgungsleistungen	1.000.000 €
Restbetrag ordentliche Tilgung	1.600.000 €

Im Haushaltsjahr 2025 erfolgte eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 5.653.847,82 €.

7. Berechnung und Festsetzung der Kreisumlage 2026

a) Umlagekraft

2026	212.236.520 €
2025	<u>179.778.212 €</u>
Mehrung	<u><u>32.458.308 € (18,05%)</u></u>

b) Kreisumlage

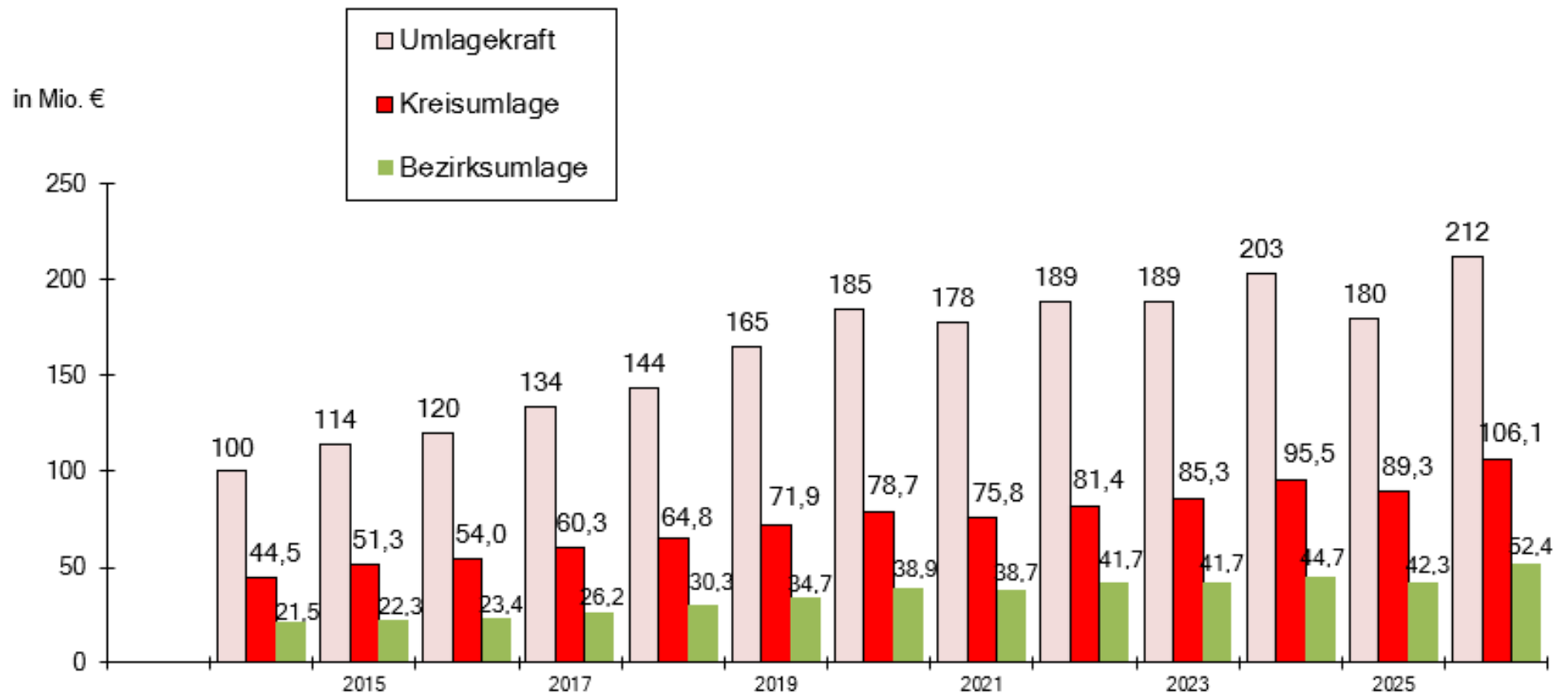
2026	50,0 % aus 212.236.520 €	=	106.118.265 €
2025	49,7 % aus 179.778.212 €	=	<u>89.349.770 €</u>
	Mehrung des Umlagesolls		<u><u>16.768.495 € (18,77%)</u></u>

Umlagebelastung je Einwohner 2026:	811 €
Vorjahr:	676 €

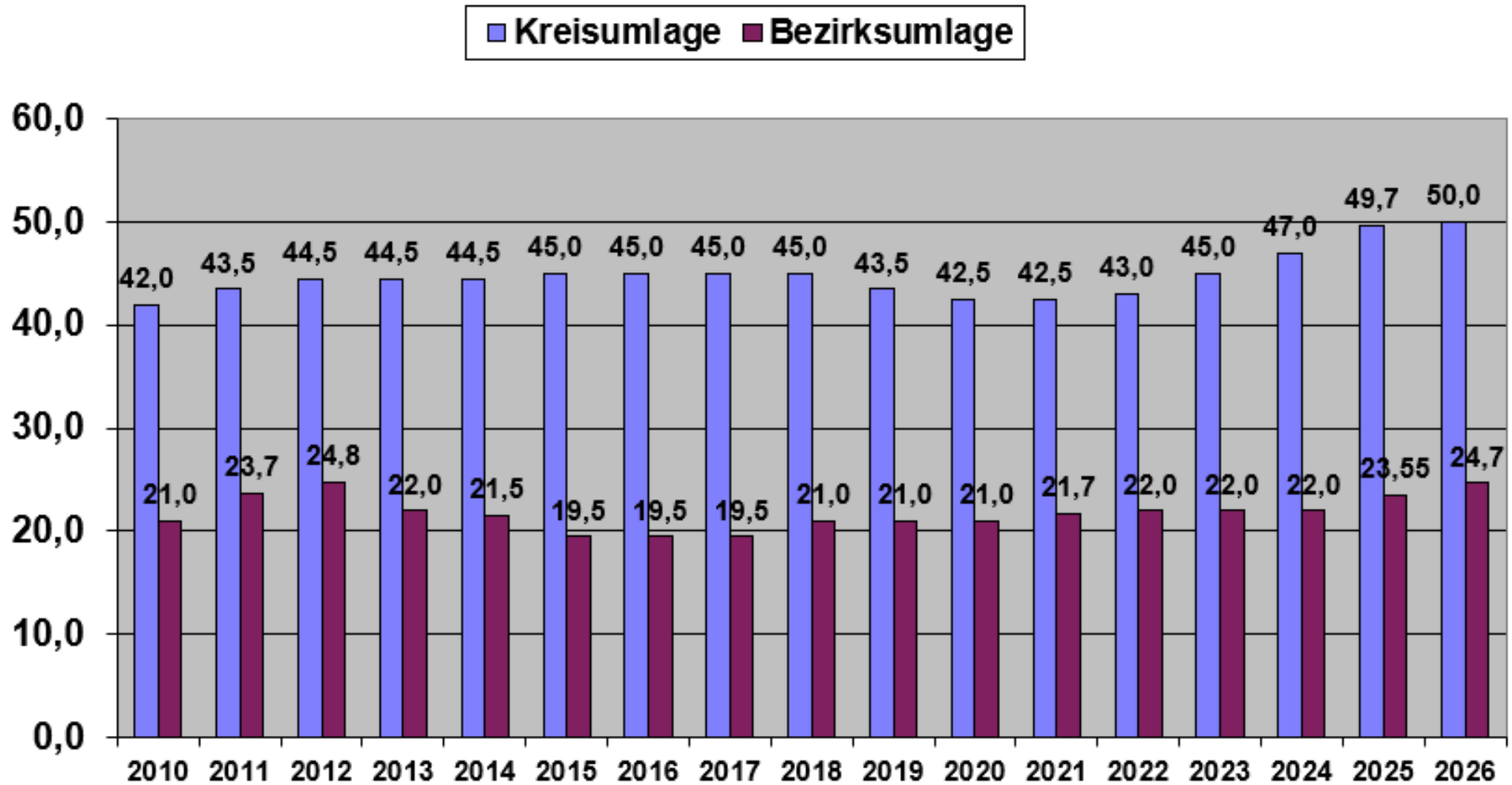
c) Kreisumlagenhebesatz in %

Jahr	Landkreis PAF	Bayern	Oberbayern
2004	43,5	47,1	47,9
2005	45,5	49,0	50,8
2006	45,5	48,0	50,6
2007	44,5	47,1	49,9
2008	43,0	45,6	48,7
2009	42,0	45,3	48,7
2010	42,0	46,1	47,7
2011	43,5	48,1	49,8
2012	44,5	49,5	51,9
2013	44,5	48,4	49,4
2014	44,5	47,8	49,1
2015	45,0	47,4	50,5
2016	45,0	47,0	48,6
2017	45,0	46,4	48,1
2018	45,0	46,1	48,9
2019	43,5	45,5	48,4
2020	42,5	45,2	48,2
2021	42,5	45,2	48,2
2022	43,0	45,3	48,4
2023	45,0	46,4	49,6
2024	47,0	47,8	50,8
2025	49,7	50,0	52,5
2026	50,0	-	53,6

Kreisumlage und Bezirksumlage im Vergleich zur Umlagekraft

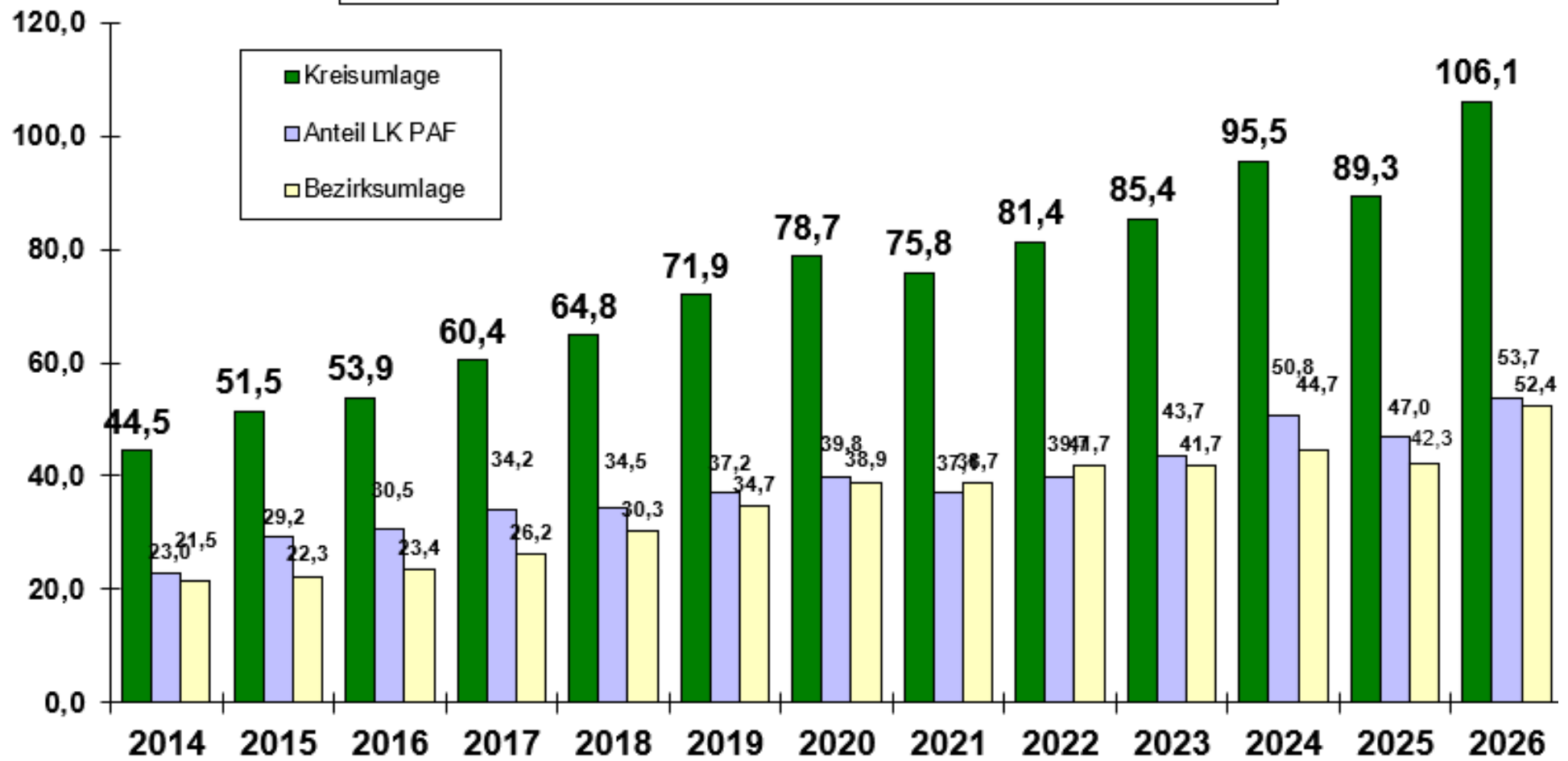


Hebesätze der Kreis- und Bezirksumlage in Prozent



**Kreisumlage (50,0 %)
nach Abführung der Bezirksumlage (24,7 %)
2026 in €**

in Mio. €



8. Personalaufwand

Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sind im Haushalt 2026 mit 29.858.855 € (Vorjahr: 28.412.600 €) veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahreshaushalt ist eine Steigerung um 1.446.255 € eingetreten. Der Anteil der Personalausgaben 2026 am Verwaltungshaushalt beträgt 16,5 % und hat sich gegenüber 2025 um 0,8 Prozentpunkte reduziert. Der Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm hat mit 212,00 €/Einwohner (Stand: 31.12.2024) die niedrigsten Personalkosten aller 20 oberbayerischen Landkreise.

9. Leistungen der Sozial-, Asyl- und Jugendhilfe (Einzelplan 4)

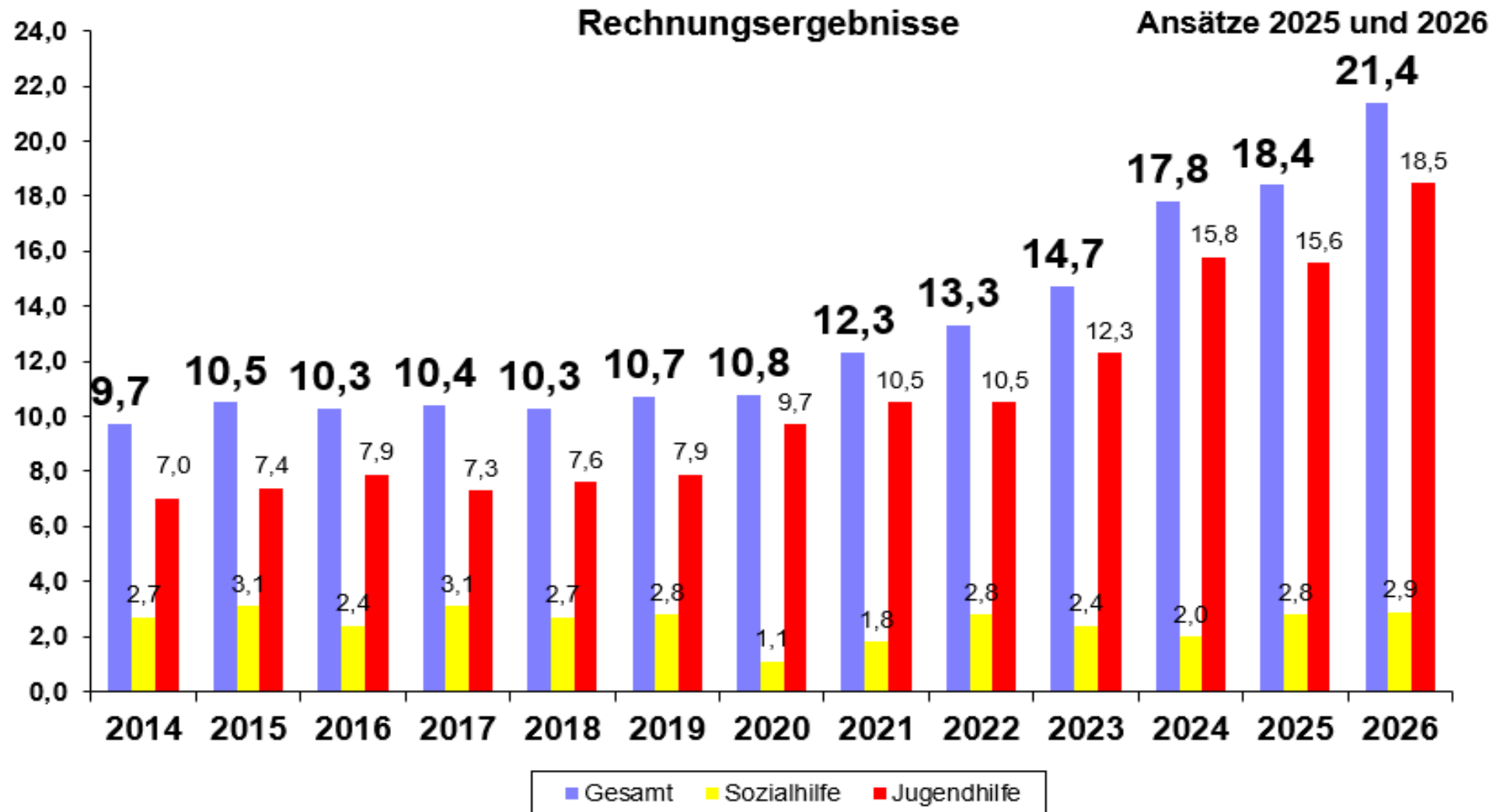
Im Haushalt 2026 ist als Gesamtaufwand im Einzelplan 4 (einschl. Verwaltung) ein Betrag von 52,9 Mio. € veranschlagt (Vorjahr: 48,8 Mio. €). Nach Abzug der Einnahmen verbleibt ein Zuschussbedarf von 29,8 Mio. € (Vorjahr: 26,8 Mio. €).

Die Gesamtausgaben der Landkreise im Jahr 2024 in der Sozial- und Jugendhilfe betragen je Kopf der Bevölkerung:

	Nettoausgaben	Bruttoausgaben
	Sozialhilfe ohne Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wegen voller Bundeserstattung	Jugendhilfe
Landkreise Bayern	7 €	177 €
Landkreise Oberbayern	7 €	191 €
Landkreis Pfaffenhofen	5 €	189 €

Entwicklung des Zuschussbedarfes in der Sozial- und Jugendhilfe (einschl. Grundsicherung)

in Mio €



10. Freiwillige Leistungen des Landkreises im Haushaltsjahr 2026

	2026	2025	Mehrung/Minderung
Verwaltungshaushalt	12.887.390 €	9.859.850 €	3.027.540 €
Vermögenshaushalt	225.250 €	145.000 €	80.250 €
insgesamt	13.112.640 €	10.004.850 €	3.107.790 €

Freiwillige Leistungen werden gewährt in den Bereichen Jugendpflege (Jugendsportförderung), Förderschulwesen, Wohlfahrtspflege, Altenbetreuung, Asylbearbeitung, Denkmalschutz, Feuerlöschwesen, Katastrophenschutz, Naturschutz, Tierschutz, Gesundheitswesen, Kultur, ÖPNV, Wirtschaftsförderung, Tourismus, Energiewende, Klimaschutz sowie Leader-Projekten.

In den Erläuterungen zum Kreishaushalt sind die freiwilligen Leistungen einzeln aufgeführt.

Pfaffenhofen im April 2026

Albert Gürtner
Landrat

endgültige Steuerkraft 2026 und endgültige Steuerkraft 2025
186 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

SK-VGL 1

Gebiet	endgültige Steuerkraft 2026 - Festsetzung vom 12.11.2025 -					endgültige Steuerkraft 2025 - Festsetzung vom 15.11.2024 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjah	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im			€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im			€	%
			Lkr.	RBZ	Land			Lkr.	RBZ	Land		

1. Kreisangehörige Gemeinden

186113 Baar-Ebenhausen	7 766 734	1415,22	11	212	521	6 728 195	1187,89	13	274	726	1 038 539	15,4
186116 Ermsgaden	2 805 207	1548,98	6	162	378	2 159 479	1157,90	14	293	786	645 728	29,9
186122 Geisenfeld, St	17 392 148	1504,12	9	179	434	16 570 366	1412,77	4	156	386	821 782	5,0
186125 Gerolsbach	4 925 690	1284,07	15	269	705	4 671 619	1212,78	12	262	679	254 071	5,4
186126 Hettenshausen	2 783 372	1295,19	14	266	695	2 545 671	1132,92	15	312	841	237 701	9,3
186128 Hohenwart, M	7 559 924	1541,90	7	165	385	6 635 645	1327,13	9	197	483	924 279	13,9
186130 Ilmmünster	3 344 543	1515,43	8	176	421	2 925 482	1330,97	8	194	477	419 061	14,3
186132 Jetzendorf	5 844 511	1858,94	4	93	211	5 449 642	1714,26	1	97	201	394 869	7,2
186137 Manching, M	15 383 035	1179,50	16	340	941	14 528 127	1110,46	16	331	897	854 908	5,9
186139 Münchsmünster	6 832 017	2111,91	1	56	131	4 447 985	1382,22	5	170	418	2 384 032	53,6
186143 Pfaffenhofen a.d.Ilm, St	42 431 621	1571,77	5	152	347	34 689 017	1278,01	10	219	550	7 742 604	22,3
186144 Pömbach	2 390 471	1082,15	17	400	1200	2 197 752	969,45	19	425	1288	192 719	8,8
186146 Reichertshausen	5 517 195	1063,45	18	409	1237	5 347 241	1028,32	17	382	1111	169 954	3,2
186147 Reichertshofen, M	16 918 106	2081,97	2	59	141	13 650 915	1615,88	2	112	239	3 267 191	23,9
186149 Rohrbach	8 505 016	1424,63	10	207	512	8 556 843	1377,25	6	171	421	- 51 827	-0,6
186151 Scheyern	5 111 947	1046,89	19	419	1275	4 965 918	979,47	18	419	1253	146 029	2,9
186152 Schweitenkirchen	10 889 958	1973,89	3	74	173	8 910 585	1566,28	3	120	267	1 979 373	22,2
186158 Vohburg a.d.Donau, St	12 256 895	1378,57	13	234	584	11 121 779	1247,12	11	237	605	1 135 116	10,2
186162 Wolnzach, M	16 046 285	1380,56	12	232	581	16 296 124	1359,94	7	184	444	- 249 839	-1,5
Insgesamt	194 704 675	1488,78				172 398 385	1296,56				22 306 290	12,9

1) Einwohner am 31.12.2024
2) Einwohner am 31.12.2023
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

endgültige Umlagekraft 2026 und endgültige Umlagekraft 2025
186 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

UK-VGL 1

Gebiet	endgültige Umlagekraft 2026 - Festsetzung vom 12.11.2025 -					endgültige Umlagekraft 2025 - Festsetzung vom 15.11.2024 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjah		
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im			€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im			€	%	
			Lkr.	RBZ	Land			Lkr.	RBZ	Land			
186113													
Baar-Ebenhausen 186116	8 632 356	1572,95	9	187	486	7 483 590	1321,26	11	271	786	1 148 766	15,4	
Ernsgraden 186122	3 167 978	1749,30	6	123	293	2 476 257	1327,75	10	264	765	691 721	27,9	
Geisenfeld, St 186125	18 102 868	1565,59	10	192	500	17 156 353	1462,73	4	167	435	946 515	5,5	
Gerolsbach 186126	5 454 007	1421,80	15	310	866	4 689 629	1217,45	16	394	1247	764 378	16,3	
Hettenshausen 186128	3 181 641	1480,52	12	251	679	2 889 933	1286,13	12	305	913	291 708	10,1	
Hohenwart, M 186130	7 907 239	1612,73	7	164	419	6 700 077	1340,02	9	247	718	1 207 162	18,0	
Ilmmünster 186132	3 514 889	1592,61	8	176	451	3 142 797	1429,84	7	187	498	372 092	11,8	
Jetzendorf 186137	5 844 511	1858,94	4	98	229	5 449 642	1714,26	1	98	216	394 869	7,2	
Manching, M 186139	18 308 731	1403,83	16	328	923	15 658 373	1196,85	17	420	1364	2 650 358	16,9	
Münchsmünster 186143	7 009 246	2166,69	1	56	128	4 447 985	1382,22	8	218	604	2 561 261	57,6	
Pfaffenhofen a.d.Ilm, St 186144	47 735 099	1768,23	5	119	278	34 689 017	1278,01	13	320	948	13 046 082	37,6	
Pömbach 186146	3 005 866	1360,74	17	371	1117	2 699 608	1190,83	18	430	1406	306 258	11,3	
Reichertshausen 186147	6 759 537	1302,92	19	415	1375	6 398 041	1230,39	15	379	1189	361 496	5,7	
Reichertshofen, M 186149	16 918 106	2081,97	2	61	149	13 650 915	1615,88	2	122	277	3 267 191	23,9	
Rohrbach 186151	8 826 568	1478,49	13	254	688	9 002 616	1449,00	5	177	461	- 176 048	-2,0	
Scheyern 186152	6 454 254	1321,78	18	403	1287	5 919 902	1167,63	19	452	1538	534 352	9,0	
Schweitenkirchen 186158	10 889 958	1973,89	3	74	179	8 910 585	1566,28	3	129	316	1 979 373	22,2	
Vohburg a.d.Donau, St 186162	13 487 215	1516,95	11	221	591	11 121 779	1247,12	14	352	1099	2 365 436	21,3	
Wolnzach, M	17 036 451	1465,75	14	264	725	17 291 113	1442,97	6	180	470	- 254 662	-1,5	
Insgesamt	212 236 520	1622,84				179 778 212	1352,06				32 458 308	18,1	

1) Einwohner am 31.12.2024
2) Einwohner am 31.12.2023
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

Landkreisschlüsselzuweisungen 2026				
Landkreis	2026	2025	Mehrung/ Minderung	%
Altötting	16.148.404	7.819.268	8.329.136	106,52
Berchtesgadener Land	24.898.236	22.027.072	2.871.164	13,03
Bad Tölz- Wolfratshausen	28.220.720	25.391.380	2.829.340	11,14
Dachau	27.382.036	26.426.824	955.212	3,61
Ebersberg	23.219.904	26.261.160	-3.041.256	-11,58
Eichstätt	31.457.936	26.590.976	4.866.960	18,30
Erding	19.824.720	24.930.048	-5.105.328	-20,48
Freising	30.288.920	27.895.228	2.393.692	8,58
Fürstenfeldbruck	42.548.320	44.881.892	-2.333.572	-5,20
Garmisch-Partenkirchen	19.084.604	16.965.416	2.119.188	12,49
Landsberg a. Lech	18.993.076	19.121.496	-128.420	-0,67
Miesbach	9.651.444	12.756.664	-3.105.220	-24,34
Mühldorf a. Inn	27.535.736	25.184.792	2.350.944	9,33
München	0	0	0	0,00
Neuburg-Schrobenhausen	21.383.132	21.516.832	-133.700	-0,62
Pfaffenhofen a.d. Ilm	24.160.184	27.734.780	-3.574.596	-12,89
Rosenheim	51.002.772	48.144.992	2.857.780	5,94
Starnberg	17.141.176	15.457.352	1.683.824	10,89
Traunstein	26.734.024	25.225.508	1.508.516	5,98
Weilheim-Schongau	29.233.296	26.513.596	2.719.700	10,26
Oberbayern	488.908.640	470.845.276	18.063.364	3,84

Bildung von Haushaltsresten

2025

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag €
<u>Haushaltseinnahmereste 2025</u>		
1.2220.3610	Realschule Geisenfeld; Zuwendungen	1.469.000,00 €
1.2307.3610	Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen; Zuwendungen	641.000,00 €
1.6565.3616	PAF 25 Schmidhausen; Zuwendungen	130.000,00 €
1.9121.3776	Kreditaufnahmen	1.621.646,00 €
<u>Haushaltseinnahmereste aus Vorjahr</u>		
1.6529.3616	PAF 10 Jebertshausen; Zuwendungen	527.610,00 €
	Gesamtsumme Haushaltseinnahmereste	4.389.256,00 €

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Investitionsprogramm Hoch- und Tiefbaumaßnahmen

Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung	Gesamtkosten € 2026 - 2029	davon		
		Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2026	Haushaltsansätze 2027 - 2029
Hochbaumaßnahmen	42.250.000	0	11.450.000	30.800.000
Straßenbaumaßnahmen	25.190.000	0	5.485.000	19.705.000
insgesamt:	67.440.000	0	16.935.000	50.505.000
Gesamtkosten	67.440.000			
./. HAR aus Vorjahr	0			
verbleiben	67.440.000			
Haushaltsansätze	67.440.000			
davon Haushalt 2026	16.935.000			
davon Haushalt 2027	17.705.000			
davon Haushalt 2028	20.050.000			
davon Haushalt 2029	12.750.000			
Insgesamt:	67.440.000			

Investitionsprogramm Hochbaumaßnahmen

Finanzplanung 2026 - 2029

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2026 - 2029	Haushaltsreste Vorjahr	davon		Bemerkungen
				Haushaltsansatz 2026	Haushaltsansätze 2027 - 2029	
2215	Busbahnhof Schulzentrum Pfaffenhofen	100.000	0	100.000	0	Gesamtkosten (Schätzung) 3,0 Mio. €
2216	Sanierung Dachflächen Realschule Manching	3.500.000	0	1.000.000	2.500.000	Gesamtkosten (Schätzung) 3,5 Mio. €
2218	Sanierung Realschule Pfaffenhofen Bauteil E	1.500.000	0	500.000	1.000.000	Gesamtkosten (Schätzung) 1,5 Mio. €
2220	Neubau Realschule Geisenfeld mit Sporthalle und Mensa	33.000.000	0	8.000.000	25.000.000	Gesamtkosten incl. Anteil Stadt Geisenfeld 66,00 Mio. €
2302	Planungen Gymnasium	500.000	0	100.000	400.000	Planungskosten
2307	Generalsanierung Schyren-Gymn. (Schultrakt)	1.000.000	0	1.000.000	0	Gesamtkosten 33,00 Mio. €
2552	Erneuerung des Küchentrakts Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen	800.000	0	400.000	400.000	Gesamtkosten (Schätzung) 800.000 €
6590	Sanierung Kreisbauhof Pfaffenhofen	1.600.000	0	100.000	1.500.000	Gesamtkostenanteil (Schätzung)
8101	Errichtung einer PV-Anlage am Landratsamt	250.000	0	250.000	0	Gesamtkosten 250.000 €
	Insgesamt	42.250.000	0	11.450.000	30.800.000	

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Investitionsprogramm Tiefbaumaßnahmen

Finanzplan 2026 - 2029

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2026 - 2029	Haushaltsreste Vorjahr	davon		Bemerkungen €
				Haushaltsansatz 2026	Haushaltsansätze 2027 - 2029	
6529	PAF 10 / Jebertshausen - Landkreisgrenze Freising	650.000	0	650.000	0	Landkreisanteil
6531	PAF 28 / Wolnzach - Niederlauterbach	2.150.000	0	50.000	2.100.000	Landkreisanteil
6533	PAF 13 / Hohenwart- Freinhausen	3.050.000	0	2.600.000	450.000	Landkreisanteil
6542	PAF 7 / OD Gerolsbach- Kreisverkehr	100.000	0	100.000	0	Landkreisanteil
6546	PAF 7 / Radweg Jetzendorf - Landkreisgrenze Dachau	200.000	0	50.000	150.000	Landkreisanteil
	Übertrag	6.150.000	0	3.450.000	2.700.000	

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2026 - 2029	Haushaltsreste Vorjahr	davon		Bemerkungen €
				Haushaltsansatz 2026	Haushaltsansätze 2027 - 2029	
	Übertrag	6.150.000	0	3.450.000	2.700.000	
6547	PAF 9 / Geh- und Radweg Ehrenberg	825.000	0	0	825.000	Landkreisanteil
6551	PAF 6 / Radweg Güntersdorf - Nörting (FS)	700.000	0	0	700.000	Landkreisanteil
6552	PAF 21 / Radweg Rohrbach - Gambach	675.000	0	500.000	175.000	Landkreisanteil
6561	PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach Brückenbauwerk	120.000	0	120.000	0	Landkreisanteil
6565	PAF 25 / OD Schmiedhausen	145.000	0	145.000	0	Landkreisanteil
6566	PAF 31 / Gaden - Unterpindhart	425.000	0	425.000	0	Landkreisanteil
	Übertrag	9.040.000	0	4.640.000	4.400.000	

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2026 - 2029	Haushaltsreste Vorjahr	davon		Bemerkungen €
				Haushaltsansatz 2026	Haushaltsansätze 2027 - 2029	
	Übertrag	9.040.000	0	4.640.000	4.400.000	
6570	PAF 6 / Radweg Prambach von B 13 bis PAF 26	200.000	0	200.000	0	Landkreisanteil
6571	PAF 3 / Radweg Jetzendorf- Kemmoden	1.600.000	0	50.000	1.550.000	Landkreisanteil
6572	PAF 8/ Radweg Riederer Äcker, Gerolsbach	50.000	0	50.000	0	Landkreisanteil
6573	PAF 34 / Radweg Manching, BÜ bis Kreuzung GVS	800.000	0	0	800.000	Landkreisanteil
6574	PAF 21 / OD Ottersried	1.900.000	0	50.000	1.850.000	Landkreisanteil
6589	PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach	1.700.000	0	100.000	1.600.000	Landkreisanteil
6592	PAF 03 / PAF 32 Radweg zwischen Fernhag und Langwaid	800.000	0	50.000	750.000	Landkreisanteil
	Übertrag	16.090.000	0	5.140.000	10.950.000	

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2026 - 2029	Haushaltsreste Vorjahr	davon		Bemerkungen €
				Haushaltsansatz 2026	Haushaltsansätze 2027 - 2029	
	Übertrag	16.090.000	0	5.140.000	10.950.000	
6594	PAF 3 / OD Indersdorfer Str. Jetzendorf	1.500.000	0	75.000	1.425.000	Landkreisanteil
6595	PAF 8 / Geh- und Radweg Gerolsbach - Singern	550.000	0	100.000	450.000	Landkreisanteil
6596	PAF 4 / Anton-Schranz-Str. Pfaffenhofen	2.350.000	0	75.000	2.275.000	Landkreisanteil
6597	PAF 7 / OD Prieler Berg Jetzendorf	1.500.000	0	25.000	1.475.000	Landkreisanteil
6598	PAF 10 / OD Jebertshausen Wolnzach	2.200.000	0	50.000	2.150.000	Landkreisanteil
6599	PAF 13 / Geh- und Radweg Hohenwart - Freinhausen BA I	1.000.000	0	20.000	980.000	Landkreisanteil
	Insgesamt	25.190.000	0	5.485.000	19.705.000	

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 2220)

Neubau Realschule Geisenfeld mit Sporthalle und Mensa

Gesamtkosten: 66.000.000 €

davon Vorjahre: - 33.000.000 €

verbleiben: 33.000.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
	<u>a) Ausgaben</u>						
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	33.000.000	0	8.000.000	10.000.000	10.000.000	5.000.000
	Gesamtausgaben	33.000.000	0	8.000.000	10.000.000	10.000.000	5.000.000
	<u>b) Einnahmen</u>						
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG (BA 2 + BA 4) BA 2 11.750.000 € <u>bereits erhalten</u> 7.018.000 € Rest 4.732.000 € BA 4 11.451.000 € <u>bereits erhalten</u> 0 € Rest 11.451.000 €	16.183.000	1.450.000	3.550.000	5.000.000	5.000.000	1.183.000
3620	Investzuweisung Stadt Geisenfeld insgesamt 7.000.000 € (Schätzung) <u>bereits erhalten</u> 2.000.000 € Rest 5.000.000 €	5.000.000	0	1.500.000	2.000.000	1.500.000	0
	Gesamteinnahmen	21.183.000	1.450.000	5.050.000	7.000.000	6.500.000	1.183.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 2307)

Generalsanierung Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen (Schultrakt)

Gesamtkosten: 33.000.000 €

davon Vorjahre: 32.000.000 €

verbleiben: 1.000.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon					
			2026		2027	2028	2029	
			Haushaltsreste	Ansatz				
		a) Ausgaben						
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	1.000.000	0	1.000.000	0	0	0	0
	Gesamtausgaben	1.000.000	0	1.000.000	0	0	0	0
		b) Einnahmen						
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt 10.470.000 € <u>bereits erhalten 8.376.000 €</u> Rest 2.094.000 €	2.094.000	0	2.094.000	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen	2.094.000	0	2.094.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens: **Erneuerung des Küchentrakts Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen**
 (UA 2552) Gesamtkosten: 800.000 €

davon Vorjahre: _____ 0 €

verbleiben: 800.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon					
			2026		2027	2028	2029	
			Haushaltsreste	Ansatz				
		<u>a) Ausgaben</u>						
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	800.000	0	400.000	400.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	800.000	0	400.000	400.000	0	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>						
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG	320.000	0	0	320.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	320.000	0	0	320.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6529)

PAF 10 / Vollausbau Jebertshausen bis Rudertshausen (LKR FS)

Gesamtkosten: 4.750.000 €

davon Vorjahre: _____ 4.100.000 €

verbleiben: 650.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
	<u>a) Ausgaben</u>						
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	650.000	0	650.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	650.000	0	650.000	0	0	0
	<u>b) Einnahmen</u>						
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag 2.096.000 € erhalten 600.000 € Rest 1.492.000 €	1.492.000	1.000.000	400.000	92.000	0	0
	Gesamteinnahmen	1.492.000	1.000.000	400.000	92.000	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6531)

PAF 28 / Vollausbau Niederlauterbach bis St 2049

Gesamtkosten: 4.200.000 €

davon Vorjahre: 100.000 €

verbleiben: 4.100.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	2.150.000	0	50.000	100.000	1.000.000	1.000.000
	Gesamtausgaben	2.150.000	0	50.000	100.000	1.000.000	1.000.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 13 FAG Festbetrag = 1.500.000 €	1.500.000	0	0	0	1.000.000	500.000
	Gesamteinnahmen	1.500.000	0	0	0	1.000.000	500.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6533)

PAF 13 / Vollausbau Hohenwart nach Freinhausen BA I (Ab Kreisverkehr bis Freinhausen)

Gesamtkosten: 3.120.000 €

davon Vorjahre: _____ 70.000 €

verbleiben: 3.050.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	3.050.000	0	2.600.000	450.000	0	
	Gesamtausgaben	3.050.000	0	2.600.000	450.000	0	0
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG ca. 1.100.000 €	1.100.000	0	700.000	400.000	0	0
	Gesamteinnahmen	1.100.000	0	700.000	400.000	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6542)

PAF 7 / OD Gerolsbach - Kreisverkehr

Gesamtkosten:

2.050.000 €

davon Vorjahre: _____

1.950.000 €

verbleiben:

100.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Gründerwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	100.000	0	100.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	100.000	0	100.000	0	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG insgesamt 1.575.000 € <u>bereits erhalten</u> 1.496.250 € Rest 78.750 €	78.750	0	78.750	0	0	0
	Gesamteinnahmen	78.750	0	78.750	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6547)

PAF 9 / Geh- und Radweg Ehrenberg

Gesamtkosten:

875.000 €

davon Vorjahre: _____

50.000 €

verbleiben:

825.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	825.000	0	0	0	0	825.000
	Gesamtausgaben	825.000	0	0	0	0	825.000
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 500.000 €	500.000	0	0	0	0	500.000
	Gesamteinnahmen	500.000	0	0	0	0	500.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6551)

PAF 6 / Radweg Güntersdorf nach Nörting (LKR FS)
 Gesamtkosten: 830.000 €
 davon Vorjahre: _____ 130.000 €
 verbleiben: 700.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) <u>Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	700.000	0	0	0	25.000	675.000
	Gesamtausgaben	700.000	0	0	0	25.000	675.000
		b) <u>Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 500.000 €	500.000	0	0	0	0	500.000
	Gesamteinnahmen	500.000	0	0	0	0	500.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6552)

PAF 21 / Radweg Ottersried - Gambach

Gesamtkosten: 750.000 €

davon Vorjahre: _____ 75.000 €

verbleiben: 675.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	675.000	0	500.000	175.000	0	0
	Gesamtausgaben	675.000	0	500.000	175.000	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.000.000 € Rest 517.000 €	517.000	0	475.000	42.000	0	0
	Gesamteinnahmen	517.000	0	475.000	42.000	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6561)

PAF 4 / Radweg Hohenwart nach Tegernbach BA I (incl. Brückenbauwerk)

Gesamtkosten: 2.320.000 €

davon Vorjahre: _____ 2.200.000 €

verbleiben: 120.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	120.000	0	120.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	120.000	0	120.000	0	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.300.000 € <u>bereits erhalten</u> 1.235.000 € Rest 65.000 €	65.000	0	65.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	65.000	0	65.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6565)

PAF 25 / OD Schmiedhausen

Gesamtkosten: 1.845.000 €

davon Vorjahre: _____ 1.700.000 €

verbleiben: 145.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) <u>Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	145.000	0	145.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	145.000	0	145.000	0	0	0
		b) <u>Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 800.000 € <u>bereits erhalten</u> 626.000 € Rest 174.000 €	174.000	0	174.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	174.000	0	174.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6566)

PAF 31 / Vollausbau Gaden nach Unterpindhart

Gesamtkosten: 3.825.000 €

davon Vorjahre: _____ 3.400.000 €

verbleiben: 425.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
	<u>a) Ausgaben</u>						
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	425.000	0	425.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	425.000	0	425.000	0	0	0
	<u>b) Einnahmen</u>						
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag 2.480.000 € bereits erhalten 1.980.000 € Rest 500.000 €	500.000	0	500.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	500.000	0	500.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6570)

PAF 6 / Radweg Prambach von B 13 bis PAF 26
 Gesamtkosten: 950.000 €
 davon Vorjahre: _____ 750.000 €
 verbleiben: 200.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	200.000	0	200.000	0	0	0
	Gesamtausgaben	200.000	0	200.000	0	0	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Zuschuss: 780.000 € Erstattung: 440.000 € Rest: 340.000 €	340.000	0	340.000	0	0	0
	Gesamteinnahmen	340.000	0	340.000	0	0	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6571)

PAF 3 / Radweg Jetzendorf nach Kemmoden

Gesamtkosten: 1.700.000 €

davon Vorjahre: 100.000 €

verbleiben: 1.600.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.600.000	0	50.000	1.400.000	150.000	0
	Gesamtausgaben	1.600.000	0	50.000	1.400.000	150.000	0
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 800.000 €	800.000	0	0	500.000	300.000	0
	Gesamteinnahmen	800.000	0	0	500.000	300.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens
(UA 6573)

PAF 34 / Radweg Manching, BÜ bis Kreuzung GVS

Gesamtkosten: 825.000 €

davon Vorjahre: _____ 25.000 €

verbleiben: 800.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	800.000	0	0	100.000	550.000	150.000
	Gesamtausgaben	800.000	0	0	100.000	550.000	150.000
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 400.000 €	400.000	0	0	0	300.000	100.000
	Gesamteinnahmen	400.000	0	0	0	300.000	100.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6574)

PAF 21 / OD Ottersried

Gesamtkosten:

1.900.000 €

davon Vorjahre: _____

0 €

verbleiben:

1.900.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) <u>Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.900.000	0	50.000	75.000	1.400.000	375.000
	Gesamtausgaben	1.900.000	0	50.000	75.000	1.400.000	375.000
		b) <u>Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag 675.000 €	675.000	0	0	0	500.000	175.000
	Gesamteinnahmen	675.000	0	0	0	500.000	175.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6589)

PAF 4 / Radweg Hohenwart nach Tegernbach BA II

Gesamtkosten: 1.800.000 €

davon Vorjahre: _____ 100.000 €

verbleiben: 1.700.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.700.000	0	100.000	1.300.000	300.000	0
	Gesamtausgaben	1.700.000	0	100.000	1.300.000	300.000	0
		<u>b) Einnahmen</u>					
3619	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.000.000	1.000.000	0	0	500.000	500.000	0
	Gesamteinnahmen	1.000.000	0	0	500.000	500.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens: **PAF 3 / PAF 32 Radweg zwischen Fernhag und Langwaid**
 (UA 6592) Gesamtkosten: 2.200.000 €
 davon Vorjahre: _____ 100.000 €
 verbleiben: 2.100.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	800.000	0	50.000	150.000	300.000	300.000
	Gesamtausgaben	800.000	0	50.000	150.000	300.000	300.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag 1.300.000 €	1.300.000	0	0	0	900.000	400.000
	Gesamteinnahmen	1.300.000	0	0	0	900.000	400.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6594)

PAF 3 / OD Indersdorfer Straße Jetzendorf

Gesamtkosten: 1.500.000 €

davon Vorjahre: _____ 0 €

verbleiben: 1.500.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) <u>Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.500.000	0	75.000	1.000.000	425.000	0
	Gesamtausgaben	1.500.000	0	75.000	1.000.000	425.000	0
		b) <u>Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag 550.000 €	550.000	0	0	375.000	175.000	0
	Gesamteinnahmen	550.000	0	0	375.000	175.000	0

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6596)

PAF 4 / Anton-Schranz-Str. Pfaffenhofen

Gesamtkosten: 2.350.000 €

davon Vorjahre: _____ 0 €

verbleiben: 2.350.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) <u>Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	2.350.000	0	75.000	125.000	1.700.000	450.000
	Gesamtausgaben	2.350.000	0	75.000	125.000	1.700.000	450.000
		b) <u>Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag 850.000 €	850.000	0	0	0	600.000	250.000
	Gesamteinnahmen	850.000	0	0	0	600.000	250.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6597)

PAF 7 / OD Prieler Berg Jetzendorf

Gesamtkosten: 1.500.000 €

davon Vorjahre: _____ 0 €

verbleiben: 1.500.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.500.000	0	25.000	50.000	1.000.000	425.000
	Gesamtausgaben	1.500.000	0	25.000	50.000	1.000.000	425.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag 550.000 €	550.000	0	0	0	375.000	175.000
	Gesamteinnahmen	550.000	0	0	0	375.000	175.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6598)

PAF 10 / OD Jebertshausen Wolnzach

Gesamtkosten: 3.550.000 €

davon Vorjahre: _____ 0 €

verbleiben: 3.550.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) <u>Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	2.200.000	0	50.000	150.000	1.000.000	1.000.000
	Gesamtausgaben	2.200.000	0	50.000	150.000	1.000.000	1.000.000
		b) <u>Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag 1.300.000 €	1.300.000	0	0	0	900.000	400.000
	Gesamteinnahmen	1.300.000	0	0	0	900.000	400.000

Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 - 2029

Bezeichnung des Vorhabens:
(UA 6599)

PAF 13 / Geh- und Radweg Hohenwart - Freinhausen BA I (Ab Hohenwart bis Kreisverkehr)

Gesamtkosten: 1.000.000 €

davon Vorjahre: _____ 0 €

verbleiben: 1.000.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2026		2027	2028	2029
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.000.000	0	20.000	30.000	50.000	900.000
	Gesamtausgaben	1.000.000	0	20.000	30.000	50.000	900.000
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag 600.000 €	600.000	0	0	0	0	600.000
	Gesamteinnahmen	600.000	0	0	0	0	600.000

Übersicht

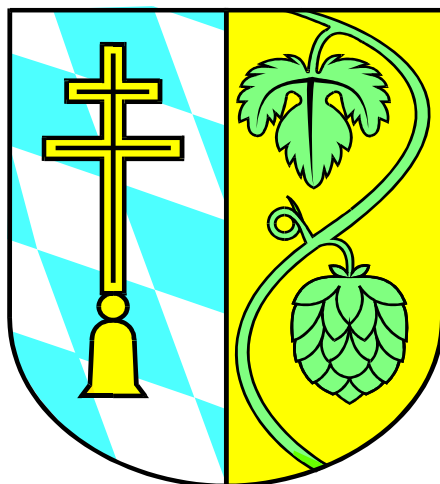
über die freiwilligen Leistungen des Landkreises im

Haushalt 2026

Verwaltungshaushalt (Zuschüsse für laufende Zwecke)		
Epl. 1	Zuschuss für Tierschutzmaßnahmen	15.000,00 €
Epl. 2	Zuschuss an Gnadenthal-Schulen Ingolstadt (laufender Betrieb)	10.000,00 €
Epl. 3	Zuschüsse im Rahmen der Kultur- und Heimatspflege, Denkmalschutz, Ausgrabungen	5.650,00 €
	Landschaftspflegeverband und Öffentlichkeitsarbeit UNB	96.000,00 €
Epl. 4	Asylberatung etc.	123.000,00 €
	Bündnis für Familien	1.300,00 €
	Förderung der Altenpflege (Altenehrungen und Seniorenbeirat)	4.000,00 €
	Förderung der Jugendpflege (Verbände und Jugendsportförderung)	200.000,00 €
Epl. 5	Landkreisanteil für Notarzdienst	65.000,00 €
	Gesundheitswesen und Sportförderung	17.000,00 €
Epl. 7	Förderung der Landwirtschaft Zuweisung an Vereine, Verbände u.ä.	8.000,00 €
	Leader-Projekte	32.000,00 €
	Kommunalunternehmen Strukturentwicklung (KUS)	1.364.040,00 €
	ÖPNV und Gemeinschaftstarif (VGI)	10.200.000,00 €
	Hopfenland Hallertau Tourismus	50.000,00 €
	Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Ökomodellregion	57.000,00 €
	Digitales Gründerzentrum	22.400,00 €
	Überörtliche Veranstaltungen	10.000,00 €
	Klima-Bündnis, Solarpotenzialkataster, Energie Monitor	7.000,00 €
Epl. 8	Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur (KEI)	600.000,00 €
insgesamt		12.887.390,00 €

Vermögenshaushalt (Investitionsförderung)			
Epl./UA	1400, 1491	Katastrophenschutz / THW / Feuerlöschwesen / BRK	90.250,00 €
	3650		
	3700	Zuschüsse für Kirchenrenovierungen	10.000,00 €
	4704	Sozialstationen und ambulante Pflege	120.000,00 €
insgesamt			225.250,00 €

Zusammenstellung	
Verwaltungshaushalt	12.887.390,00 €
Vermögenshaushalt	225.250,00 €
Gesamthaushalt	13.112.640,00 €



Erläuterungen

zum

Verwaltungshaushalt

2026

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

Seite 55		
Gesamtausgaben	11.046.020,00 €	
Gesamteinnahmen	355.400,00 €	
Zuschussbedarf 2 0 2 6	10.690.620,00 €	
Vorjahr (Haushalt)	9.707.850,00 €	
Mehrung	982.770,00 €	
0000 Oberste Kreisorgane		
Seite 56		
Entschädigung an Kreisräte, Besoldung des Landrats, Entschädigung an Stellvertreter des Landrats, Verfügungsmittel des Landrats und sonstiger Sachaufwand, Bildungsbüro	(Vorjahr: 954.300,00 €)	936.017,00 €
0100 Kreisrechnungsprüfungsamt		
Seite 58		
Personalkostenansatz	(Vorjahr: 243.600,00 €)	251.311,00 €
0200 Hauptverwaltung		
Seite 59		
Personal- und Sachausgaben für die Dienststellendes Landratsamtes, Sammelveranschlagung für Post- und Fernspreckgebühren, Unfallversicherung für die Kreisbediensteten, Mitgliedsbeitrag an den Landkreistag u.ä.		
Gesamtausgaben		2.399.597,00 €
Gesamteinnahmen		146.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 2.072.200,00 €)	2.253.597,00 €
0241 Öffentlichkeitsarbeit		
Seite 61		
Anteilige Personal- und Sachkosten/Mehrausgaben	(Vorjahr: 63.000,00 €)	72.000,00 €
0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes		
Seite 62		
Personalkostenansatz und Sachverständigenkosten		617.729,00 €
./. Innere Verrechnungen		90.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 430.500,00 €)	527.729,00 €
0282 Abteilungsleitung 2		
Seite 63		
Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 10.300,00 €)	16.300,00 €

03 Finanzverwaltung**0301/0331**

Seite 64

Kämmerei und Kassenverwaltung

Gesamtausgaben 851.441,00 €

Gesamteinnahmen 33.400,00 €

Mehrausgaben (Vorjahr: 757.350,00 €) 818.041,00 €

Personal- und Sachaufwand für Kämmerei und Kasse, Beiträge zur Kassen- und Vermögenseigenschadenversicherung, Mitgliedsbeitrag zum Prüfungsverband, Kosten für überörtliche Kassen- und Rechnungsprüfung

0521 Wahlen

Seite 67

Ausgaben 324.800,00 €

Einnahmen 0,00 €

Mehrausgaben 324.800,00 €

0531 Volkszählung

Seite 68

Personal- und Sachaufwand Mehreinnahmen 0,00 €

0551 Gleichstellungsstelle

Seite 69

Personal- und Sachaufwand 6.990,00 €

0590 Behindertenbeauftragte

Seite 70

Personal- und Sachaufwand 48.412,00 €

0601 EDV-Anlage

Seite 71

Personal- und Sachaufwand (Vorjahr: 1.984.000,00 €) 2.074.905,00 €

0602 Kommunales Behördennetz

Seite 72

18.000,00 €

0611 Zentrale Beschaffungsstelle

Seite 73

Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Verwaltungs- und Zweckausstattung für 530.000,00 €

./.. Einnahmen für Kostenersätze 40.000,00 €

Mehrausgaben (Vorjahr: 425.000,00 €) 490.000,00 €

0681/0682 Bewirtschaftung der Dienstgebäude

Seite 74/75

Personal- und Sachaufwand für die Bewirtschaftung (Reinigung, Heizung, usw.) des Landratsamtsgebäudes mit Außenstelle Pfaffenhofen		1.463.575,00 €
./. Einnahmen aus Vermietung und sonstige Verrechnungen		41.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 1.545.000,00 €)	1.422.575,00 €

0683 Außenstelle Nord Vohburg

Seite 76

Sachaufwand	(Vorjahr: 87.200,00 €)	86.700,00 €
-------------	------------------------	-------------

0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige

Seite 78

Zuwendungen für Gemeinschaftsveranstaltungen, Feiern und Ehrungen, Leistungsprämien, Freistellung Personalrat	(Vorjahr: 521.000,00 €)	573.007,00 €
---	-------------------------	--------------

0811 Zuschuss Mittagessen

Seite 79

Sachaufwand		25.500,00 €
./. Einnahmen		1.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 24.500,00 €)	24.500,00 €

0831 Aus- und Fortbildung

Seite 80

Kosten für die Aus- und Fortbildung des Personals		222.000,00 €
Aufwand für Lehrlingsvergütungen und Anwärterbezüge		523.736,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 601.000,00 €)	745.736,00 €

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Seite 83

Gesamtausgaben	6.851.340,00 €
Gesamteinnahmen	216.600,00 €
Zuschussbedarf	6.634.740,00 €
Vorjahr	6.484.300,00 €
Mehrung	150.440,00 €

1100 Öffentliche Ordnung

Seite 84

Ausländeramt	(Vorjahr: 1.133.900,00 €)	1.196.121,00 €
--------------	---------------------------	----------------

1101 Allgemeine Ordnungsaufgaben

Seite 85

Mehrausgaben	(Vorjahr: 553.500,00 €)	511.591,00 €
--------------	-------------------------	--------------

1121 Straßenverkehrsaufsicht und Zulassungsstelle

Seite 86

Personal- und Sachkosten		2.473.531,00 €
Unterhalt der Jugendverkehrsschule		2.000,00 €
Mitgliedsbeitrag an Verkehrswacht		800,00 €
Ausgaben		2.476.331,00 €
./. Einnahmen		9.600,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 2.491.200,00 €)	2.466.731,00 €

1131 Ölunfälle und Altlasten

Seite 88

Sachaufwand		4.100,00 €
-------------	--	------------

1141 Umweltschutz (Verwaltungsaufgaben)

Seite 89

Personal- und Sachkosten	(Vorjahr: 338.000,00 €)	354.108,00 €
--------------------------	-------------------------	--------------

1151 Wasserrecht

Seite 90

Personal- und Sachaufwand		306.273,00 €
./. Ersatz der Verwaltungskosten		35.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 295.600,00 €)	271.273,00 €

1191 Sonstige Ordnungsaufgaben

Seite 91

Jagdberater	(Vorjahr: 2.200,00 €)	2.200,00 €
-------------	-----------------------	------------

1301 Feuerlöschwesen

Seite 92

Aufwandsentschädigung und Reisekosten für Dienstgrade der Feuerwehren (1 Kreisbrandrat, 4 Kreisbrandinspektoren, 16 Kreisbrandmeister)		252.500,00 €
sonstiger Sachaufwand einschl. Dienstkleidung und Verdienstentgang		275.300,00 €
Zuwendungen an Vereine		1.000,00 €
Miete an Gemeinde Schweitenkirchen für Atemschutzausbildung und Betriebsausgaben		19.300,00 €
Gesamtausgaben		<u>548.100,00 €</u>
./. Einnahmen aus Atemschutz-, Maschinisten-, Funkausbildung u.a.		150.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 350.800,00 €)	398.100,00 €

1400 Katastrophenschutz

Seite 93

Dienststelle für Zivil- und Katastrophenschutz (Personal- und Sachausgaben)		494.016,00 €
Beitrag an den Katastrophenschutzfonds		<u>7.500,00 €</u>
Gesamtausgaben		501.516,00 €
./. Einnahmen (Mieten + Erstattungen)		<u>21.000,00 €</u>
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 415.000,00 €)	480.516,00 €

1601 Rettungsdienst

Seite 95

Umlage an den Rettungszweckverband	(Vorjahr: 900.000,00 €)	950.000,00 €
------------------------------------	-------------------------	--------------

Epl. 2 Schulen

Seite 97

Gesamtausgaben	15.412.291,00 €
Gesamteinnahmen	5.221.300,00 €
Zuschussbedarf	10.190.991,00 €
Vorjahr (Haushalt)	9.773.305,00 €
Mehrung	417.686,00 €

2003 Schulpsychologischer Dienst

Seite 98

Sachaufwand für Beratungsstellen in Ernsgaden und Ilmmünster	(Vorjahr: 12.080,00 €)	11.980,00 €
--	------------------------	-------------

2011 Staatliches Schulamt

Seite 99

Der Staat gewährt für den Sachaufwand als Ausgleich im Wege der Finanzausweisung 0,16 € / Einwohner. Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm erhält somit ca. 20.000,00 €.

Sachaufwand, Miete und Bewirtschaftungskosten	(Vorjahr: 51.100,00 €)	54.700,00 €
---	------------------------	-------------

2041 Verwaltung der Schülerbeförderung

Seite 100

Personal- und Sachaufwand (ohne Zweckausgaben)	(Vorjahr: 102.300,00 €)	- €
--	-------------------------	-----

2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung

Seite 101

Personal- und Sachaufwand (ohne Zweckausgaben)	(Vorjahr: 98.700,00 €)	102.338,00 €
--	------------------------	--------------

2200 Realschulen

Seite 102

Gastschulbeitrag nach dem BaySchFG an Landkreise und kreisfreie Städte; (850,00 € je Schüler)	(Vorjahr: 100.000,00 €)	100.000,00 €
---	-------------------------	--------------

2201 Realschule Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 103

Personal- und Sachaufwand	1.094.905,00 €
. / . Einnahmen	171.800,00 €
Zuschussbedarf	923.105,00 €
Vorjahr (Haushalt)	869.200,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	53.905,00 €

2202 Realschule Geisenfeld

Seite 105

Personal- und Sachaufwand	1.026.774,00 €
./. Einnahmen	94.200,00 €
Zuschussbedarf	932.574,00 €
Vorjahr (Haushalt)	836.900,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs (u.a. Containermiete)	95.674,00 €

2203 Realschule Manching

Seite 107

Personal- und Sachaufwand	858.211,00 €
./. Einnahmen	252.500,00 €
Zuschussbedarf	605.711,00 €
Vorjahr (Haushalt)	543.000,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	62.711,00 €

2217 Dreifachsporthalle Geisenfeld

Seite 109

Personal- und Sachaufwand	161.696,00 €
./. Einnahmen	142.000,00 €
Zuschussbedarf	19.696,00 €

2300 Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 110

Personal- und Sachaufwand	1.292.625,00 €
./. Einnahmen	177.300,00 €
Zuschussbedarf	1.115.325,00 €
Vorjahr (Haushalt)	969.200,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	146.125,00 €

2301 Gymnasium Wolnzach

Seite 112

Sachaufwand	1.020.266,00 €
./. Einnahmen	130.600,00 €
Zuschussbedarf	889.666,00 €
Vorjahr (Haushalt)	978.950,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	- 89.284,00 €

2349 Gymnasien

Seite 114

Gastschulbeiträge nach dem BaySchFG an Landkreise und kreisfreie Städte (975,00 € je Schüler)	(Vorjahr: 600.000,00 €)	550.000,00 €
Zuschuss für Gnadenthal-Schule Ingolstadt	(Vorjahr: 10.000,00 €)	10.000,00 €

2400 Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen und Berufsoberschulen

Seite 115

Schulkostenbeiträge und Gastschulbeiträge nach Art. 10 BaySchFG an Träger der Berufsschulen außerhalb des Landkreises (Berufsschule der Stadt Ingolstadt, der Stadt München, usw.)	(Vorjahr: 2.100.000,00 €)	2.200.000,00 €
--	---------------------------	----------------

2411 Berufsschule Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 116

Personal- und Sachaufwand		1.636.731,00 €
./. Einnahmen		968.300,00 €
Zuschussbedarf		668.431,00 €
Vorjahr (Haushalt)		450.700,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs		217.731,00 €

2480 Berufsfachschule für Kinderpflege

Seite 118

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 9.200,00 €)	8.300,00 €
----------------	-----------------------	------------

2500 Fachschulen

Seite 119

Gastschulbeiträge nach Art. 10 BaySchFG für den Besuch von Fachschulen (Technikerschule, Fachoberschulen, usw.)	(Vorjahr: 300.000,00 €)	330.000,00 €
---	-------------------------	--------------

2551 Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen a.d.Ilm (Fachschule)

Seite 120

Personal- und Sachaufwand		209.533,00 €
./. Einnahmen		193.000,00 €
Mehrausgaben		16.533,00 €
Vorjahr		23.550,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	-	7.017,00 €

2601 Fachoberschule Pfaffenhofen / Scheyern

Seite 122

Sachaufwand			(Vorjahr 232.125,00 €)	35.908,00 €
Schuljahr 2013/14	192 Schüler	8 Klassen		
Schuljahr 2014/15	238 Schüler	11 Klassen		
Schuljahr 2015/16	256 Schüler	12 Klassen		
Schuljahr 2016/17	263 Schüler	12 Klassen		
Schuljahr 2017/18	368 Schüler	14 Klassen		
Schuljahr 2018/19	411 Schüler	16 Klassen		
Schuljahr 2019/20	383 Schüler	16 Klassen		
Schuljahr 2020/21	397 Schüler	17 Klassen		
Schuljahr 2021/22	423 Schüler	19 Klassen		
Schuljahr 2022/23	450 Schüler	19 Klassen		
Schuljahr 2023/24	424 Schüler	20 Klassen		
Schuljahr 2024/25	401 Schüler	18 Klassen		
Schuljahr 2025/26	377 Schüler	17 Klassen		

2651 Berufsoberschule Scheyern

Seite 124

Personal- und Sachaufwand				553.183,00 €
./. Einnahmen				113.000,00 €
Zuschussbedarf			(Vorjahr: 434.500,00 €)	440.183,00 €
Schuljahr 2009/10	357 Schüler	14 Klassen		
Schuljahr 2010/11	301 Schüler	14 Klassen		
Schuljahr 2011/12	306 Schüler	16 Klassen		
Schuljahr 2012/13	268 Schüler	12 Klassen		
Schuljahr 2013/14	235 Schüler	11 Klassen		
Schuljahr 2014/15	185 Schüler	9 Klassen		
Schuljahr 2015/16	173 Schüler	8 Klassen		
Schuljahr 2016/17	156 Schüler	8 Klassen		
Schuljahr 2017/18	144 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2018/19	155 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2019/20	133 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2020/21	110 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2021/22	114 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2022/23	108 Schüler	6 Klassen		
Schuljahr 2023/24	85 Schüler	5 Klassen		
Schuljahr 2024/25	72 Schüler	4 Klassen		
Schuljahr 2025/26	59 Schüler	4 Klassen		

2700 Förderschulen für Lernbehinderte

Seite 126

Kostenanteil des Landkreises für Förderschulen der Stadt Ingolstadt			(Vorjahr: 30.000,00 €)	30.000,00 €
---	--	--	------------------------	-------------

2720 Förderschulen für Lernbehinderte

Seite 127

Zuschuss für Ganztagsklassen			(Vorjahr: 0,00 €)	0,00 €
------------------------------	--	--	-------------------	--------

2751 Förderschule für Sprachbehinderte

Seite 128

Gruppe 6721 Kostenanteil des Landkreises für Sprachbehindertenschule Ingolstadt			(Vorjahr: 5.000,00 €)	5.000,00 €
---	--	--	-----------------------	------------

2901 Kosten der Schülerbeförderung

(Förderschüler)

Seite 129

Aufwand der Schülerbeförderung	15.000,00 €
./. Kostenersatz des Staates	5.000,00 €
Mehrausgaben	10.000,00 €

2902 Kosten der Schülerbeförderung

(weiterführende und berufsbildende Schulen)

Seite 130

a) Ausgaben

Aufwand für Schülerbeförderung (100 %)	3.703.000,00 €
+ Erstattung an Private u. and. Aufgabenträger	40.000,00 €
Gesamtaufwand	3.743.000,00 €

b) Einnahmen

Pauschale Zuweisungen des Staates	2.300.000,00 €
Unkostenbeiträge	20.000,00 €
Verstärkerbusse und Gemeinden	252.000,00 €
Gesamteinnahmen	2.572.000,00 €

Mehrausgaben 1.171.000,00 €

Mehrausgaben (Landkreisanteil) 1.171.000,00 €

Mehrausgaben Vorjahr (Haushalt) 1.042.700,00 €

Mehrung beim Landkreisanteil 128.300,00 €

(Mehrausgaben bei 0.7911.7130 ÖPNV - 365€-Ticket - i.H.v. ca. 450.000 €)

Zusammenfassung der Aufwendungen für die Schülerbeförderung:

UA 2901 Förderschüler	15.000,00 €	
UA 2902 übrige Schüler	3.743.000,00 €	
Gesamtaufwand	3.758.000,00 €	
./. Unkostenbeiträge	25.000,00 €	
	3.733.000,00 €	
./. Kostenersatz Staat	2.300.000,00 €	(58 %)
	1.433.000,00 €	
+ ÖPNV (365€-Ticket)	450.000,00 €	
	1.883.000,00 €	(42 %)
Kostenanteil Landkreis		
(Vorjahr: 1.702.700,00 €)		

2923 Kreisbildstelle

Seite 131

Personal- und Sachaufwand		19.741,00 €
./. Kostenbeiträge der Schulverbände und sonstige Einnahmen		25.000,00 €
Zuschussbedarf		5.259,00 €
Vorjahr (Haushalt)		4.750,00 €
Mehrung		509,00 €

Der Kostenbeitrag pro Schüler und Jahr beträgt 1,50 €.
Für Neuanschaffungen sind im Vermögenshaushalt
noch 22.000,00 € veranschlagt

2925 Internat bei der Landwirtschaftsschule

Seite 132

Personal- und Sachaufwand		1.800,00 €
./. Einnahmen		36.000,00 €
Mehreinnahmen	(Vorjahr: 32.200,00 €)	34.200,00 €

2942 Freiwillige Schülerbeförderung

Seite 133

Beförderung der Berufsschüler aus dem nördlichen Landkreis zur Berufsschule Pfaffenhofen	(Vorjahr: 0,00 €)	- €
---	-------------------	-----

Epl. 3 Kulturpflege

Seite 135

Gesamtausgaben	3.349.813,00 €
Gesamteinnahmen	1.527.500,00 €
Zuschussbedarf	1.822.313,00 €
Vorjahr (Haushalt)	1.617.900,00 €
Mehrung	204.413,00 €

3201 Heimatmuseum Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 136

Kostenaufwand für das Heimatmuseum	18.850,00 €
./. Kostenersatz für Heimatmuseum	5.000,00 €
./. Sonstige Einnahmen und Zuschüsse	0,00 €
Zuschussbedarf	13.850,00 €

3203 Hopfenmuseum Wolnzach

Seite 138

Umlage an den Zweckverband für Museumsbetrieb	51.500,00 €
---	-------------

3205 Keltisch-Römisches Museum Manching

Seite 139

Umlage an Zweckverband für lfd. Betrieb	(Vorjahr: 196.000,00 €)	196.000,00 €
---	-------------------------	--------------

3320 Musikpflege

Seite 140

Zuschüsse für laufende Zwecke an kulturelle Vereine	1.000,00 €
---	------------

3400 Heimat- und Archivpflege

Seite 141

Zuschüsse an Vereine für laufende Zwecke	1.000,00 €	
Entschädigung an Kreisheimatpfleger	2.500,00 €	
Hopfakirm, Landkreisbildband und sonstige Kosten	6.900,00 €	
	10.400,00 €	
./. Einnahmen aus Verkauf / Spenden / Personalkostenersatz	1.000,00 €	
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 14.350,00 €)	9.400,00 €

3501 Volkshochschule

Seite 142

Personal- und Sachaufwand für die Volkshochschule	1.594.266,00 €
./. Einnahmen der VHS	1.452.500,00 €
Zuschussbedarf	141.766,00 €
Vorjahr (Haushalt)	113.100,00 €
Mehrung	28.666,00 €

Anmerkung:

Über die Trägerschaft der Volkshochschule besteht zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Gemeinden eine Zweckvereinbarung. Die Gemeinden beteiligen sich an den ungedeckten Kosten.

3521 Kreisbücherei Pfaffenhofen a.d.Ilm

Seite 145

Personal- und Sachaufwand für Kreisbücherei	408.835,00 €
./. Einnahmen	13.500,00 €
Zuschussbedarf	395.335,00 €
Vorjahr (Haushalt)	338.500,00 €
Mehrung	56.835,00 €

3551 Sonstige Volksbildung

Seite 147

Zuschuss an Kreisbildungswerk Pfaffenhofen, Bayer. Bauernverband	(wie Vorjahr)	4.000,00 €
---	---------------	------------

3600 Naturschutz

Seite 148

Landschaftspflegeverband	66.000,00 €
Unterhalt von Naturdenkmälern und Biotoppflege	279.200,00 €
Personal- und Sachaufwand	679.262,00 €
Sandachsenprojekt	40.000,00 €
	1.064.462,00 €
./. sonstige Ersätze Bezirk und Naturschutzfonds	55.500,00 €
Zuschussbedarf	1.008.962,00 €
Vorjahr (Haushalt)	885.100,00 €
Mehrung	123.862,00 €

3700 Kirchen

Seite 150

Zuschüsse für laufende Zwecke	500,00 €
-------------------------------	----------

Epl. 4 Soziale Angelegenheiten

Seite 153

Gesamtausgaben	52.997.870,00 €
Gesamteinnahmen	23.156.900,00 €
Zuschussbedarf	29.840.970,00 €
Vorjahr (Haushalt)	26.784.506,00 €
Mehrung	3.056.464,00 €

4000 Sozialhilfe (Verwaltung)

Seite 154

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.672.000,00 €)	2.130.088,00 €
----------------	---------------------------	----------------

4021 Kriegsoferfürsorge (Verwaltung)

Seite 155

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 0,00 €)	- €
----------------	-------------------	-----

4030 Integration (Verwaltung)

Seite 156

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 321.500,00 €)	89.751,00 €
----------------	-------------------------	-------------

4041 Wohngeld (Verwaltung)

Seite 157

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 372.200,00 €)	358.151,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4050 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Seite 158

Personalausgaben und Personalkostenersatz an Jobcenter		1.234.580,00 €
./. Personalkostenersätze von der Agentur		675.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 403.000,00 €)	559.580,00 €

4062 Verwaltung Betreuungsstelle

Seite 159

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 417.700,00 €)	515.630,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4071 Jugendhilfe (Verwaltung)

Seite 160

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 4.910.500,00 €)	5.130.795,00 €
----------------	---------------------------	----------------

41 Sozialhilfe nach dem SGB XII

Seite 162

Gesamtausgaben		6.363.265,00 €
./. Einnahmen		5.550.000,00 €
Landkreisanteil	(Vorjahr: 976.000,00 €)	813.265,00 €

42 Asylsuchende (Freistaat Bayern)

Seite 179

	Einnahmen	6.564.000,00 €
	Ausgaben	6.039.000,00 €
(Verrechnung aus Vorjahren)	Mehreinnahmen	525.000,00 €

4820 Grundsicherung Arbeitssuchende (SGB II)

(Landkreisaufwand für Unterkunftsleistungen)

Seite 230

Gesamtausgaben		6.000.000,00 €
./. Einnahmen		4.236.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.800.100,00 €)	1.764.000,00 €

4401 Kriegsofferfürsorge

Seite 193

Kriegsofferfürsorge nach dem BVG

Gesamtausgaben		200,00 €
./. Einnahmen		400,00 €
Minderausgaben	-	200,00 €

45 und 4705-4707**Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)**

Seite 194 bis 221 und 227 bis 229

Gesamtausgaben		23.519.500,00 €
./. Gesamteinnahmen		5.065.500,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 15.407.000,00 €)	18.454.000,00 €

451 Sonstige Jugendarbeit

Seite 194

Gesamtausgaben		2.000,00 €
----------------	--	------------

452 Jugendsozialarbeit/Jugendschutz (Donaufeld/Arbeiten und Lernen)

Seite 196

Gesamtausgaben		56.000,00 €
----------------	--	-------------

./. Einnahmen		43.000,00 €
---------------	--	-------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 13.000,00 €)	13.000,00 €
----------------	------------------------	-------------

453 Förderung der Erziehung in der Familie

Seite 200

Gesamtausgaben		591.500,00 €
----------------	--	--------------

./. Einnahmen		76.600,00 €
---------------	--	-------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 208.900,00 €)	514.900,00 €
----------------	-------------------------	--------------

454 Förderung von Kindern in der Tagespflege

Seite 204

Gesamtausgaben		2.409.000,00 €
----------------	--	----------------

./. Einnahmen		1.923.500,00 €
---------------	--	----------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 385.500,00 €)	485.500,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4552 Soziale Gruppenarbeit

Seite 207

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 19.000,00 €)	19.000,00 €
----------------	------------------------	-------------

4553 Erziehungsbeistand

Seite 208

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 357.000,00 €)	452.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4554 Sozialpädagogische Familienhilfe

Seite 209

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.015.000,00 €)	1.115.000,00 €
----------------	---------------------------	----------------

4555 Erziehung in einer Tagesgruppe

Seite 210

Gesamtausgaben		152.500,00 €
----------------	--	--------------

./. Einnahmen		2.000,00 €
---------------	--	------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 210.500,00 €)	150.500,00 €
----------------	-------------------------	--------------

4556 Vollzeitpflege

Seite 211

Gesamtausgaben		1.100.000,00 €
./. Einnahmen		500.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 600.000,00 €)	600.000,00 €

4557 Heimerziehung und Betreuung unbegleiteter minderjährige Flüchtlinge

Seite 212

Gesamtausgaben		7.385.000,00 €
./. Einnahmen		2.020.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 4.040.000,00 €)	5.365.000,00 €

4558 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Seite 213

Gesamtausgaben		107.000,00 €
./. Einnahmen		3.400,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 103.600,00 €)	103.600,00 €

4560 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Seite 214

Gesamtausgaben		7.352.500,00 €
./. Einnahmen		361.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 6.541.500,00 €)	6.991.500,00 €

4561 Hilfen für junge Volljährige

Seite 215

Gesamtausgaben		1.265.000,00 €
./. Einnahmen		101.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 781.000,00 €)	1.164.000,00 €

4565 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Seite 216

Gesamtausgaben		370.000,00 €
./. Einnahmen		7.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 93.000,00 €)	363.000,00 €

4571 – 4574 Vormundschaft/Adoption

Seite 217

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 24.500,00 €)	19.500,00 €
----------------	------------------------	-------------

4581 Mitarbeiterfortbildung

Seite 221

Ausgaben	(Vorjahr: 0,00 €)	- €
----------	-------------------	-----

4601 Zeltlagerplatz Eschelbach

Seite 222

Gebäudeunterhalt und Betriebskosten		35.510,00 €
-------------------------------------	--	-------------

4602 Zeltlagerplatz Langenbruck

Seite 223

Gebäudeunterhalt und Betriebskosten		26.400,00 €
-------------------------------------	--	-------------

4701 Förderung der Wohlfahrtspflege

Seite 224

Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände		1.000,00 €
---------------------------------	--	------------

Zuschüsse für Veransth. im Rahmen der Altenbetreuung		3.000,00 €
--	--	------------

(Vorjahr: 4.000,00 €)	4.000,00 €
-----------------------	------------

4702 Schwangerenberatungsstellen

Seite 225

Zuschuss des Landkreises (Frauen beraten e.V., pro Familia)	(Vorjahr: 45.000,00 €)	45.000,00 €
--	------------------------	-------------

4703 Weitere Förderung der Wohlfahrtspflege

Seite 226

Zuschuss an Caritasverband für das Frauenhaus in Ingolstadt		60.000,00 €
--	--	-------------

Zuschuss an Caritas für Schuldnerberatung		190.000,00 €
---	--	--------------

./. Staatszuschuss		110.000,00 €
--------------------	--	--------------

(Vorjahr: 140.000,00 €)	140.000,00 €
-------------------------	--------------

**4705 – 4707 Leistungen für Erziehungsberatung, Kreisjugendring,
Jugend sportförderung usw.**

Seite 227

Gesamtausgaben		1.067.000,00 €
----------------	--	----------------

./. Einnahmen		0,00 €
---------------	--	--------

Zuschussbedarf (Auslagerung KJR)	(Vorjahr: 999.000,00 €)	1.067.000,00 €
----------------------------------	-------------------------	----------------

49 Krankenversorgung/Lastenausgleich/Bildungs- und Teilhabegesetz

Seite 232

Gesamtausgaben		300.000,00 €
./. Einnahmen		- €

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 250.000,00 €)	300.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

Erhöhung des Zuschussbedarfs im Einzelplan 4		3.056.464,00 €
---	--	-----------------------

d a v o nVerwaltung

Gesamtausgaben	10.414.995,00 €
----------------	-----------------

./. Einnahmen	1.631.000,00 €
---------------	----------------

Mehrausgaben	8.783.995,00 €
--------------	----------------

Vorjahr (Haushalt)	8.096.900,00 €
--------------------	----------------

Mehrung des Zuschussbedarfs	687.095,00 €
-----------------------------	--------------

Zweckausgaben (soziale Leistungen)

Gesamtausgaben	42.582.875,00 €
----------------	-----------------

./. Einnahmen	21.525.900,00 €
---------------	-----------------

Zuschussbedarf	21.056.975,00 €
----------------	-----------------

Vorjahr (Haushalt)	18.687.606,00 €
--------------------	-----------------

Mehrung des Zuschussbedarfs	2.369.369,00 €
-----------------------------	----------------

Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Seite 237

Gesamtausgaben		15.967.573,00 €
Gesamteinnahmen		1.023.500,00 €
Zuschussbedarf		14.944.073,00 €
Vorjahr (Haushalt)		17.129.500,00 €
Minderung	-	2.185.427,00 €

5000 Gesundheitsverwaltung

Seite 238

Zuschuss an Notarztdienst	(Vorjahr: 65.000,00 €)	65.000,00 €
---------------------------	------------------------	-------------

5010 Gesundheitsamt

Seite 239

Personal- und Sachaufwand		616.190,00 €
./.. staatl. Finanzaufweisungen		450.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 273.450,00 €)	166.190,00 €

5020 Veterinäramt

Seite 241

Aufwendungen für Veterinäramt		72.000,00 €
./.. Kostenersatz des Staates für Veterinäramt		86.000,00 €
Mehreinnahmen	(Vorjahr: 53.400,00 €)	14.000,00 €

5090 Verbraucherschutz

Seite 242

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 268.000,00 €)	233.984,00 €
---------------------------	-------------------------	--------------

5100 Ilmtalklinik

Seite 243

Erbbauzins für Krankenhausgrundstück		190.000,00 €
Zuschuss Bewegungsbad		- €
<u>Krankenhausumlage 2026</u>	(Vorjahr 3.577.000,00 €)	3.683.000,00 €
Arbeitnehmerüberlassung / Steuern für Grundstück		146.720,00 €
Verlustausgleich	(Vorjahr: 11.600.000,00 €)	9.500.000,00 €
./.. Personalkostenersätze		112.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 15.393.700,00 €)	13.407.720,00 €

5400 Gesundheitspflege

Seite 244

Zuschüsse an sonstige Verbände (BRK u.ä.)	7.000,00 €
---	------------

5451 Fleischhygiene

Seite 245

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 212.700,00 €)	209.137,00 €
./. Gebührenaufkommen		
seit 01.01.2008 beim Kostenaufkommen		
Hhst: 0.9000.0612 zu veranschlagen		

5461 Lebensmittelüberwachung

Seite 246

Sachaufwand für Lebensmittelprüfer	14.000,00 €
./. staatl. Finanzzuweisungen	18.500,00 €
	4.500,00 €

5500 Förderung des Sports

Seite 247

Zuschüsse für den übrigen Bereich (u.a. Benutzung der Schwimmhallen des Landkreises durch die Wasserwacht / Buchung als Zuschuss)	15.000,00 €	
Sportlerehrung usw.	9.000,00 €	
	24.000,00 €	
Gesamtausgaben	(Vorjahr: 24.000,00 €)	24.000,00 €

5701 Neues Hallenbad Pfaffenhofen

Seite 248

Außerbetriebsetzung altes Bad	- €	
Beteiligung Betriebskosten an die Bäder GmbH Pfaffenhofen	350.000,00 €	
	350.000,00 €	
Mehrausgaben	(Vorjahr: 350.000,00 €)	350.000,00 €

5702 Schwimmhalle bei der Realschule Geisenfeld

Seite 249

Personal- und Sachaufwand	273.196,00 €
./. Personalkostenersatz durch Stadt Geisenfeld für Schwimmmeister	25.000,00 €
./. Benutzung durch Wasserwacht	3.500,00 €
./. Benutzung durch Realschule Geisenfeld (Buchung als innere Verrechnung)	50.000,00 €
./. Benutzung durch Volksschulen	10.000,00 €
	184.696,00 €
Zuschussbedarf	184.696,00 €
Vorjahr (Haushalt)	174.075,00 €
	10.621,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	10.621,00 €

5703 Schwimmhalle bei der Realschule Manching

Seite 251

Personal- und Sachaufwand	486.746,00 €
./. Umsatzsteuer aus steuerpflichtigen Entgelten	15.000,00 €
./. Umsatzsteuerrückvergütung vom Finanzamt	15.000,00 €
./. Einnahmen von Eintrittsgeldern	1.000,00 €
./. Kostenbeteiligung des Marktes Manching an den Betriebskosten	80.000,00 €
./. Benutzung durch die Wasserwacht	5.000,00 €
./. Benutzung durch Realschule Manching (Buchung als Innere Verrechnung)	100.000,00 €
./. Benutzung durch Volksschulen	10.000,00 €
Zuschussbedarf	260.746,00 €
Vorjahr (Haushalt)	281.875,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	- 21.129,00 €

5931 Erholungsgebiet Feilenmoos

Seite 253

Unterhalt der Freizeitanlagen, Wege und Parkplätze/Pacht	96.600,00 €
./. Pachteinnahmen und Sonstiges	42.500,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 139.100,00 €) 54.100,00 €

Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Straßen

Seite 255

Gesamtausgaben	6.970.023,00 €
Gesamteinnahmen	1.004.300,00 €
Zuschussbedarf	5.965.723,00 €
Vorjahr (Haushalt)	5.839.340,00 €
Mehrung	126.383,00 €

6011 Hochbauverwaltung

Seite 256

Personal- und Sachaufwand	415.512,00 €
./. Einnahmen	1.000,00 €
Zuschussbedarf	414.512,00 €
Vorjahr (Haushalt)	273.000,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	141.512,00 €

6021 Tiefbauverwaltung

Seite 257

Personal- und Sachaufwand	734.955,00 €
./. Einnahmen	7.000,00 €
Zuschussbedarf	727.955,00 €
Vorjahr (Haushalt)	699.150,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	28.805,00 €

6122 Gutachterausschuss

Seite 259

Personalkostenansatz für ehrenamtliche Tätigkeit im Gutachterausschuss und Sachausgaben	3.500,00 €
./. Einnahmen	30.000,00 €
Mehreinnahmen	26.500,00 €

6131 Bauamt (Bauverwaltung und Techn. Büro)

Seite 260

Personal- und Sachaufwand	2.017.694,00 €
+ Auslagen in Bausachen (statische Prüfung und Gutachten - Vorjahr Ansatz: 500.000,00 €)	500.000,00 €
Zuschussbedarf	2.517.694,00 €
Vorjahr (Haushalt)	2.528.500,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	- 10.806,00 €

Im Gesamtaufwand für das Bauamt sind 500.000,00 € an Auslagen in Bausachen enthalten. Diese Aufwendungen werden dem Landkreis im Rahmen der Überlassung des Kostenaufkommens ersetzt (Einnahme bei 0.9000.0612).

6200 Wohnungsbauförderung

Seite 261

Ausschüttung einer Dividende durch die Oberbayer. Heimstätte	4.000,00 €
--	------------

6201 Sozialer Wohnungsbau

Seite 262

Personal- und Sachkosten	51.945,00 €
--------------------------	-------------

6500 Kreisstraßen / Kreisbauhof

Seite 263

Personal- und Sachaufwand einschließlich Kosten für Unterhalt der Straßen	3.207.677,00 €
./. Einnahmen	962.300,00 €
Zuschussbedarf	2.245.377,00 €
Vorjahr (Haushalt)	2.226.900,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	18.477,00 €

Als wichtigste Ansätze beim Straßenunterhalt sind zu nennen:

6500

Seite 263

a) Einnahmen

Gruppe 1715	Zuschuss des Staates nach Art 13 b (1) FAG aus der Kfz-Steuer für den Ausbau und den Unterhalt der Kreisstraßen	531.200,00 €
Gruppe 1627	Kostenanteile der Gemeinden für die Betreuung der Straßen	5.000,00 €
Gruppe 1629/1670	Erstattung der Gemeinden und sonstiger Bereiche für die Bauaufsicht und Unterhaltsarbeiten durch den Kreisbauhof	199.200,00 €
Gruppe 1691	Innere Verrechnung (Schulen, Feilenmoos)	160.800,00 €
Gruppe 1191 -1599 / 1610 / 1630	Sonstige Einnahmen	66.100,00 €
Gesamteinnahmen	(Vorjahr 937.750,00 €)	962.300,00 €

6500

Seite 263

b) Ausgaben

Gruppe 4100 -4590	Personalausgaben Kreisbauhof / Kreisstraßen (Vorjahr: 1.146.000,00 €)	1.241.563,00 €
Gruppe 5130 -5139	Aufwand für den Straßenunterhalt (Vorjahr: 1.590.000,00 €)	1.500.000,00 €
Gruppe 5510 + 5220	Unterhalt der Fahrzeuge des Werkstättenbedarf (Vorjahr: 237.000,00 €)	225.000,00 €
	Sonstige Ausgabe (Bauunterhalt u.ä.)	241.114,00 €
Gesamtausgaben	(Vorjahresansatz: 3.164.650,00 €)	3.207.677,00 €

6501 Kreisbauhof Geisenfeld

Seite 265

Bewirtschaftungskosten		38.740,00 €
------------------------	--	-------------

Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Seite 267

Gesamtausgaben	12.213.104,00 €
Gesamteinnahmen	3.929.000,00 €
Zuschussbedarf	8.284.104,00 €
Vorjahr	6.361.500,00 €
Mehrung	1.922.604,00 €

7251 Tierkörperbeseitigung

Seite 270

Gruppe 7130 Umlage an Zweckverband	(Vorjahr: 57.000,00 €)	41.000,00 €
------------------------------------	------------------------	-------------

7800 Förderung der Landwirtschaft

Seite 271

Gruppe 4090 Ehrenamtliche Tätigkeit Landwirtschaftsbeirat		- €
Gruppe 7098 Zuweisung an Tierzuchtvereine u. sonstige landwirtschaftliche Vereine		5.000,00 €
Gruppe 7170 Zuschüsse für laufende Zwecke		3.000,00 €
Gruppe 6321 Öffentlichkeitsarbeit (Hopfenrundfahrt, Broschüren)		2.000,00 €
	(Vorjahr: 10.000,00 €)	10.000,00 €

7801 Fachberater für Gartenbau und Landschaftspflege

Seite 272

Personal- und Sachaufwand für den Fachberater	(Vorjahr: 96.500,00 €)	46.799,00 €
---	------------------------	-------------

7861 Zweckverband Donauhalle

Seite 273

Umlage		2.000,00 €
--------	--	------------

7909 Fremdenverkehrsförderung

Seite 274

Personalkostenanteil		0,00 €
Leader-Projekt Landkreis		32.000,00 €
Zuschüsse für überörtliche Veranstaltungen		10.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedsbeiträge (u.a. Hopfenland Hallertau 30.000 / IRMA 67.000)		50.000,00 €
Zuschuss Tourismusförderung Kommunalunternehmen KUS (Neu: Anteil 38 %)		518.340,00 €
./. Einnahmen		- €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 659.200,00 €)	610.340,00 €
Minderung		-48.860,00 €

7911 Öffentlicher Personennahverkehr

Seite 275

Einnahmen

Gruppe 1710	ÖPNV-Zuweisung 435.000 + Mobilität im ländl. Raum 990.000	1.500.000,00 €
Gruppe 1720	+ Haltestellen 75.000 Zuschüsse der Gemeinden	14.000,00 €
Gruppe 1750	Zuschüsse kommunale Sonderrechnungen	2.400.000,00 €
		<hr/>
		3.914.000,00 €
<u>Ausgaben</u>		
Gruppe 5622	Fortbildung	3.300,00 €
Gruppe 6550	Rechtsberatung Vergaben und Planer	300.000,00 €
Gruppe 6770	Erstattung an Unternehmen	8.000.000,00 €
Gruppe 6792	Verwaltungskostenbeiträge	9.600,00 €
Gruppe 7120	Weitergabe ÖPNV-Zuschuss an Gemeinden	600.000,00 €
Gruppe 7130	Umlage VGI	1.300.000,00 €
		<hr/>
		10.212.900,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr 4.401.600,00 €)	6.298.900,00 €

7912 Wirtschaftsförderung

Seite 276

Ehrenamtliche Tätigkeit		7.000,00 €
Mitgliedsbeiträge		18.500,00 €
Förderung Mobilfunkgutachten		- €
Zuschuss Wirtschaftsförderung Kommunalunternehmen KUS (Neu: Anteil 62 %)		845.700,00 €
Zuschuss Digitales Gründerzentrum Ingolstadt		22.400,00 €
Zuschuss Existenzgründerzentrum EGZ		- €
./. Einnahme Zuschuss Mobilfunkgutachten		- €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 692.200,00 €)	893.600,00 €
Mehrung		353.600,00 €

7913 Energiewende

Seite 278

Personalkosten inkl. Fortbildung		331.165,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Klimaschutzmaßnahmen		28.300,00 €
Mitgliedsbeiträge		7.000,00 €
Energienutzungsplan und Bodenallianz sowie bio-regionale Landwirtschaft		30.000,00 €
./. Staatszuschuss, Erstattungen		15.000,00 €
		<hr/>
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 443.000,00 €)	381.465,00 €
Minderung		- 61.535,00 €

Epl. 8 Allgemeines Grundvermögen

Seite 281

Gesamtausgaben	807.466,00 €
Gesamteinnahmen	256.000,00 €
Mindereinnahmen	551.466,00 €

8101 Betrieb der Photovoltaikanlagen

Seite 282

Einnahmen	65.000,00 €
Ausgaben	72.000,00 €
Mehrausgaben	7.000,00 €

8102 Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur (KEI)

Seite 283

Zuschüsse für laufende Zwecke	(Vorjahr: 600.000,00 €)	600.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 596.000,00 €)	602.966,00 €

8701 Gewinnausschüttung Sparkasse Ingolstadt

Seite 284

Gruppe 2130	10.000,00 €
-------------	-------------

8800 Bebauter Grundbesitz

Seite 285

Erbbauzinsen, Pachteinahmen (IMA, AWP, Obb. Heimstätte, Danuvius Klinik)	50.000,00 €
sonstige Ausgaben	1.500,00 €
Mehreinnahmen	48.500,00 €

Epl. 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Seite 287

Gesamteinnahmen	144.125.000,00 €
Gesamtausgaben	55.200.000,00 €
Mehreinnahmen	88.925.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	84.242.701,00 €
Steigerung der Mehreinnahmen	4.682.299,00 €

9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Seite 288

Gruppe **0616****a) Steuer**

Zuschlag zur Grunderwerbssteuer	4.500.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	4.000.000,00 €
Ist 2025:	3.712.057,00 €
Ist 2024:	2.795.228,00 €
Ist 2023:	3.011.184,00 €
Ist 2022:	4.581.819,00 €
Ist 2021:	4.559.040,00 €
Ist 2020:	2.870.453,00 €
Ist 2019:	3.651.901,00 €

Mehrung	500.000,00 €
---------	--------------

Gruppe **0410****b) Zuweisungen nach dem FAG**

Schlüsselzuweisungen für den Landkreis	24.160.000,00 €
Zuweisung (Vorjahr)	27.700.000,00 €
Minderung	- 3.540.000,00 €

Gruppe **0611**

Finanzzuweisungen des Staates nach Art. 7 FAG	2.500.000,00 €
Zuweisung (Vorjahr)	2.500.000,00 €

Mehrung	- €
---------	-----

Die Finanzzuweisungen betragen 18,42 € je Einwohner.

Gruppe 0612	Kostenaufkommen des Landratsamtes als Staatsbehörde (Überlassung im Rahmen des FAG einschl. Fleischbeschau)	6.500.000,00 €
	Vorjahr (Haushalt)	6.000.000,00 €
	Mehrung	500.000,00 €
	Aufkommen 2025-Ist	5.286.038,00 €
	Aufkommen 2024-Ist	5.275.345,00 €
	Aufkommen 2023-Ist	4.799.551,00 €
	Aufkommen 2022-Ist	5.046.836,00 €
	Aufkommen 2021-Ist	5.481.663,00 €
	Aufkommen 2020-Ist	4.422.316,00 €
	Aufkommen 2019-Ist	3.946.088,00 €
	Aufkommen 2018-Ist	4.790.814,00 €
	Aufkommen 2017-Ist	4.074.179,00 €
	Gruppe 0613	Überlassung der Verwarnungsgelder und Geldbußen
Überlassung Vorjahr		200.000,00 €
Mehrung		- €
Gruppe 0614 / 0618	überlassene Gebühren vom Gesundheitsamt bzw. Veterinäramt	25.000,00 €
	Gesamtzuweisung (FAG 2026) (ohne Grunderwerbssteueraufkommen)	33.385.000,00 €
	Vorjahr (Haushalt)	36.425.000,00 €
	Minderung	- 3.040.000,00 €
Gruppe 0720	<u>c) Umlagen:</u>	
	<u>Kreisumlage</u>	
	Kreisumlagenaufkommen 2026 (50,0 % aus 212.236.520 € Umlagekraft)	106.120.000,00 €
	Aufkommen im Vorjahr (49,7 % aus 179.778.212,00 € Umlagekraft)	89.350.000,00 €
	Mehrung gegenüber Vorjahr	16.770.000,00 €
	<u>Umlagekraftveränderung</u>	
	Umlagekraft 2026	212.236.520,00 €
	Umlagekraft 2025	179.778.212,00 €
	Umlagekraft 2024	203.222.738,00 €
	Umlagekraft 2023	189.691.087,00 €
	Umlagekraft 2022	189.414.985,00 €
	Umlagekraft 2021	178.268.881,00 €
	Umlagekraft 2020	185.249.622,00 €
	Umlagekraft 2019	165.325.388,00 €
Minderung	-	

Gruppe 8325	<u>Bezirksumlage</u>	
	Bezirksumlage 2026 (24,70 % aus 212.236.520 €)	52.400.000,00 €
	Bezirksumlage 2025 (23,55 % aus 179.778.212,00 €)	42.300.000,00 €
	Mehrung gegenüber Vorjahr	10.100.000,00 €
<u>Zusammenfassung Steuern, Zuweisungen, Umlagen (UA 9000)</u>		
		<u>Vorjahr</u>
Steueraufkommen	4.500.000,00 €	4.000.000,00 €
Zuweisungen nach FAG	33.385.000,00 €	36.425.000,00 €
Kreisumlage	106.120.000,00 €	89.350.000,00 €
	144.005.000,00 €	129.775.000,00 €
ab Bezirksumlage	52.400.000,00 €	42.300.000,00 €
verbleiben	91.605.000,00 €	87.475.000,00 €
./. Vorjahr	87.475.000,00 €	83.586.000,00 €
Mehrung gegenüber Vorjahr (2026 zu 2025)	4.130.000,00 €	3.889.000,00 € (Mehrun g 2025 zu 2024)
Die Mehrun g gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 4.130.000 € setzt sich wie folgt zusammen:		
Steueraufkommen / Mehrun g		500.000,00 €
Zuweisungen aus dem FAG / Minderung	-	3.040.000,00 €
Kreisumlagenaufkommen / Mehrun g		16.770.000,00 €
		14.230.000,00 €
Bezirksumlage / Mehrun g	-	10.100.000,00 €
verbleiben als Einnahmemehrun g (nach Aufrechnung mit der Kreisumlagenmehrun g und Bezirksumlagenmehrun g)	+	4.130.000,00 €
9121 Kredite / Schuldendienst (Zinsausgaben)		
Seite 289		
Gruppe 8060	Zinsausgaben für Darlehen BayernLabo	0,00 €
Gruppe 8077	Zinsausgaben für Darlehen vom Kreditmarkt	1.300.000,00 €
		1.300.000,00 €
Die planmäßigen Tilgungsausgaben 2026 in Höhe von insgesamt 2.600.000,00 € sind im Vermögenshaushalt (UA 9121) nachgewiesen.		
Der gesamte planmäßige Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) beträgt 2026 insgesamt 3.900.000,00 €.		

9151 Kalkulatorische Einnahmen

Seite 291

Gruppe 2700	Abschreibungen	75.000,00 €
Gruppe 2750	Verzinsung	40.000,00 €
	Gesamteinnahmen	115.000,00 €

9161 Zuführung zum Vermögenshaushalt

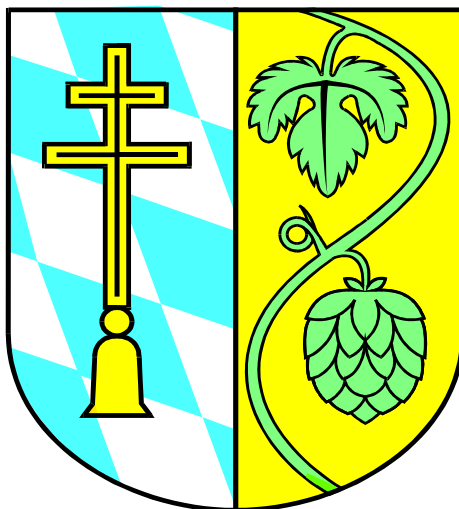
Seite 292

Gruppe 8600	Zuführung an den Vermögenshaushalt 2026 (Vorjahr Ansatz: 1.752.299,00 €)	1.000.000,00 €
-------------	--	----------------

9181 Zinsen aus Geldanlagen / Kassenkredite

Seite 293

Gruppe 2050	Zinsertrag aus Anlagen des Kassenbestandes	5.000,00 €
Gruppe 8080 und 8090	./. Zinsausgaben für Kassenkredite	500.000,00 €
	Mindereinnahmen -	495.000,00 €



Erläuterungen

zum

Vermögenshaushalt

2026

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

Seite 297

Gesamtausgaben	721.000,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	721.000,00 €

0531 Volkszählung - Zensus

Seite 298

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	- €
-------------	-------------------------------	-----

0601 EDV-Anlage beim Landratsamt

Seite 299

Gruppe 9350	Anschaffungen für den EDV-Bereich	550.000,00 €
Gruppe 9351	Anschaffungen für DMS (Vorjahr: 540.000,00 €)	80.000,00 €
		630.000,00 €

0611 Zentrale Beschaffungsstelle des Landratsamtes

Seite 300

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorjahr: 100.000,00 €)	90.000,00 €
-------------	--	-------------

0681 Verwaltungsgebäude Hauptplatz 22

Seite 301

Gruppe 9400	Sanierung Landratsamt (Baukosten) (Vorjahr: 0,00 €)	0,00 €
-------------	---	--------

0683 Außenstelle Nord Vohburg

Seite 303

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000,00 €
-------------	-------------------------------	------------

0684 Neubau Verwaltungsgebäude Pfaffenhofen

Seite 304

Gruppe 9320	Grundstückserwerb	- €
-------------	-------------------	-----

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Seite 307

Gesamtausgaben	450.250,00 €
Gesamteinnahmen	25.000,00 €
Mehrausgaben	425.250,00 €

1301 Feuerlöschwesen

Seite 309

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	120.000,00 €
Gruppe 9820	Investitionszuschüsse an Gemeinden (HAR: 0 €)	87.750,00 €
Gruppe 3610	./. Staatszuschüsse u. sonstige Zuschüsse	25.000,00 €
	Mehrausgaben	182.750,00 €

1400 Katastrophenschutz

Seite 310

Gruppe 9320	Erwerb von Grundstücken	0,00 €
Gruppe 9350	Neuanschaffungen	240.000,00 €
Gruppe 9870	Investitionszuschüsse an private Unternehmen (HAR: 0 €)	0,00 €
	./. Staatszuschüsse	0,00 €
	Mehrausgaben	240.000,00 €

1491 Sonstige Katastrophenschutzeinrichtungen

Seite 311

Gruppe 9870	Investitionszuschuss zu Anschaffungen für das THW Pfaffenhofen und BRK	2.500,00 €
-------------	--	------------

1603 Zuschuss BRK Rettungswache

Seite 313

Gruppe 9870	Neubau an der Ilmtalklinik	0,00 €
-------------	----------------------------	--------

Epl. 2 Schulen

Seite 315

Gesamtausgaben	11.843.000,00 €
Gesamteinnahmen	6.562.000,00 €
Zuschussbedarf	5.281.000,00 €

2011 Staatliches Schulamt

Seite 316

Gruppe 9350	Verwaltung (Mobiliar)	2.000,00 €
-------------	-----------------------	------------

Realschulen

Seite 317

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Einrichtung / Lehrmittel)	
Gruppe 9359	Erwerb von beweglichen Sachen (I. Förderprogramm Digitalisierung)	
Gruppe 9390	Erwerb von beweglichen Sachen (II. Förderprogramm dBIR)	

2201

Seite 317

Realschule Pfaffenhofen a.d.Ilm

9350	80.000,00 €
9359	- €
9390	- €
./.. Staatszuschuss	15.000,00 €
Mehrausgaben	65.000,00 €

2202

Seite 318

Realschule Geisenfeld

9350	5.000,00 €
9359	- €
9390	- €
./.. Staatszuschuss	- €
Mehrausgaben	5.000,00 €

2203

Seite 319

Realschule Manching

9350	120.000,00 €
9359	- €
9390	- €
./.. Staatszuschuss	- €
Minderausgaben	120.000,00 €

(Vorjahr: 176.000,00 €) 190.000,00 €

2215 Umbau Busbahnhof Schulzentrum Pfaffenhofen

Seite 320

Gruppe 9400	Baukosten (Planung)	100.000,00 €
Gruppe 3610	Staatszuschuss	0,00 €
	Mehrausgaben	100.000,00 €

2216 Sanierung Dachflächen Realschule Manching

Seite 321

Gruppe 9400	Baukosten	1.000.000,00 €
Gruppe 3610	Staatszuschuss	0,00 €
	Mehrausgaben	<u>1.000.000,00 €</u>

2218 Sanierung Realschule Pfaffenhofen Bauteil E

Seite 323

Gruppe 9400	Baukosten	500.000,00 €
Gruppe 3610	Staatszuschuss	0,00 €
	Mehrausgaben	<u>500.000,00 €</u>

2220 Neubau Realschule Geisenfeld

Seite 324

Gruppe 9400	Baukosten (HAR: 0 €)	8.000.000,00 €
Gruppe 3610/3620	./.. Zuschüsse (HER: 1.469.000,00 €)	<u>5.050.000,00 €</u>
	Mehrausgaben	2.950.000,00 €

2300 Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen

Seite 325

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	70.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	- €
	./.. Staatszuschuss	- €
	Mehrausgaben	<u>70.000,00 €</u>

2301 Gymnasium Wolnzach

Seite 326

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	150.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	- €
	./.. Staatszuschuss	- €
	Mehrausgaben	<u>150.000,00 €</u>

2302 Neubau Nordgymnasium

Seite 327

Gruppe 9320/9400	Baukosten (Planung)	100.000,00 €
------------------	---------------------	--------------

2307 Generalsanierung des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen

Seite 328

Gruppe 9400	Baukosten (HAR: 0 €)	1.000.000,00 €
Gruppe 3610	./.. Zuschuss nach Art. 10 FAG	<u>1.494.000,00 €</u>
	Minderausgaben	- 494.000,00 €

2411 Staatliche Berufsschule Pfaffenhofen

Seite 329

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	200.000,00 €
Gruppe 9356	Digitalisierung Fachräume	- €
Gruppe 9359	Digitalisierung Klassenzimmer	- €
Gruppe 9390	dBIR	- €
Gruppe 3450/3671	./. Spenden und Verkaufserlöse	3.000,00 €
Gruppe 3610	./. Staatszuschuss	- €
	Mehrausgaben	<u>197.000,00 €</u>

2413 Umbau Lehrküche für BFS für Kinderpflege

Seite 330

Gruppe 9320/9400	Baukosten	- €
------------------	-----------	-----

2480 Berufsfachschule für Kinderpflege

Seite 331

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000,00 €
-------------	-------------------------------	------------

2551 Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen

Seite 332

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	8.000,00 €
Gruppe 9356	Digitalisierung Fachräume	- €
Gruppe 9359	Digitalisierung Klassenzimmer	- €
Gruppe 3610	./. Staatszuschuss	- €
	Mehrausgaben	<u>8.000,00 €</u>

2552 Erneuerung Küchentrakt Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen

Seite 333

Gruppe 9320/9400	Baukosten	400.000,00 €
------------------	-----------	--------------

2601 Fachoberschule Scheyern

Seite 334

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	50.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	- €
Gruppe 9400	Baukosten	- €
Gruppe 9870	Investitionszuschuss Kloster Scheyern für Neubau von Fachräumen	- €
	./. Staatszuschuss	- €
	Mehrausgaben	<u>50.000,00 €</u>

2651 Berufsoberschule Scheyern

Seite 335

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	35.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	- €
	./. Staatszuschuss	- €
	Mehrausgaben	<u>35.000,00 €</u>

2923 Kreisbildstelle

Seite 337

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorjahr: 29.000,00 €)	22.000,00 €
-------------	---	-------------

Epl. 3 Kulturpflege

Seite 341

Gesamtausgaben		200.000,00 €
Gesamteinnahmen		115.000,00 €
Mindereinnahmen	-	85.000,00 €

3203 Deutsches Hopfenmuseum

Seite 342

Gruppe 9830	Investitionszuweisung, Depotneubau	- €
-------------	---------------------------------------	-----

3501 Volkshochschule

Seite 344

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorjahr: 8.000,00 €)	5.000,00 €
-------------	--	------------

3521 Kreisbücherei

Seite 345

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Bücher und E-Books)	55.000,00 €
Gruppe 9352	EDV-Anschaffungen und Mobiliar	25.000,00 €
	./. Staatszuschuss	15.000,00 €
	(Vorjahr: 73.000,00 €)	65.000,00 €

3600 Naturschutz

Seite 346

Gruppe 9320	Ankauf von Grundstücken (HAR: 0 €)	100.000,00 €
Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	0,00 €
Gruppe 3610	./. Staatszuschuss	100.000,00 €
	Mehreinnahmen	- €

3650 Denkmalpflege

Seite 347

Gruppe 9870	Investitionszuschüsse	5.000,00 €
-------------	-----------------------	------------

3700 Kirchen

Seite 348

Gruppe 9870	Investitionszuschüsse für Kirchenrenovierungen (Vorjahr: 10.000,00 €)	10.000,00 €
-------------	---	-------------

Epl. 4 Soziale Sicherung

Seite 351

Gesamtausgaben	120.000,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	120.000,00 €

4704 Investitionszuschüsse nach AG PflegeG

Seite 355

Gruppe 9870	Förderung von Sozialstationen (ambulante Pflege u. Tagespflege)	
	(Vorjahr: 120.000,00 €)	120.000,00 €

Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Seite 357

Gesamtausgaben	7.007.000,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	7.007.000,00 €

5010 Gesundheitsamt

Seite 358

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	2.000,00 €
-------------	------------------	------------

5020 Veterinäramt

Seite 359

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	1.000,00 €
-------------	------------------	------------

5090 Verbraucherschutz

Seite 360

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	1.000,00 €
-------------	------------------	------------

5100 Kreiskrankenhaus / Ilmtalklinik GmbH

Seite 361

Gruppe 9300	Kapitaleinlagen	2.000.000,00 €
Gruppe 9320	Grunderwerb	- €
Gruppe 9862	Brandschutzertüchtigung, Generalsanierung, Ersatzneubau	5.000.000,00 €
Gruppe 9863	Wohnheime/Pflegeschule	- €
		<u>7.000.000,00 €</u>

5461 Lebensmittelüberwachung

Seite 362

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000,00 €
-------------	-------------------------------	------------

Hallenbäder

Seite 364

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Einrichtung)	
5701	Schwimmhalle bei der Realschule Pfaffenhofen	0,00 €
5702	Schwimmhalle bei der Realschule Geisenfeld	1.000,00 €
5703	Schwimmhalle bei der Realschule Manching	1.000,00 €
		<u>2.000,00 €</u>

5705 Beteiligung am Neubau des Hallenbades der Stadt Pfaffenhofen

Seite 367

Gruppe 9400	Baumaßnahme (HAR: 0 €)	- €
Gruppe 3610	./.. Staatszuschuss	- €
	Minderausgaben	<u>- €</u>

Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen

Seite 369

Gesamtausgaben	6.036.000,00 €
Gesamteinnahmen	2.752.750,00 €
Zuschussbedarf	3.283.250,00 €

6021 Tiefbauverwaltung

Seite 370

Gruppe 9350	Neuanschaffungen (Neues EDV-Programm)	1.000,00 €
-------------	--	------------

6500 Kreisstraßen / Kreisbauhof

Seite 372

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Fahrzeuge, Geräte usw.)	400.000,00 €
Gruppe 9320	Erwerb von Straßengrund, Ausgleichsflächen	50.000,00 €
Gruppe 3400/ 3454	./. Einnahmen aus Verkauf	20.000,00 €
	Mehrausgaben	430.000,00 €

6529 Ausbau der Kreisstraße PAF 10 / Jebertshausen-Landkreisgrenze Freising

Seite 375

Gesamtkosten: 4.750.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Grunderwerb (HAR: 0 €)	650.000,00 €
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG (HER: 527.610 €)	400.000,00 €
	Mehrausgaben	250.000,00 €

6531 Ausbau der Kreisstraße PAF 28 / Wolnzach-Niederlauterbach

Seite 376

Gesamtkosten: 4.200.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten / Grunderwerb	50.000,00 €
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehrausgaben	50.000,00 €

6533 Ausbau der Kreisstraße PAF 13 / Hohenwart-Freinhausen

Seite 377

Gesamtkosten: 3.120.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten	2.600.000,00 €
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	700.000,00 €
	Mehrausgaben	1.900.000,00 €

6542 PAF 7 OD Gerolsbach-Kreisverkehr

Seite 378

Gesamtkosten: 2.050.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten	100.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	78.750,00 €
	Mehrausgaben	21.250,00 €

6546 PAF 7 Radweg Jetzendorf – Landkreis Dachau

Seite 381

Gesamtkosten: 2.000.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Planungskosten	50.000,00 €
---------------------------	----------------	-------------

6547 PAF 9 Geh- und Radweg Ehrenberg

Seite 382

Gesamtkosten: 875.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten	- €
---------------------------	-----------	-----

6551 Geh- und Radweg PAF 6 Oberthann bis Lkr.-Grenze

Seite 384

Gesamtkosten: 830.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	- €
---------------------------	--------------------	-----

6552 Geh- und Radweg PAF 21 Ottersried bis Gambach

Seite 385

Gesamtkosten: 750.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	500.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	475.000,00 €
	Minderausgaben	25.000,00 €

6561 PAF 4 Radweg Hohenwart - Tegernbach

Seite 389

Gesamtkosten: 2.320.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	120.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	65.000,00 €
	Mehreinnahmen	55.000,00 €

6565 PAF 25 Ortsdurchfahrt Schmidhausen

Seite 390

Gesamtkosten: 1.845.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	145.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	174.000,00 €
	Mehreinnahmen	29.000,00 €

6566 PAF 31 Vollausbau Gaden nach Unterpindhart

Seite 391

Gesamtkosten: 3.825.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	425.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	500.000,00 €
	Mehreinnahmen	75.000,00 €

6570 PAF 6 Radweg Prambach von B13 bis PAF 26

Seite 392

Gesamtkosten: 950.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	200.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	340.000,00 €
	Mehreinnahmen	<u>140.000,00 €</u>

6571 PAF 3 Radweg Jetzendorf-Kemmoden

Seite 393

Gesamtkosten: 1.700.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	50.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	<u>50.000,00 €</u>

6572 PAF 8 Radweg Riederer Äcker, Gerolsbach

Seite 394

Gesamtkosten: 160.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	50.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	<u>50.000,00 €</u>

6573 PAF 34 Radweg Manching, BÜ bis Kreuzung GVS

Seite 395

Gesamtkosten: 825.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	- €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	<u>- €</u>

6574 PAF 21 OD Ottersried

Seite 396

Gesamtkosten: 1.900.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	50.000,00 €
-------------	--------------------	-------------

6589 PAF 4 Radweg Hohenwart - Tegernbach BA II incl. Brückenbauwerk

Seite 398

Gesamtkosten: 1.800.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	100.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	- €
	Mehrausgaben	<u>100.000,00 €</u>

6590 Sanierung Kreisbauhof

Seite 399

Gesamtkostenschätzung: 1.600.000 €

Gruppe 9400	Baukosten	100.000,00 €
-------------	-----------	--------------

6592 PAF 3 / PAF 32 Radweg zwischen Fernhag und Langwaid

Seite 401

Gesamtkosten: 2.200.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	50.000,00 €
-------------	--------------------	-------------

6594 PAF 3 OD Indersdorfer Str. Jetzendorf

Seite 403

Gesamtkosten: 1.500.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	75.000,00 €
-------------	--------------------	-------------

6595 PAF 8 Geh- und Radweg Gerolsbach - Singern

Seite 404

Gesamtkosten: 550.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	100.000,00 €
-------------	--------------------	--------------

6596 PAF 4 Anton-Schranz-Str. Pfaffenhofen

Seite 405

Gesamtkosten: 2.350.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	75.000,00 €
-------------	--------------------	-------------

6597 PAF 7 OD Prieler Berg Jetzendorf

Seite 406

Gesamtkosten: 1.500.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	25.000,00 €
-------------	--------------------	-------------

6598 PAF 10 OD Jebertshausen Wolnzach

Seite 407

Gesamtkosten: 3.550.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	50.000,00 €
-------------	--------------------	-------------

6599 PAF 13 Geh- und Radweg Hohenwart - Freinhausen BA I (Ab Hohenwart bis Kreisverkehr)

Seite 408

Gesamtkosten: 1.000.000,00 €

Gruppe 9500	Planung, Baukosten	20.000,00 €
-------------	--------------------	-------------

Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen
Wirtschaftsförderung

Seite 411

Gesamtausgaben		0,00 €
Gesamteinnahmen	<hr/>	0,00 €
Mehrausgaben		0,00 €

Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen**Grund- und Sondervermögen**

Seite 415

Gesamtausgaben	250.000,00 €
Gesamteinnahmen	<u>0,00 €</u>
Zuschussbedarf	250.000,00 €

8101 PV-Anlagen

Seite 416

Gruppe 9410	Landratsamt Pfaffenhofen	250.000,00 €
--------------------	--------------------------	--------------

8102 Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur (KEI)

Seite 417

Gruppe 9300	Erwerb von Kapitaleinlagen	0,00 €
--------------------	----------------------------	--------

Epl. 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Seite 421

Gesamtausgaben	4.100.000,00 €
Gesamteinnahmen	<u>21.272.500,00 €</u>

Mehreinnahmen (Vorjahr Ansatz 28.022.950,00 €)	17.172.500,00 €
---	-----------------

9000

Seite 422

Gruppe 3610	Sondervermögen Kommunales Investitionsbudget	5.700.000,00 €
Gruppe 3611	Sondervermögen Reduzierung der Eigenanteile	300.000,00 €
Gruppe 3614	Pauschale Investitions- zuweisungen des Staates nach Art. 12 FAG	1.563.000,00 €

9101 Allgemeine Rücklage

Seite 423

Gruppe 3100	Rücklagenentnahme	709.500,00 €
--------------------	-------------------	--------------

9121 Kredite / Schuldendienst

Seite 424

Gruppe 3777	Einnahme - Umschuldung	0,00 €
Gruppe 9777	Ausgabe - Umschuldung	0,00 €
Gruppe 3776	Kreditaufnahme	12.000.000,00 €
Gruppe 9776	Tilgungsausgaben	<u>2.600.000,00 €</u>
	Nettokreditaufnahme 2 0 2 6	9.400.000,00 €

Anmerkung:

Die Verschuldung des Landkreises betrug Ende 2024
(367,00 €/Einw. - Landesdurchschnitt 215,00 €/Einw.).

47.677.400,00 €

Die Verschuldung des Landkreises hat sich **2025** wie folgt verändert:

./. Tilgungsleistungen	2.655.899,00 €
+ Neuverschuldung	<u>26.853.354,00 €</u>
Stand Ende 2025	<u><u>71.874.855,00 €</u></u>
	(=549 €/Einw.)

9161 Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Seite 425

Gruppe 3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt 2026	1.000.000,00 €
--------------------	---	----------------

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt dient zur Finanzierung der Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen des Vermögenshaushalts.

I. Stellenplan 2026

Beamte

Qualifikationsebene	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Zahl der tats. besetzen Stellen zum 30.06.2025	Erläuterungen
		insgesamt			
Wahlbeamte	B6	1	1	1	
4. Qualifikationsebene	A 15	2	2	1,75	
	A 14	1	1	1	
3. Qualifikationsebene	A 13	9,5	7,9	6,9	
	A 12	4,75	5	3	
	A 11	3,1	2,1	2,1	
	A 10	3	3,5	2	
2. Qualifikationsebene	A 9 + Z	0,6	0,6	0,6	
3.+2. Qualifikationsebene	A 9	6,6	6,6	4,6	
2. Qualifikationsebene	A 8	0	0	0	
	A7	2	0	2	
	A6	3	5	3	
Insgesamt:		36,55	34,7	27,95	

Beamte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Wahl- beamte	Qualifikationsebene											Erläuterungen	
			A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9+Z	A 9	A 8	A 7	A 6		
0000.	Kreisorgane	1													
0100.	Kreisrechnungsprüfungsamt				1										
0200.	Hauptamt				3	1	1	1			1				
0241.	Öffentlichkeitsarbeit														
0281.	Staatl. Landratsamt				1	0,75		1							
0301.	Kreisfinanzverwaltung		1												
1100.	Ausländeramt				0,6						1				
1101.	Allg. Ordnungsaufg.				0,3	1									
1121.	Straßenverkehrsaufsicht										1	2			
1141.	Umweltschutz/Immissionsschutz				0,8		1,5								
1151.	Wasserrecht				0,8										
3501.	Volkshochschule														
3600.	Naturschutz				1,00										
4000.	Sozialamt					1					0,5	1			
4050.	Jobcenter				1										
4062.	Soziale Angeleg.														
4071.	Jugendamt						0,6		0,6	3,1	1				
6021.	Tiefbauverwaltung							1							
6131.	Bauverwaltung			1		1				1					
6500.	Kreisstraßen														
7201.	AWP		1												
7913.	Energie und Klima														
	Anzahl der Stellen	1	2	1	9,50	4,75	3,1	3	0,6	6,6	5	0	0		36,55

Stellenplan Zusammenfassung tariflich Beschäftigte 2026

Entgeltgruppe nach TVöD Sondertarife	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Entgeltgruppe nach TVSuE	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025
14	1	1			
13	1	1,5	S18	0	0
12	9	9	S17	4,6	4,6
11	12,6	11,5	S16	0	0
10	61,89	63,25	S15	4	4,8
9c	21,45	23	S14	18,12	18,30
9b	9,4	10,5			
9a	63,91	61,56			
8	26,85	26,30	S13	0	0
7	33,90	37,10	S12	29,63	29,9
6	26,35	26,62	S11	0	0
5	20,65	21,92	S10	0	0
4	1,00	1,00	S9	0	0
3	4,20	4,40	S8	0	0
2	2,18	2,26	S7	0	0
1	0,94	0,96			
Insgesamt:	296,32	301,87		56,35	57,60

SUMME Beschäftigte 2026 gesamt: 352,67

SUMME Beschäftigte 2025 gesamt: 359,47

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2026

Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	<u>Entgeltgruppen</u>																Anzahl der Stellen 2026	Anzahl der Stellen 2025	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2025
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1			
0000.	Kreisorgane		1		1			1,7	2,1				0,2					6	6	6
0100.	Kreisrechnungsprüfungsamt								1									1	1	1
0200.	Hauptverwaltung			1	1,7	5,14		1	3,3	2,25	1	1	7,2	0,8				24,39	24,65	19,74
0281.	Staatliches Landratsamt					1		1					0,6					2,6	2,6	2,6
0301.	Kämmerei			1		1		0,5	1	0,3	1							4,8	4,8	4,8
0331.	Kreiskasse							1		1,05	1							3,05	3,05	2,85
0531.	Zensus																			
0551.	Gleichstellungsstelle						0,1											0,1	0,1	0,1
0590.	Behindertenbeauftragte						0,5											0,5	0,5	0,5
0601.	EDV - Anlage			1		5	6,75											12,75	13,75	12,65
0681.	Verwaltungsgebäude										3	1,6		0,5	0,51			5,61	5,61	4,88
0800.	Personalrat					0,1				0,2	1	0,5						1,8	1,8	1,8
1100.	Ausländeramt			1	1,1		1,50	0,7	7,75	2								14,05	13,5	14,4
1101.	Allg. Ordnungsaufgaben					1			3,8	0,65					0,2			5,65	6,15	5,5
1121.	Straßenverkehrsaufsicht			1		5	1		9,85		13,4							30,25	31	29,87
1141.	Umweltschutz							0,5										0,5	0,9	0,9
1151.	Wasserrecht					0,8	0,5	1										2,3	2,3	2,28
1400.	Katastrophenschutz					1	1		1	0,7		1,1						4,8	4,8	4,11
2041.	Schülerbeförderung								1	1		0,2	0,25					2,45	2,2	2,45
2051.	Ausbildungsbeförderung						0,65		1									1,65	1,65	1,65
2201.	Realschule Pfaffenhofen										1,3		0,25			0,15		1,7	1,7	1,7
2202.	Realschule Geisenfeld										1			0,2	0,22			1,42	1,47	1,47
	Übertrag:	0	1	5	3,8	20,04	12	3,2	31,9	10,7	18,25	8,3	10,4	1	0,7	1,08		127,37	129,53	121,25

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2026

Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Entgeltgruppen																Anzahl der Stellen 2026	Anzahl der Stellen 2025	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2025
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1			
Übertrag:		0	1	5	3,8	20,04	12	3,2	31,9	10,7	18,3	8,3	10,4	1	0,7	1,08	0	127,37	129,53	121,25
2203.	Realschule Manching										1				0,4			1,4	1,4	1,4
2300.	Gymnasium Pfaffenhofen										1,7		0,25			0,15		2,1	2,1	2,1
2301.	Gymnasuim Wolnzach										1					0,4		1,4	1,4	1,4
2411.	Berufsschule Pfaffenhofen										1							1	1	1
2551.	Landwirtschaftsschule												0,5				0,5	1	1	1
2601.	Fachoberschule															0,1		0,1	0,1	0,1
2651.	Berufsoberschule															0,1		0,1	0,1	0,1
2923.	Kreisbildstelle																	0,00	0,4	0,00
3501.	Volkshochschule					2,7			3		0,81		0,25				0,44	7,2	7,2	7,2
3521.	Kreisbücherei					1		0,85			2,2	0,3	0,5					4,85	4,85	4,3
3600.	Naturschutz					5,65						0,6						6,25	5,75	6,1
4000.	Verwaltung sozialer Angelegenheiten				1	2	2,1		11,3		1,5	2,5	4,2					24,6	24,8	22,45
4030.	Integration																			
4041.	Wohngeld						0,2		5,05									5,25	6,05	5,15
4051.	Jobcenter				0,9	2	0,4		4,71						0,2			8,21	8,01	7,85
4062.	Sonst. Sozialangelegenheiten				1		3,35											4,35	4,35	4,35
4071.	Verwaltung der Jugendhilfe	1			2	1	0,55	2,9	4,65		2,95							15,05	15,05	15,00
4071	Bereich Jugendarbeit KJR								0,7									0,7	0,7	0,7
5010.	Gesundheitsamt					1					1,85	0,15	0,5					3,5	4,5	4,5
5090.	Sonst. Gesundheitsverwaltung					0,8	1,4			0,25	1,5							3,95	5,7	3,2
	Übertrag:	1	1	5	8,7	36,19	20	6,95	61,31	11	33,8	11,85	16,6	1	1,3	1,83	0,94	218,38	223,99	209,15

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2026

Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	<u>Entgeltgruppen</u>																Anzahl der Stellen 2026	Anzahl der Stellen 2025	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2025
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1			
Übertrag:		1	1	5	8,7	36,19	20	6,95	61,31	10,95	33,76	11,85	16,6	1	1,3	1,83	0,94	218,38	223,99	209,15
5451.	Fleischbeschau					0,2			0,1									0,3	0,3	0,3
5702.	Hallenbad Geisenfeld									1,5	0,14					0,35		1,99	1,24	1,4
5703.	Hallenbad Manching									1,5					0,4			1,9	2,4	1,35
6011.	Hochbauverwaltung					4,6				1								5,6	5,6	3,6
6021.	Tiefbauverwaltung			1	1	3			1	1,85			0,55					8,4	8,4	8,4
6131.	Bauordnung			2	2	8,9	0,65	2,45	1	1			2,5					20,5	21,05	19,2
6201.	Soz. Wohnungsbau						0,8											0,8	0,8	0,8
6500.	Kreisstraßen									4		14						18	18	18,13
7201.	AWP			1	0,9	3			0,5	5,05		0,5	1		2,5			14,45	14,45	13,86
7801.	Fachberater					0,5												0,5	0,5	0,5
7913.	Immissionsschutz.					5,5												5,5	5,5	4,5
	Insgesamt:	1	1	9	12,6	61,89	21,45	9,4	63,91	26,85	33,90	26,35	20,65	1,00	4,20	2,18	0,94	296,32	302,23	281,19

Tariflich Beschäftigte nach TVSuE

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Entgeltgruppen											Anzahl der Stellen 2026	Anzahl der Stellen 2025	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2025		
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8				S7	
4000.	Pflegestützpunkt				1			1,16							2,16	2,16	2
4030.	Integration							7,25							7,25	8,5	7,35
4071.	Vormundschaft, pädagogische KiTa- Beratung, QB				1	1		2							4	4	4
	Beistandschaften							0,3							0,3	0,25	0,3
	Bereich ASD und Stationäre Hilfen		1		2	11,42		1,5							15,92	15,85	15,41
	AEH / JGH / TuSch		0,8			2,85		5,56							9,21	9,28	9
	KoKi, Pflegekinderdienst, Adoptionen		1			2,85		3,3							7,15	6,35	6,9
	Bereich Jugendsozialarbeit an Schulen		1					8,06							9,06	6,35	9,06
	Stabsstelle Ki und Jugendschutz, Elternbildung		0,8												0,8	1,8	0,8
	Verfahrenslotse							0,5							0,5	0,5	0,5
	Insgesamt:		4,6		4	18,12		29,63							56,35	55,04	55,32

I. Stellenplan 2025

Nachwuchskräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen Nachwuchskräfte am 01.10.2025	Tatsächlich beschäftigt am 01.10.2024	Erläuterungen 01.10.2025	Erläuterungen 01.10.2024
<u>Anwärter qVD</u>					
1. Ausbildungsjahr	Anwärterbezüge	0	2		
2. Ausbildungsjahr	- " -	2	1		
3. Ausbildungsjahr	- " -	1	2		
<u>Auszubildende</u>					
1. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	3	7		
2. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	7	7		
3. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	7	4		
Insgesamt:		20	23		

Wirtschaftsplan 2026

für das

Kommunalunternehmen
Strukturentwicklung
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 15. Dezember 2025

Inhalt

- 1 Vorbericht
 - 1.1 Rechtliche Grundlagen
 - 1.1.1 Unternehmen
 - 1.1.2 Wirtschaftsplanung
 - 1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse
- 2 Erfolgsplan
- 3 Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig
- 4 Stellenplan

1 Vorbericht

1.1 Rechtliche Grundlagen

1.1.1 Unternehmen

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ist ein selbständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen). Aufgaben des Kommunalunternehmens sind die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsfunktion als freiwilliges Angebot für Unternehmen (Bestehende Unternehmen, Existenzgründer u.a.), durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze, sowie die Verbesserung der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusangebote (weiche Standortfaktoren) im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Das Kommunalunternehmen betreibt keine direkte Förderung von Unternehmen.

Rechtliche Grundlage der Unternehmenstätigkeit ist die durch den Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen beschlossene und am 19.11.2013 bekannt gemachte Satzung, geändert durch Änderungssatzung vom 22.04.2014 und 21.07.2025. Das Unternehmen besteht damit seit dem 20.11.2013. Das Kommunalunternehmen führt den Namen „Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“. Es tritt unter diesem Namen im gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auf. Die Kurzbezeichnung lautet „KUS“.

1.1.2 Wirtschaftsplanung

Das Kommunalunternehmen hat gemäß § 16 Abs. 1 Sätze 1 und 2 KUV vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen; dieser besteht aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan. Es ist gemäß § 19 KUV eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Dem Wirtschaftsplan ist ein Stellenplan beizufügen. Das Wirtschaftsjahr des Kommunalunternehmens ist das Kalenderjahr.

1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Unternehmen verfügt über ein Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro, das als Einlage des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm im Gründungsjahr 2013 erbracht wurde. Über eigene Einnahmen verfügt das Unternehmen nicht, vielmehr finanziert es sich durch Zuschüsse seitens des Landkreises. Sonstige betriebliche Erträge liegen i. d. R. vor, wenn Kostenerstattungen erfolgen (z.B. Standpartner bei Messen). Der Kapitalbedarf 2026 gemäß diesem Wirtschaftsplan

wird beim Landkreis als Zuschuss beantragt. Die Zahlung des Zuschusses ist in monatlichen Raten vorgesehen, wodurch die Liquidität des Unternehmens zu jeder Zeit sichergestellt sein wird.

2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Zum Vergleich sind die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres sowie die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres angegeben.

	Ist 2024	31.10.2025	Plan 2025	Plan 2026
Sonstige betr. Erträge inkl. RM	25.289	8.721	20000	110.000
Betrieblicher Rohertrag	25.289	8.721	20000	110.000
Personalaufwand	798.937	624.363	835.000	975.000
Abschreibungen	23.086	28.000	18.000	20.000
Raumkosten*	35.121	29.349	40.000	40.000
Versicherungen, Beiträge	5.019	5.398	8.000	8.000
Rep./Instandh. - Wartung EDV/Software	34.625	31.760	45.000	45.000
KFZ-Aufwand inkl. Steuern u. Fremdfahrzg.	14.415	11.260	16.000	16.000
Werbekosten, Marketing, Events, Fremdl.	140.861	72.918	200.000	250.000
Reisekosten	9.243	7.284	9.000	9.000
Abschluss / Prüfungskosten	9.983	0	15.000	15.000
Buchführungskosten	13.868	8.911	15.000	15.000
Verschiedene betriebliche Kosten	62.558	52.291	80.000	80.000
Betriebsaufwand	1.147.716	871.533	1.281.000	1.473.000
Betriebsergebnis	-1.122.427	-862.812	-1.261.000	-1.363.000
zzgl. Zins- u. neutrale Erträge	1.566	4.765	150	2.000
abzgl. KEst., Solz, Nebenleist. zu Steuern	0	0	10	0
abzgl. neutraler Aufwand u. VR-Vergütung	1.543	1.004	2.500	3.000
Jahresergebnis	-1.122.404	-859.052	-1.263.360	-1.364.000
* Raummieten für Veranstaltungen sind in Pos. Werbekosten, Marketing, Events enthalten				

Erläuterung zu wesentlichen Inhalten des Erfolgsplans:

Sonstige betriebliche Erträge: Enthalten ist insbesondere die Erstattung aus der privaten Nutzung des KUS-Dienstwagens durch den Vorstand. Die Erstattungen stellen einen sonstigen betrieblichen Ertrag dar. Außerdem ist mit 100.000 Euro planmäßig die maximal mögliche Förderung für ein Regionalmanagement auf Landkreisebene enthalten, vorbehaltlich der Bewilligung durch das StMWi/die Regierung von Oberbayern und der Auszahlung im Wirtschaftsjahr 2026.

Personalkosten: Der Stellenplan 2026 sieht den Aufbau eines Regionalmanagements auf Landkreisebene mit bis zu 1,4 geförderten Stellen vor. Sofern seitens des StMWi/der Regierung von Oberbayern kein landkreisweites Regionalmanagement gefördert werden sollte und somit die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltene Finanzierung entfällt, entfallen auch die für das Regionalmanagement vorgesehenen Stellen im Stellenplan sowie in den Personalkosten. Enthalten sind in den Personalkosten neben Entwicklungsstufenaufstiegen auch die Ergebnisse des Tarifabschlusses (Tariferhöhung i.H.v. 2,8 Prozent ab Mai und geänderte Sonderzahlung).

Versicherungen, Beiträge: Der Abschluss einer D&O-Versicherung – wie sie vertraglich vorgesehen ist – wurde nach wie vor zurückgestellt. Grund für die Zurückstellung war, dass die Absicherung des Risikos von Vermögensschäden im Unternehmen hauptsächlich über eine Kassenversicherung geregelt ist. Neben den Organmitgliedern sind hier auch Mitarbeiter mitversichert. Als Ergebnis der Wirtschaftsprüfung und im Hinblick auf die vertraglichen Vereinbarungen wäre die Versicherung jedoch abzuschließen. Die geschätzten Kosten sind im Wirtschaftsplan enthalten.

Rep./Instandh. Wartung EDV/Software: Enthält insbesondere Kosten die für Wartung und Service aller EDV-Systeme und Server anfallen. Berücksichtigt sind bereits bekannte Preissteigerungen und Einsparmöglichkeiten. Lizenzkosten sind darüber hinaus in den sonstigen betrieblichen Kosten enthalten. Es wird versucht, Prozesse wo es geht zu digitalisieren.

Bei den **Werbekosten, Marketing, Events, Fremdleistungen und Fremdarbeiten** liegen die Ausgaben 2025 zum Stand 31.10.2025 noch unter dem Planansatz. Es sind in den letzten beiden Monaten des Geschäftsjahres jedoch noch größere Rechnungen zu begleichen. Außerdem sind teilweise in diesen Positionen geplante Ausgaben als Investitionen zu verbuchen und tauchen daher im Erfolgsplan nicht auf.

Ein wesentlicher Kostenanteil für Werbung, Marketing, Events, Fremdleistungen und Fremdarbeiten entfällt im Bereich Wirtschaftsentwicklung 2026 auf die erneute Ausrichtung der landkreisweiten Ausbildungsmesse. Im Jahr 2025 hat die Messe mit 90 Ausstellern an einem neuen Standort (Volksfestzelt Geisenfeld) stattgefunden. Der neue Standort ist baustellenbedingt auch mindestens für die kommenden beiden Jahre vorgesehen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird mit einem Defizit von rund 16.000 Euro kalkuliert. Weitere Maßnahmen im Bereich Fachkräfte/Ausbildung (u.a. AzubiAkademie, Ausbildungskompass, Job-Dating, KUS-Nachhaltigkeitsscouts, Personalernetzwerk, Fachkräfteplattform) sind mit insgesamt knapp 28.000 Euro veranschlagt. Enthalten ist auch ein neues Projekt „Praktikumskompass“ welches in Kooperation aller Wirtschaftsförderungen in der Region10 abgebildet wird. Bei den Veranstaltungen ist u.a. der Unternehmertag mit Verleihung des Unternehmerpreises des Landkreises als große Veranstaltung mit einem Kostenanteil von 8.000 Euro angesetzt. Für Projekte im Bereich Digitalisierung und Unternehmensgründung sind insgesamt knapp 22.000 Euro eingeplant. Enthalten ist insbesondere eine Neuauflage der Gründermappen für den Landkreis. Das Handlungsfeld Innovations- und Transformationsmanagement ist mit 11.000 Euro in den Kosten berücksichtigt. Dies beinhaltet sowohl den Kostenanteil am regionsweiten HY10-Cluster als auch einen „Innovation-Day“ zur Förderung von Innovation, Transfer und betrieblicher Nachhaltigkeit im Landkreis. Für Maßnahmen des Regionalmanagements sind in den Kosten für Werbung, Marketing, Events, Fremdleistungen und Fremdarbeiten Projektmittel i.H.v. knapp 50.000 Euro vorgesehen.

Im Bereich Lebensraum- & Destinationsmanagement (LDT) liegen 2026 wesentliche Kostenteile in den Beteiligungen an überregionalen und regionalen Messen (insgesamt rund 23.000 Euro). Wesentlich ist außerdem der Aufwand für den Unterhalt und die Qualitätssicherung des bestehenden Rad- und Wanderwegenetzes in Bezug auf Beschilderung und Kartenmaterial. Die Neuauflage des Kartenmaterials für den Landkreis ist mit 10.000 Euro veranschlagt. Im Bereich „Lebensraum, Regionalität, Direktvermarktung“ sind mit rund 7.000 Euro neben Nachdruck und Überarbeitung von Broschüren auch die Kosten für Online-Datenbanken (z.B. landkreisweiter Online-Veranstaltungskalender) eingeplant. Für neue Fachkräfte soll es ein gezieltes Informationspaket geben, um diese bestmöglich in den hiesigen Lebensraum zu integrieren. Für dieses und weitere Projekte sind insgesamt gut 8.000 Euro vorgesehen.

KFZ-Aufwand: Die Position enthält alle Kosten für eigene KFZ, für Mietwägen (insbesondere bei Messen) sowie für die Nutzung des Fuhrparks des Landratsamts.

Verwaltungsratsvergütungen sind in 2026 auf Grund der Kommunalwahl und damit neuer Konstituierung des Gremiums mit drei statt zwei Sitzungen im Kostenansatz enthalten.

3 Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig

	Ist 2024	31.10.2025	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Einnahmen						
Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
Rücklagenzuf. Ldkr. f. Invest.+lfd.Aufwend.	984.000	908.181	1.110.000	1.364.040	1.365.000	1.375.000
Guthaben-/Rücklagenentnahme	147.084	-65.536	153.360	0	0	0
Summe			1.263.360	1.364.040		
Ausgaben						
Investitionen	31.767	11.593	18.000	20.040	15.000	15.000
Jahresverlust gem. Erfolgsplan ohne AfA	1.099.317	831.052	1.245.360	1.344.000	1.350.000	1.360.000

Der Investitionen in 2026 betreffen immaterielle Wirtschaftsgüter sowie den Bereich EDV, Telekommunikation und Arbeitsplatzeinrichtung.

Der sich für 2026 ergebende Zuschussbedarf seitens des Landkreises für Investitionen und laufenden Aufwand beläuft sich auf 1.364.040 EUR.

4 Stellenplan

	Vergütung	Stellen	Vergütung	Stellen	Stellen
	2025	2025	2026	2026	2027
Vorstand	a.T.	1	a.T.	1	1
Stellenplan Mitarbeitende:					
stv. Vorstand, TBL WE (+Gründung)	angegl. Egr. 12	0,51	angegl. Egr. 12	0,51	0,51
Fachkraft WE (Fachkräfte)	angegl. Egr. 9c	1	angegl. Egr. 9c	1	1
Fachkraft WE (Fachkräfte)	angegl. Egr. 9c	0,55	angegl. Egr. 9c	0,55	0,55
Fachkraft WE (Innovat./Transfer, Fördermittel)	angegl. Egr. 10	0,9	angegl. Egr. 10	0,9	0,9
Fachkraft WE (+Orga, Internes, Buchhaltung)	angegl. Egr. 10	1	angegl. Egr. 10	1	1
TBL LDT, Fachkraft Digitalisierung	angegl. Egr. 11	0,64	angegl. Egr. 11	0,64	0,64
Fachkraft LDT (Standortm./Lebensraumverm.)	angegl. Egr. 9c	1	angegl. Egr. 9c	1	1
Fachkraft LDT (Gastro, DVM, Radverkehr)	angegl. Egr. 10	0,8	angegl. Egr. 10	0,8	0,8
Fachkraft LDT/WE PR	angegl. Egr. 10	0,63	angegl. Egr. 10	0,63	0,63
Fachkraft LDT/WE (Nachhaltigkeit)	angegl. Egr. 10	0,57	angegl. Egr. 10	0	0
Fachkraft RM*			N.N.	1,4	1,4
Summe Mitarbeitende:		7,6		8,43	8,43
Hilfskraft/Hausmeister	a.T. / geringfügig	0,1	a.T. / geringfügig	(0,1**)	0
Reinigungskraft/Hilfskraft	a.T. / geringfügig	0,1	a.T. / geringfügig	0,2	0,2

Der Stellenplan bildet die neue Orientierung des KUS entsprechend der Handlungsfelder ab.

WE = Wirtschaftsentwicklung; LDT = Lebensraum- und Destinationsmanagement;

RM = Regionalmanagement; PR = Presse & Öffentlichkeitsarbeit; TBL =Themenbereichsleitung

* Der Stellenplan 2026 sieht den Aufbau eines Regionalmanagements auf Landkreisebene mit bis zu 1,4 geförderten Stellen vor. Sofern seitens des StMWi/der Regierung von Oberbayern kein landkreisweites Regionalmanagement gefördert werden sollte und somit die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltene Finanzierung entfällt, entfallen auch die für das Regionalmanagement vorgesehenen Stellen im Stellenplan sowie in den Personalkosten. Die bis zu 1,4 Stellen sind keiner Personalmehrung in Köpfen gleichzusetzen. Vielmehr ist im Zuge des Förderverfahrens zu klären, welche Teile ggf. durch Stundenmehrungen abgedeckt werden können.

** Entfällt vss. im Stellenplan bereits 2026. Befindet sich in Klärung.

L a g e b e r i c h t

für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen des Unternehmens

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) ist ein selbständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) mit Sitz in Pfaffenhofen. Zweigniederlassungen bestehen nicht. Aufgaben des KUS sind die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsfunktion als freiwilliges Angebot für Unternehmen (Bestehende Unternehmen, Existenzgründer u.a.), durch Gewerbe- und Industrieansiedelung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze, sowie die Verbesserung der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusangebote (weiche Standortfaktoren) im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Eine direkte Förderung von Unternehmen erfolgt nicht.

B. Wirtschaftsbericht

B.I Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Auftreten des KUS als eigenständige Unternehmung des Landkreises hat die öffentliche Wahrnehmung bezüglich des Landkreisengagements in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung sowie Lebensraum- und Destinationsmanagement verstärkt. Eine intensive und sogar weiter wachsende Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen zeichnete sich auch im Geschäftsjahr 2024 ab.

Im Bereich Wirtschaftsentwicklung lag 2024 erneut ein starker Fokus auf den Dienstleistungen in der Bestandspflege für bestehende Unternehmen (Unternehmensservice). Dabei wurden die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen berücksichtigt, welche sich aus der Wirtschafts- und Clusteranalyse für die Region10 ergeben. Ansiedlungsvorhaben und Gewerbeflächenentwicklungen wurden begleitet. Das zunehmende Erfordernis, Flächen zu sparen, erhöht die Anforderungen an die Qualität bei Ansiedelungen. Weiterhin großen Raum nahm der Bereich der Fachkräftesicherung ein. Neu eingeführt wurde ein Job-Plattform für den Landkreis. Projekte wie der Ausbildungskompass und die AzubiAkademie wurden weiter ausgebaut und an die Bedarfe angepasst. Zum vierten Mal stattgefunden hat die landkreisweite Ausbildungsmesse mit 91 Ausstellern. Die Messe konnte zu einem festen Bestandteil der Berufsorientierung im Landkreis etabliert werden. Die Betreuung der Gründer im Landkreis wurde mit einem Angebot an Einzelberatungen (über 80 Gründer-Einzelberatungen) und Seminaren fortgeführt. Im Bereich Digitalisierung wurden Beratungstage angeboten und der im Landkreis gestartete Hackathon als Kooperationsprojekt der Region im Landkreis Eichstätt durchgeführt. Mit den KUS Azubi-Nachhaltigkeitsscouts wurde ein Kooperationsprojekt mit der Technischen Hochschule Ingolstadt sowie der KU Eichstätt-Ingolstadt im Bereich der Nachhaltigkeit durchgeführt. Außerdem wurden über eine Unternehmensbefragung gezielt Unterstützungsbedarfe der Unternehmen im Handlungsfeld Nachhaltigkeit ermittelt. Es wurde begonnen, ein Handlungsfeld Innovations- und Transfermanagement aufzubauen. Der Vernetzung von Unternehmen im Landkreis wurde mit verschiedenen Veranstaltungen und Formaten Rechnung getragen, wobei der Unternehmertag mit Verleihung des Unternehmerpreises die größte Netzwerkveranstaltung im Geschäftsjahr darstellte. Es wurde begonnen, ein Handlungsfeld Innovations- und Transfermanagement aufzubauen. Der Vernetzung von Unternehmen im Landkreis wurde mit verschiedenen Veranstaltungen und Formaten Rechnung getragen, wobei der Unternehmertag mit Verleihung des Unternehmerpreises die größte Netzwerkveranstaltung im Geschäftsjahr darstellte.

Im Bereich Lebensraum- und Destinationsmanagement wurden mehrere überregionale Messeauftritte durchgeführt. Außerdem wurde die Onlinepräsenz des KUS überarbeitet im Hinblick auf eine Trennung von B2B und B2C. Mit einer neuen Webseite wurde eine zielgruppengerechte Darstellung der Angebote für Einheimische und Gäste geschaffen. Zur Stärkung der Direktvermarktung im Landkreis wurde ein „Tag der offenen Hoftür“ ausgerichtet. Das Mobilitätskonzept Radverkehr wurde in Einzelgesprächen mit Kommunalvertretern nachbereitet. Zur Weiterbildung und Vernetzung der Gastgeberbranche sowie der Direktvermarkter im Landkreis wurden entsprechende Formate aufgelegt. Im Rahmen der Digitalisierungs-Beratung erfolgte die Beratung von Gastgebern zu speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmten Themen.

B.I.1 Ertragslage

Über Umsatzerlöse – insbesondere aus einem Betrieb gewerblicher Art – verfügt das KUS nicht.

Als sonstige betriebliche Erträge wurden Kostenerstattungen und die Verrechnung sonstiger Sachbezüge verbucht, diese betragen TEUR 25 (VJ TEUR 18).

Im Geschäftsjahres-Durchschnitt waren neben dem Vorstand drei Vollzeitkräfte, sieben Teilzeitkräfte und zwei geringfügig Beschäftigte im KUS tätig (VJ 4 Vollzeit; 5 Teilzeit; 2 geringfügig Beschäftigte). Die Personalkosten gliedern sich wie folgt auf:

Gehälter	627 TEUR	(VJ 494 TEUR)
Soziale Abgaben	121 TEUR	(VJ 93 TEUR)
Aufwendungen Altersvorsorge	46 TEUR	(VJ 35 TEUR)
<u>Übrige</u>	<u>5 TEUR</u>	<u>(VJ 5 TEUR)</u>
	799 TEUR	(VJ 627 TEUR)

Personell ist das KUS gefestigt, die Mitarbeitenden befinden sich in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von TEUR 337 auf TEUR 327. Das geplante Jahresergebnis 2024 inkl. Abschreibungen lag bei -1.221 TEUR. Das tatsächliche Jahresergebnis 2024 belief sich auf -1.124 TEUR (VJ TEUR -965).

B.I.2 Vermögens- und Finanzlage

Das KUS hat Investitionen i. H. v. TEUR 32 (VJ TEUR 47) in das Anlagevermögen getätigt. Davon ähnliche Rechte und Werte TEUR 19 (VJ TEUR 28), Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR 6 (VJ TEUR 0), Büroeinrichtung TEUR 3 (VJ TEUR 3), Geschäftsausstattung TEUR 1 (Vj. TEUR 12) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter TEUR 2 (VJ TEUR 4). Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 26,30 Prozent (VJ 21,36 Prozent) am Gesamtvermögen. Den Investitionen des Jahres 2024 stehen Abschreibungen von TEUR 23 (VJ TEUR 18) gegenüber.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Stammkapital	25 TEUR	(VJ 25 TEUR)
Rücklagen	5.516 TEUR	(VJ 5.086 TEUR)
Verlustvortrag	- 4.242 TEUR	(VJ -3.926 TEUR)
<u>Jahresverlust</u>	<u>- 1.122 TEUR</u>	<u>(VJ -965 TEUR)</u>
gerundet	177 TEUR	(VJ 220 TEUR)

Gemäß § 14 Abs. 2 Satz 4 KUV ist ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag auszugleichen. Es war im Geschäftsjahr 2024 daher der Verlustvortrag vom 31. Dezember 2018 von EUR 650.328,63 auszugleichen. Dies erfolgte durch Umbuchung von Rücklagen.

Der Bestand der sonstigen Rückstellungen zum Ende des Jahres 2024 in Höhe von TEUR 63 (VJ TEUR 57) betrifft u. a. mit TEUR 2 (VJ TEUR 0) übrige Aufwendungen, mit TEUR 50 (VJ TEUR 45) Personalkosten, mit TEUR 11 (VJ TEUR 11) Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie mit TEUR 2 (VJ TEUR 2) Rückstellungen für Aufbewahrung.

Bankdarlehen bestehen nicht. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe ist eine Bankkreditlinie vorhanden, welche jedoch nicht ausgeschöpft werden musste.

Das KUS finanziert sich über einen jährlich festgelegten Zuschuss des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm. Während des Geschäftsjahres 2024 wurden – der Planung entsprechend – insgesamt 1.080 TEUR (VJ 984 TEUR) in Abschlägen vom Landkreis in die Kapitalrücklage des KUS einbezahlt. Aus der Kapitalrücklage finanzierte das KUS das laufende Geschäft sowie seine Investitionen.

C. Risikobericht

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind angesichts der Unternehmensgrundlage nicht vorhanden.

Die üblichen Risiken des Geschäftsbetreibers sind durch Versicherungen abgedeckt.

Bestandsgefährdende Risiken konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht identifiziert werden und auch nach Abschluss des Geschäftsjahres sind besondere Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, nicht bekannt.

D. Chancen- und Prognosebericht

Die Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen durch Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr wird erwartungsgemäß weiter anhalten. Ein kontinuierlich guter Unternehmerservice als Kernkompetenz des KUS ist als wichtiger Standortfaktor im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm zu bewerten und erfährt viel Wertschätzung seitens der Unternehmen. Für das KUS ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen bei der Unterstützung von Betrieben.

Das KUS erlebt eine Transformation der Gesellschaft und insbesondere der Wirtschaft. Für die

strukturierte Landkreisentwicklung sind neue Handlungsfelder entstanden oder bestehende Handlungsfelder haben deutlich an Bedeutung gewonnen. Im Rahmen der Wirtschaftsstrukturanalyse für die Region 10 wurde dies auch für den Landkreis Pfaffenhofen empirisch belegt (Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Flächenbedarf, Gründung, Lebensraum- und Destinationsmanagement (früher „Tourismus“), Vernetzung). Diese Handlungsfelder waren selbstverständlich auch in der Vergangenheit relevant, sie haben aber seit der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg und der Energiekrise deutlich an Brisanz hinzugewonnen. Für die Wirtschaftsförderung bedeutet dies einen kontinuierlichen Zuwachs an komplexer werdenden Aufgaben. Die genannten Handlungsfelder haben für mindestens die nächsten zehn Jahre Bestand und Relevanz.

Das KUS verfolgt im Einklang zwischen Wirtschaft, Politik und weiteren Stakeholdern als übergeordnetes Ziel, beste Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Unternehmen ermöglichen am Standort zu investieren, an die Zukunft angepasste Arbeitsplätze zu entwickeln und damit zur Prosperität des Wirtschaftsstandortes beizutragen. Für die kommenden Geschäftsjahre wird das KUS sein Angebot konsequent an den Handlungsfeldern ausrichten und im Team kompetente Ansprechpartner für externe Anfrager wie Unternehmen, Gründer, Bürger und Gemeinden aufbauen.

Im Bereich Lebensraum- und Destinationsmanagement wird die Zusammenarbeit mit den Kommunen und touristischen Leistungsträgern stetig intensiviert, was die Chancen in der Vermarktung der Attraktivität des Landkreises für Bürger und Gäste verbessert. Weiche Standortfaktoren, Regionalität und regionale Erzeugnisse werden in der Zusammenarbeit mit Gastronomie und Erzeugern auch weiterhin mehr Gewichtung finden.

Die Geschäftstätigkeit des KUS bewegt sich im neuen Geschäftsjahr bislang in dem durch den Wirtschaftsplan vorgegebenen Rahmen. Eigene Umsatzerlöse werden nicht erzielt, die Finanzierung des laufenden Betriebes sowie der Investitionen erfolgt aus der bestehenden Kapitalrücklage sowie aus den laufenden Einzahlungen des Landkreises Pfaffenhofen in diese Rücklage. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde vom Landkreis Pfaffenhofen der im Wirtschaftsplan ermittelte Zuschussbedarf von 1.110 TEUR zugesagt und mit dem dortigen Haushalt beschlossen. Die Abschlagszahlungen sind im geplanten Umfang erfolgt. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe besteht eine nicht ausgeschöpfte Bankkreditlinie.

Für das aktuelle Geschäftsjahr 2025 wird lt. Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von TEUR -1.263 geplant.

Pfaffenhofen, 16. Juni 2025



Johannes Hofner
Vorstand KUS

**Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur
des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm**

**Sitzungsvorlage für die nichtöffentliche Verwaltungsratssitzung am
Freitag, 28.11.2025**

28.10.2025

TOP 4:

Feststellung des Wirtschaftsplans 2026 für das Geschäftsjahr 2026 (B)

Begründung:

Inhalt:

- 1. Vorbericht**
 - 1.1 Rechtliche Grundlagen
 - 1.1.1 Unternehmen
 - 1.1.2 Wirtschaftsplanung
 - 1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse
- 2. Erfolgsplan**
- 3. Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig**
- 4. Stellenplan**

- 1. Vorbericht**
 - 1.1. Rechtliche Grundlagen
 - 1.1.1 Unternehmen

Das Kommunalunternehmen (KU) „Energie und Infrastruktur“ des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm ist ein selbständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Aufgaben des KU´s sind die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Modernisierung, die Instandhaltung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung oder Verpachtung von baulichen und technischen Anlagen zur Erzeugung, Versorgung sowie Speicherung von insbesondere Strom und weiteren Energieträgern aus regenerativen Energien.

Im Weiteren steht die Beratung kommunaler juristischer Personen des öffentlichen Rechts im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm hinsichtlich der Daseinsvorsorge und hier insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien im Fokus, sowie die Planung, die Errichtung und die Modernisierung von baulichen und technischen Anlagen, die kommunalen Aufgaben des Landkreises dienen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das KU die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben betreiben, sich an solchen beteiligen und fördern.

Das Ziel von KEI besteht darin, eine größtmögliche Energiesouveränität und -resilienz im gewährtragenden Landkreis zu erreichen, indem die Energieversorgung in Bürgerhand über die wirtschaftliche Beteiligung an der regionalen Wertschöpfung etabliert wird. Durch die Entwicklung dezentraler Strukturen zur Erzeugung und Versorgung mit erneuerbarer Energie sollen sowohl die langfristige Versorgungssicherheit gewährleistet als auch die Akzeptanz der Bevölkerung für neue Energieanlagen erhöht werden. KEI verfolgt das Anliegen, Synergien durch die Einbindung der kommunalen Gebietskörperschaften zu schaffen sowie Wissen und Ressourcen gezielt und effizient zu bündeln. Die strategische Ausrichtung erfolgt im Einklang mit dem Kreistagsbeschluss zur angestrebten Klimaneutralität des Landkreises Pfaffenhofen bis zum Jahr 2040.

Die Unternehmenssatzung des „Kommunalunternehmens Energie und Infrastruktur“ des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm wurde am 21. Juli 2025 aktualisiert und bildet die rechtliche Grundlage für die unternehmerischen Aktivitäten. Das Unternehmen besteht seit dem 30. März 2023. Die offizielle Firmierung lautet „Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur“, worunter das Unternehmen im gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auftritt. Die Kurzbezeichnung lautet „KEI“.

1.1.2 Wirtschaftsplanung

Gemäß § 16 Abs. 1 Satz 1 und 2 KUV ist das KU verpflichtet, vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser setzt sich aus einem Erfolgsplan sowie einem Vermögensplan zusammen. Die zugrunde liegende Finanzplanung erstreckt sich gemäß § 19 KUV über einen Zeitraum von **fünf** Jahren. Dem Wirtschaftsplan ist zudem ein Stellenplan beizufügen. Das Wirtschaftsjahr des Kommunalunternehmens entspricht dem Kalenderjahr.

Die Wirtschaftsplanung 2026 verfolgt das Ziel, durch die Bereitstellung von Kapital seitens des zuständigen Landkreises, die weitere kontinuierliche Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Der Erfolgsplan stellt die fortlaufende strukturelle und operative Weiterentwicklung der Kompetenzen des Kommunalunternehmens sicher, um dessen Fähigkeit zur Projektentwicklung und Beteiligung gemäß Satzung nachhaltig auszubauen. Aufbauend auf der Wirtschaftsplanung 2025 zeigt die aktuelle Planung unter Berücksichtigung vorgesehener Projekte und Beteiligungen einen mittel- bis langfristigen Finanzmittelbedarf sowie potenzielle Erträge auf.

1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Unternehmen verfügt über ein Stammkapital in Höhe von 50.000 Euro, das als Einlage des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm im Gründungsjahr 2023 erbracht wurde.

Das Stammkapital wird über kurzfristige Sparkassenbriefanlageform bei der Spk. Pfaffenhofen angelegt. Über eigene Einnahmen verfügt das Unternehmen aktuell nicht. Das KU finanziert sich durch Mittelbereitstellung des Landkreises (Erfolgsplan) nach KUV gem. Anstaltslast (§§ 9 Satz 1, 14 Abs. 2 Satz 4) und projektbezogen über rentierliche Kreditaufnahme zur Projektentwicklung und -bedienung.

Der Landkreis steht in der Gewährträgerhaftung gegenüber dem KU. Sonstige betriebliche Erträge liegen i. d. R. vor, wenn Kostenerstattungen erfolgen. Über den quartalsweisen Mittelabruf beim Landkreis für 2026 erfolgt die Steuerung der Mittelbereitstellung. Mögliche, nicht verbrauchte von Mittel aus dem WJ 2025, werden von KEI unter Belassung einer Liquiditätsreserve für die haushaltslose Zeit, an den Landkreis zurücküberwiesen. Zur Liquiditätssicherung 2026 gilt der genehmigte Wirtschaftsplan 2026.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren bzw. abgeschätzten Aufwendungen zur Ausübung einer funktionierenden Geschäftstätigkeit für das Wirtschaftsjahr 2026. Diese werden ergänzt durch die Planzahlen 2025 und dem Saldo zum 30.9.2025.

Erfolgsplan 2026

	GuV 31.12.2024	Stand 30.09.2025	Plan 2025	Plan 2026
Sonstige betr. Erträge	2.615	5.689	2.700	1.800
Erträge aus Beteiligungen	0	0	15.000	0
Betrieblicher Rohertrag	2.615	5.689	17.700	1.800
Flächenpacht	0	0	8.601	12.100
Personalaufwand	189.962	206.918	387.676	366.925
Abschreibungen	6.451	17.057	16.415	20.168
Raumkosten	22.200	30.137	36.806	37.646
Versicherungen, Beiträge	104	837	1.000	3.100
Rep./Instandh. - Wartung EDV/Software	3.783	8.364	15.220	16.300
KFZ-Aufwand inkl. Steuern	3.168	7.239	20.236	16.900
Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Events, Kommunikation, Imagepflege	2.669	845	46.000	12.100
Fortbildung	2.859	3.621	8.025	8.440
Reisekosten	704	1.146	3.000	3.000
Abschluss / Prüfungskosten WP	11.770	0	15.000	20.000
Buchführungskosten BBH	5.845	7.543	15.000	3.500
Zinsen aus Betriebsmittelbedarf	0	0	0	5.460
Zinsen aus Darlehen	0	0	66.170	0
übriger Betriebsaufwand	49.509	35.153	45.500	57.000
Betriebsaufwand	299.025	318.860	684.649	582.640
Betriebsergebnis	-296.410	-313.171	-666.949	-580.840
zzgl. Zins- u. neutrale Erträge	596	400	600	1000
abzgl. KESt., Solz	-157	-106	-160	-250
abzgl. neutraler Aufwand u. VR-Vergütung	0	-3.125	-3.000	-3.500
abzgl. neutraler Aufwand u. VR-Vergütung 2023 (Weiterber. durch LKR)	0	0	0	-2.936
Summe	439	-2.831	-2.560	-5.686
Jahresergebnis Netto	-295.971	-316.002	-669.509	-586.526
abzgl. Abschreibung	6.451	17.057	16.415	20.168
Finanzmittelbedarf aus Erfolgsplan	-289.520	-298.945	-653.094	-566.357

Der gemäß Wirtschaftsplan 2026 – Erfolgsplan – erforderliche Kapitalbedarf wird beim Landkreis als einmalige Zuführung beantragt und quartalsweise unter Berücksichtigung eines etwaigen veränderten Mittelbedarfs abgerufen. Dadurch ist die Liquidität des Unternehmens jederzeit gewährleistet.

Erläuterung zu wesentlichen Inhalten des Erfolgsplans:

- Sonst. Betr. Erträge: Möglicher prognostizierter Ertrag aus Einspeisevergütung der KEI – eigenen Aufdach-PV Anlage.
- Personalaufwand: Die Stellenplanung 2026 errechnet sich aus einer *Vorstandsstelle*, aus einer *Leitung Projektentwicklung*, aus einer *Stelle Projektentwickler* und der Stelle *Leitung Fibu / Controlling* aktuell mit 60 % besetzt. Für 2026 ist keine weitere Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter vorgesehen.
- Abschreibungen: Die Abschreibungen beziehen sich auf die bestehende Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA), Büroeinrichtung, geringwertige Wirtschaftsgüter (Sofortabschreibung) und die neu zu errichtende PV-Anlage auf dem Dach des Bürogebäudes.
- Raumkosten: Dargestellt sind die Raumkosten Unternehmenssitz Kugelhof / Färbersstraße bestehend aus Miete, Reinigung und Nebenkosten.
- Versicherungen, Beiträge: Es besteht bei der VK Bayern Versicherungsschutz in der Kommunalen Haftpflichtversicherung über das gesetzliche Haftpflichtwagnis des LKR aus dem kommunalen Aufgabenkreis (eigener und übertragener Wirkungskreis) hinaus. Weiter ist die Mitversicherung über die Kassenversicherung des Landkreises Pfaffenhofen gegeben. Diese wurde für das KEI erweitert auf die Errichtung der Technischen Anlagen. Seit 2025 besteht eine D&O-Versicherung der Vorstandstätigkeit.
- Rep. / Instandhaltung / Wartung der EDV / Software: Die Unternehmens-EDV ist dem Personalstand angemessen aufgebaut. Es sind insbesondere weitere Kosten für die Beschaffung von Geräteausstattung, Wartung/Hotline, Telefongebühren, Lizenzkosten und dem Betrieb von Unternehmen Online (DATEV) enthalten. Die Einführung von AI ist abgeschlossen.
- KFZ-Aufwand: Die Position enthält die Kosten für das geleaste Firmen- Kfz (VW ID.3) sowie für das aktuelle Vorstandsfahrzeug (VW Caddy).
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketing; Events, Kommunikation: Die Intensivierung und der Ausbau des Instagram-Auftritts haben eine erhebliche Reichweite erzielt. Über diesen Kommunikationskanal wurden Angebote für Pachtflächen generiert. Die ursprünglich vorgesehene

Imagekampagne wurde zugunsten eines sparsamen Umgangs mit öffentlichen Mitteln zurückgestellt. Derzeit erfolgt eine wöchentliche Veröffentlichung von Beiträgen.

Das Wachstum der Follower-Zahlen sowie die Steigerung von Interaktionen (Likes und Shares) auf den Social-Media-Plattformen werden im Jahr 2026 weiterhin systematisch verfolgt. Die Akquisition von Pachtflächen zur Entwicklung von Freiflächen-Photovoltaik- und Windenergieanlagenstandorten wird durch diese Maßnahmen gezielt unterstützt.

Abschluss / Prüfungskosten WP und Buchführungskosten BBH:

Beide Posten stellen jeweils den Jahresabschlussaufwand sowie die Unterstützung bei der Buchhaltung dar. Der Jahresabschlussaufwand zzgl. Steuerberatung wird im Jahr 2026 durch die gesellschaftsrechtliche Entwicklung für Beteiligungen steigen.

Zinsen aus Darlehen:

Die dargestellten Zinsen entstehen durch den Kapitalbedarf bei einer möglichen Mittelanforderung für den Erstprojektierungsaufwand aus dem Betriebsmittelbedarf.

3. Vermögens- und Finanzplanung - 5-jährig - mit Investaufstellung

Die Finanzierung der Projektentwicklung und Bauumsetzung für Photovoltaik-Anlagen ab dem Jahr 2026 soll durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt sichergestellt werden.

Bei einer möglichen Projektrealisierung, unter konservativer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nach EEG – Situation, ist i. d. R. mit einer ersten Ertragsdividende erst nach 13 Jahren (Break Even) zu rechnen.

Für die Jahre 2028, 2029 und 2030 ist die Ausweisung von perspektivischem Beteiligungskapital für Windparkprojekte mit der BEG PAF und potenziell beteiligten Gemeinden vorgesehen. Die avisierte Bereitstellung dieses Kapitals stellt die Abschätzung zur Errichtung der Windparks für „Energie in Bürgerhand“ dar.

Im Einzelnen handelt es sich für die Abschätzungen, in Absprache mit der BEG PAF, um folgende Windparks (WP):

- 3 WP Jetzendorf: mögl. Beteiligung 2029
- 3 WP Reichertshausen: mögl. Beteiligung 2029
- 5 WP Schweitenkirchen: mögl. Beteiligung 2029
- 5 WP Ilmtal: mögl. Beteiligung 2030
- 1 Euernbach: mögl. Beteiligung 2029

Es wird für das jeweilige Einzelprojekt, zur weiteren Grundsatzentscheidung durch den Verwaltungsrat, eine Business-Case Betrachtung vor finaler Beteiligung von KEI regelmäßig entwickelt.

Vermögens- u. Finanzplan in Euro	2026	2027	2028	2029	2030
Einnahmen					
Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
Einnahmen aus WEA	0	0	0	4.961.800	6.847.900
Einnahmen aus PV Anlagen	0	444.310	1.059.760	2.090.080	2.090.080
Finanzmittelübertragung aus Vorjahr	0	0	0	0	0
Rücklagenzuf. Ldkr. f. Invest. + lfd. Aufwend.	574.357	623.790	390.970	0	0
Bankkredite für Investitionen (WEA)	0	0	1.600.000	37.740.000	13.980.000
Bankkredite für Investitionen (PV)	167.000	3.871.400	3.339.400	13.446.000	0
Guthaben-/Rücklagenentnahme	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen	741.357	4.939.500	6.390.130	58.237.880	22.917.980
Ausgaben					
Investitionen BGA	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
Investitionen WEA	0	0	-1.468.000	-37.608.000	-13.848.000
Investitionen PV	-167.000	-3.871.400	-3.339.400	-13.446.000	0
Zuführung an den Ldkr.	0	0	0	-392.450	-554.250
Betriebsaufwand WEA incl. AfA und Zinsen	0	0	0	-4.236.000	-5.814.100
Betriebsaufwand PV incl. AfA und Zinsen	0	-429.100	-818.730	-1.667.730	-1.667.730
Gewerbesteuer (PV und WEA)	0	0	-35.400	-79.400	-133.000
Körperschaftsteuer (PV und WEA)	0	0	-48.600	-111.300	-186.900
Betriebsaufwand KEI	-566.357	-631.000	-672.000	-689.000	-706.000
Summe Ausgaben	-741.357	-4.939.500	-6.390.130	-58.237.880	-22.917.980
Deckungslücke Invest	0	0	0	0	0

Beabsichtigten Einzelinvestitionen PV:

1. *Freiflächen-PV Schweitenkirchen (Grundstück Ostler): 2,1 MWp*

Auf einem privaten Grundstück der Familie Ostler geplant. Die Entwicklungsfertigstellung ist für 2026 vorgesehen, der Baubeginn für 2026. Der Einspeisebeginn ist Anfang 2027 über den Netzanschlusspunkt WEA „Lustholz“ der BEG im Wege einer Netzanschlusspunktüberbauung geplant. Der Break-Even wird in der Prognose nach ca. 11 Jahren erreicht. Pachtvertrag liegt vor.

2. *Freiflächen-PV Grafing (Grundstück Wagner): 4,5 MWp*

Auf einem privaten Grundstück der Familie Wagner geplant. Die Entwicklung ist für 2026 vorgesehen, der Bau für 2026/2027. Der Einspeisebeginn ist für 2027 avisiert, über ein Netzeinspeisung oder alternativ über das Windrad Hohenkammer WEA 1 im Wege der Netzanschlusspunktüberbauung. Pachtvertrag liegt vor.

3. *Freiflächen-PV Geisenfeld Feilenmoos: 2,1 MWp*

Das Projekt ist auf einem privaten Grundstück der Familie Braun vorgesehen. Die Entwicklung erfolgt parallel zur Floating-PV-Initiative für die Jahre 2026/2027 ff., während der Baubeginn für 2028/2029 geplant ist. Eine Inbetriebnahme der Einspeisung ist ab 2029 über ein PPA mit Airbus möglich. Pachtvertrag liegt vor.

4. *Floating-PV Geisenfeld Feilenmoos: 8,4 MWp*

Die Errichtung der Floating-Photovoltaikanlage ist auf einer privaten Nassauskiesung der Familie Braun geplant. Die Projektentwicklung ist für die Jahre 2026/2027 ff. und die Bauphase für 2028/2029 vorgesehen. Ein Beginn der Stromeinspeisung ist ab 2029 über ein Power Purchase Agreement (PPA) mit Airbus in Verhandlung. Pachtvertrag liegt vor.

5. *Freiflächen-PV Hohenwart (Grundstück Haas): 3,6 MWp*

Das Projekt ist auf einem privaten Grundstück der Familie Haas geplant. Die Entwicklung ist für das Jahr 2026 vorgesehen, wobei die Bauphase 2026/2027 geplant ist. Ein möglicher Beginn der Energieeinspeisung ist für 2027 angestrebt, basierend auf einem Power Purchase Agreement (PPA) mit der Paartal Energie GmbH oder den Stadtwerken Pfaffenhofen. Laut Prognose wird der BEP nach etwa 13 Jahren erreicht. Pachtvertrag liegt vor.

6. *PV Färberstraße – Gewerbegebiet Am Kugelhof (Standort KEI): ca. 54 KWp*

Die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach ist geplant. Der entsprechende Pachtvertrag mit dem Vermieter Herrn Knorr befindet sich derzeit in der Verhandlungsphase. Nach Vertragsschluss wird KEI Eigentümerin der Anlage und übernimmt deren Betrieb. Die vorgesehene Laufzeit beträgt 20 Jahre. Der erzeugte Strom dient primär dem Eigenverbrauch; überschüssige Energie wird zum aktuellen Satz von ca. 6,9 Cent pro Kilowattstunde eingespeist.

7. PV Ilmtalklink: ca. 2,0 MWp Freifläche zzgl. Carports / Dachfläche ca. 1,5 MWp

Im September 2025 erteilte der Landkreis den Auftrag zur Errichtung einer Photovoltaik-Stromversorgung an die KEI. Die Entwicklungsphase ist für die Jahre 2026 und 2027 vorgesehen, wobei der Beginn der Stromeinspeisung für 2028 geplant ist. Der erzeugte Strom wird vorrangig zur Substitution des Netzstromverbrauchs eingesetzt.

4. Stellenplan

Stellenplan 2026 - 2027 - 2028	Qualifikation	Vergütung	Stellen	Vergütung	Stellen	Vergütung	Stellen
		2026	2026	2027	2027	2028	2028
Vorstand Kraus Arthur	Dipl. Ing. (FH) Verwaltungsbetriebswirt (BVS)	A 14	1	A 14	1	A 14	1
Leitung Projektentwicklung Simon Stefan	Wirtschaftsingenieur (Bachelor)	EG 11/5	1	EG 11/5	1	EG 11/5	1
Projektentwicklung Rabia Aouzour	Ingenieur	EG 9c/2	1	EG 10/3	1	EG 10/3	1
Leitung Fibu / Controlling Kölbl Maria	Bilanzbuchhalterin (IHK) Industriefachwirt (IHK)	EG 10/4	1	EG 11/4	1	EG 11/4	1
Verwaltung / Fibu / Controlling / Unternehmenskommunikation	Verwaltungsfachkraft Bürofachkraft	EG 9b	0	EG 9b	0,5	EG 9b	1
Empfang / Büro / Sekretariat	abgeschlossene Berufsausbildung	EG 6/7	0	EG 6/7	0	EG 6/7	0,5
Hochschulabsolventen als Werkstudent	Bachelor / Master	geringfügig	1	geringfügig	2	geringfügig	2
Energieberater (fallweise)	Energieberater (IHK) Studium / Techniker	E 8/9	0	E 8/9	0	E 8/9	0
		Summe:	5		6,5		7,5

Der Stellenplan sieht für 2026 entgegen der Planung 2025 keine Stellenmehrungen vor.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat genehmigt den Wirtschaftsplan 2026 und gibt diesen zur weiteren Umsetzung durch den Vorstand frei.

Pfaffenhofen, 03.11.2025

Arthur Kraus
Vorstand

Albert Gürtner
Verwaltungsratsvorsitzender

Lagebericht zum Jahresabschluss 2024

1. Grundlagen der Gesellschaft

Das Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur AöR (KEI) wurde mit Satzungsveröffentlichung zum 30.03.2023 gegründet und hat seinen Sitz in 85276 Pfaffenhofen, Färberstraße 7 a, 85276 Pfaffenhofen.

Das KU ist ein selbstständiges Kommunalunternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Als Vorstand wurde zum 01.08.2023 Herr Arthur Kraus auf die Dauer von 5 Jahren berufen. Das KU wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung vom 23.03.2023 des Landkreises Pfaffenhofen, zuletzt geändert am 21.07.2025, geführt.

Die Aufgaben des KU sind, allein oder im gesellschaftsrechtlichen Verbund, die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Versorgung, die Modernisierung, die Instandhaltung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung oder Verpachtung von baulichen und technischen Anlagen zur Erzeugung sowie der Speicherung mit Strom und Wärme, gewonnen aus regenerativen Energien. Im Fokus des Unternehmens steht weiter die flankierende Beratung und Unterstützung der Landkreiskommunen und die Einbindung der Bürgerenergiegesellschaft Pfaffenhofen (BEG).

Ziel des KU ist die Erreichung einer möglichst umfassenden Energiesouveränität und –resilienz des Landkreises Pfaffenhofen sowie die Ermöglichung der mittelbaren bürgerlichen wirtschaftlichen Teilhabe an der regionalen Wertschöpfung. Das KU wird dies durch die Schaffung dezentraler Energieerzeugungs- und Energieversorgungsstrukturen organisieren und die Akzeptanzentwicklung der Landkreisbevölkerung zur Schaffung lokaler Wertschöpfungskreisläufe fördern.

2. Wirtschaftsbericht

Das Unternehmen verfügt über ein Stammkapital in Höhe von 50.000 Euro, das als Einlage des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm im Gründungsjahr 2023 erbracht wurde. Zum 1. August 2023 nahm das Unternehmen seine Arbeit auf. Der Gründung ging keine Business Case-Betrachtung voraus. Das KU generierte im Jahr 2024 keine Umsätze. Das KU finanziert sich durch Mittelbereitstellung des Landkreises. Der Landkreis steht in der Gewährträgerhaftung gegenüber dem KU.

2024 war das erste zusammenhängende Geschäftsjahr. Die Planung des Finanzaufwandes 2024 erfolgte unter Einbeziehung der Wirtschaftstätigkeit des Rumpfgeschäftsjahres 2023. Dies geschah mit einer aus 2023 nicht vorliegenden konsistenten Datengrundlage in weitgehender Abschätzung in den Hauptkostenstellen.

Aufgrund der unterjährigen Aufnahme der Geschäftstätigkeit zum 1. August 2023 wurde der Wirtschaftsplan 2024 außerplanmäßig in der ersten Verwaltungsratssitzung im ersten Quartal 2024 verabschiedet.

Der Kapitalbedarf, gemäß festgestelltem Wirtschaftsplan 2024, wurde vom KU beim Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm, gem. der geltenden Anstaltslast nach den §§ 9 Satz 1, 14 Abs. 2 Satz 4 der KUV, im ersten Quartal 2024 zur Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens angefordert.

Nicht verbrauchte Mittel aus dem Wirtschaftsjahr 2023 wurden zuerst nach 2024 zur Liquiditätsbereitstellung übertragen und bei Feststellung des Wirtschaftsplanes 2024 im Februar 2024 an den Landkreis, soweit nicht herangezogen, zurückgegeben. Ab diesem Zeitpunkt erfolgte die Liquiditätsbereitstellung nach dem genehmigten Wirtschaftsplan 2024.

3. Geschäftsverlauf

Das Unternehmen beschäftigte sich im Wirtschaftsjahr 2024 insbesondere mit:

- der weitergehenden Einrichtung und Ausstattung des Bürostandortes für 3 Mitarbeiter aus 2023 am Übergangsunternehmenssitz
- den Vorbereitungen zur Standortverlagerung zur Einrichtung eines dauerhaften Unternehmenssitzes
- dem weiteren Aufbau und der Entwicklung einer organisations- u. betriebssicheren Unternehmens – EDV mit GIS-Implementierung
- der intensiven Suche nach einem Projektentwickler
- der Personalintegration eines Projektentwicklers und einer kaufmännischen Assistenz
- der Netzwerkarbeit und dem Außenauftritt
- der informellen und operativen Aufbereitung des nach Satzung zugewiesenen nicht regulierten Geschäftsfeldes bei Photovoltaik und Windkraft
- dem Aufbau eines konsistenten Finanzbuchhaltungs- u. Controllingsystems über die Einrichtung von DATEV
- dem Aufbau eines der Unternehmensgröße gerecht werdenden Versicherungsrahmens
- der Einrichtung und Vorhaltung eines eigenen Ratsinformationssystems

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 betrug 186.914,13 Euro.

Das Eigenkapital und die eigenkapitalähnlichen Mittel zum 31.12.2024 betragen 88 % der Bilanzsumme.

Das KU verfügt über ein Stammkapital von 50.000,00 Euro. Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2024 bestand eine Kapitalrücklage von 76.200,00 sowie eine Kapitalrücklage Einlage Trägerkörperschaft von 410.049,00 Euro. In 2024 hat die Trägerkörperschaft 310.000 Euro in die Kapitalrücklage eingelegt. Durch den

Verlustvortrag von 75.810,85 Euro und den Jahresfehlbetrag von 295.971,31 Euro ist die Kapitalrücklage zum Großteil verbraucht.

Es wurden zum 31.12.2024 folgende Rückstellungen gebildet:

Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	13.520,00 EUR
Sonstige Rückstellungen	3.110,00 EUR
Urlaubsrückstellung	1.122,00 EUR

Das KU befindet sich operativ im Aufbau. Zum 31. Dezember 2024 ist ein Jahresverlust in Höhe von von 295.971,31 Euro auszuweisen. Die Bilanz wies zu diesem Zeitpunkt weiter Verbindlichkeiten von 4.685,29 Euro aus.

Das KU verfügte sowohl zum Zeitpunkt der Gründung, als auch zum 31.12.2024, über keine eigenen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte. Es waren keine Anlagen im Bestand des Unternehmens. In der Bilanz zum 31.12.2024 ist als immaterieller Vermögensgegenstand der „Firmen- und Webauftritt KEI“ mit einer Summe von 3.326,00 Euro ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Erstellung der Homepage des Unternehmens. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit einer Summe von 11.680,00 Euro und die Anlagen im Bau mit einem Betrag von 5.450,00 Euro ausgewiesen. In der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird die EDV-Ausstattung des Unternehmens dargestellt. Die Anlagen im Bau enthalten die Vorentwicklungskosten für die geplanten PV-Anlagen.

Personalaufwand

Im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2024 waren beim KU zwei Mitarbeitende beschäftigt. Der Vorstand des KU befindet sich im Beamtenverhältnis beim Landkreis Pfaffenhofen a. d.Ilm und ist dem KU zur Dienstleistung zugewiesen. Anfallende Personalkosten des Landkreises über die Besoldung des Vorstandes Kraus werden an das KU mit Steuer weiterberechnet.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1 Risikomanagementsystem

Das Kommunalunternehmen wird sparsam und wirtschaftlich unter Beachtung des öffentlichen Zwecks geführt. Im Übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) über Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung sowie Art. 83 LKrO. Vor dem Hintergrund der halbjährlichen Überprüfung der Risiken und Meldung an den Verwaltungsrat n. § 4 Abs. 6 der Satzung ist

sichergestellt, dass die Entwicklung des KU in den nächsten Jahren, entsprechend den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan, nicht gefährdet ist.

5.2 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Nationales wirtschaftliches und technisches Umfeld zum Stand Sept. 2025

1. Wirtschaftslage

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Jahr 2025 in einer Phase geringer Dynamik. Das Bruttoinlandsprodukt wächst lediglich um 0,3 Prozent und bleibt damit deutlich unter dem globalen Trend. Die Inflation hat sich mit 2,2 Prozent stabilisiert und liegt damit nahe am Zielwert der Europäischen Zentralbank, während die Kerninflation bei 2,7 Prozent verharrt. Die Arbeitslosigkeit steigt leicht auf rund 6 Prozent, wobei der Fachkräftemangel weiterhin ein strukturelles Problem darstellt. Die Industrie zeigt erste Anzeichen der Stabilisierung, doch die Investitionsbereitschaft bleibt schwach. Binnenkonsum und Exporte entwickeln sich nur verhalten, was durch hohe Energiepreise und internationale Handelshemmnisse verstärkt wird.

2. Kraftwerksstrategie

Das Bundeswirtschaftsministerium verfolgt eine Strategie zur Sicherung der Energieversorgung. Zentral ist der Bau von mindestens 20 Gigawatt neuer, flexibler Gaskraftwerke, die bis 2030 rund 40 Blöcke umfassen sollen. Diese Anlagen werden H₂-ready ausgelegt und perspektivisch mit CO₂-Abscheidung betrieben. Um Investitionen zu ermöglichen, setzt die Bundesregierung auf Kapazitätsmechanismen und langfristige Gaslieferverträge. Eine Rückkehr zur Kernkraft wird ausgeschlossen. Zudem sollen Strom- und Gaspreise durch steuerliche Entlastungen gesenkt werden. Die Strategie stößt auf Kritik, da sie eine fossile Abhängigkeit verlängern könnte, während Alternativen wie Speicher, Lastmanagement und Biogas weniger berücksichtigt werden.

3. Energiewende

Deutschland verfolgt das Ziel, bis 2030 einen Anteil erneuerbarer Energien am Strommix von 80 Prozent zu erreichen. Ende 2024 lag der Anteil bei 59 Prozent. Photovoltaik wächst stark, während der Ausbau der Windenergie weiterhin hinter den Zielen zurückbleibt. Die zentralen Herausforderungen liegen in langwierigen Genehmigungen, begrenzten Flächen, Lieferengpässen und steigenden Finanzierungskosten. Um die Ziele zu erreichen, muss das Ausbautempo verdreifacht, die Netzinfrastruktur ausgebaut und das System stärker flexibilisiert werden. Zudem gilt es, die Kosten der Transformation sozial ausgewogen zu verteilen.

3.1 Netzausbau

Der Netzausbau ist eine Schlüsselaufgabe der Energiewende. Geplant sind rund 12.000 Kilometer neue Leitungen, darunter Großprojekte wie SuedLink, SuedOstLink und A-Nord. Der Verteilnetzausbau verharrt auf einem niedrigen Niveau. Mit Stand heute wird dieser auf der 110 KV/20 KV-Ebene eine Schlüsselrolle beim weiteren erfolgreichen Zubau von Photovoltaik- und Windkraftenergie spielen, um die dezentral erzeugten Energien dem Lastverhalten sinnvoll zur Verfügung stellen zu können.

3.2 Flexibilität und Einspeisemanagement

Mit dem steigenden Anteil erneuerbarer Energien müssen Erzeugung und Verbrauch flexibler aufeinander abgestimmt werden. Batteriespeicher, Lastmanagement und Sektorkopplung gewinnen an Bedeutung. Neue Marktregeln schaffen Anreize für eine netzdienliche Einspeisung. Ziel ist ein Energiesystem, in dem Erzeugung, Verbrauch und Speicherung dynamisch zusammenspielen und Versorgungssicherheit gewährleistet bleibt. Die Bundesregierung plant den Smart Meter Roll Out auf Verteilnetzebene neu aufzustellen.

4. Strommix

Im Jahr 2024 lag der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Strommix bei 59,4 Prozent. Davon entfielen 31,5 Prozent auf Windenergie und 13,8 Prozent auf Solarstrom. Kohle trug 22,5 Prozent bei, Gas 14,9 Prozent, die Kernkraft hingegen keine.

Für 2025 wird ein erneuerbarer Anteil von 58 bis 60 Prozent prognostiziert. An einzelnen Tagen konnte bereits nahezu 100 Prozent Ökostrom erreicht werden. Dennoch bleibt Deutschland in bestimmten Situationen auf Stromimporte angewiesen. Bis 2030 soll der Anteil auf 80 Prozent steigen, bis 2045 nahezu 100 Prozent.

Vorausschauende Aussagen beruhen auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einzugs- und Einflussbereichs des KU liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen wesentlich — sowohl positiv wie auch negativ — von denen abweichen, wie sie hier als erwartet angesehen werden.

Solche Ungewissheiten ergeben sich insbesondere, aufgrund folgender Faktoren:

- Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage
- Änderung der wirtschaftlichen Lage des Landkreises
- Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen – weiteres Abschmelzen der EEG-Vergütungssätze
- Änderung im Angebot der Flächenverfügbarkeit
- Änderung in der Akzeptanz zu den erneuerbaren Energien

- Klagen gegen das Kommunalunternehmen
- Fachpersonalmangel u. -weggang
- Änderung der Netzanschlusssituation

Die voraussichtliche Entwicklung des KU mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken für die nächsten Geschäftsjahre wird wie folgt beurteilt:

Es wird angestrebt, dass die Entwicklung des KU in den nächsten Jahren, entsprechend möglichen Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan und der Aufgabenzuweisung aus der Satzung, unter dauernder Beobachtung und fallweiser Würdigung durch insbesondere oben genannte Risiken, nicht gefährdet ist. Die Sicherstellung erfolgt u. a. über die Aufteilung der Geschäftstätigkeit im Erfolgsplan in einen hoheitlichen Betrieb, der der Anstaltslast des Landkreises direkt zuzuordnen ist und einer auskömmlich gestalteten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im jeweiligen Einzelprojekt. Die Einzelprojekte werden gesamt gefasst in einen Betrieb gewerblicher Art (BgA)-

Wesentliche Chancen in Ergänzung zum Risikobericht sind insbesondere:

1. Windkraft

Kurzfristig:

- Weiterhin rasche Vorrangflächensicherung mit Partnern
- Zunehmende politische Priorisierung und beschleunigte Genehmigungen
- Bürgerbeteiligung über BEG, Gemeinden und § 6 EEG schafft Akzeptanz und Kapital
- Kooperation mit Stadtwerken sichert Stromabnahme (Regionalstrom)

Langfristig:

- Aufbau eines Windportfolios mit Stand heute mit bis zu 50 Anlagen möglich
- Skalierbare Stromerzeugung: Anlagen decken große Teile des Kreisbedarfs
- KEI etabliert sich als Hauptstromproduzent mit stabilen Erträgen und stärkt indirekt und direkt die Wirtschaftskraft des Landkreises

2. Photovoltaik (PV)

Kurzfristig:

- hoher Aquisitionsbestand an Freiflächen
- Dachanlagen auf öffentlichen Gebäuden spart Stromkosten
- Hohe gesellschaftliche Akzeptanz erleichtert Umsetzung
- Floating-PV-Pilotprojekt am Braunweiher geplant

Langfristig:

- PV-Potenzial im Landkreis weiter heben, bei wirtschaftlich geeigneten Einspeisepunkten durch den Netzbetreiber
- Ausbau innovativer Konzepte (Floating, Agri-PV) stärkt Technologieführerschaft
- Kooperationen mit SWP und MVA ermöglicht, neben Direktvermarktung, Sektorenkopplung

3. Batteriespeicher

Kurzfristig:

- Einstieg in Regelenergiemarkt (FCR, Peak-Shaving) mit Großspeicher.
- Netzpufferung bei Strom-Spitzen / Vermeidung von Abregelung: Stichwort Netzdienliche Speicher
- Kommunale beherrschte Partnerschaftsmodelle u. a. mit BEG PAF, SWP, MVA reduzieren Kapitalbedarf

Langfristig:

- Aufbau eines regionalen Speichernetzes zur Versorgungssicherheit
- Integration in Daseinsvorsorge (Notstrom, Inselbetrieb).
- Sektorenkopplung (Power-to-Heat, Wasserstoff) als Innovationsfeld
- Fördermittel für Speicherprojekte und Reallabore nutzbar

4. Rahmenbedingungen & Struktur

Kurzfristig:

- AöR-Struktur ermöglicht unternehmerisches Handeln mit öffentlicher Rückendeckung
- Kein Betrauungsakt nötig – KEI kann marktwirtschaftlich agieren
- Zusammenarbeit mit SWP und BEG PAF sichert Absatz und fördert gemeinsame Entwicklung

Langfristig:

- KEI als zentraler Akteur der regionalen Energiewende
- Energiesouveränität bis 2040 als strategisches Ziel
- Aufbau eines hoch energieresilienten Landkreises
- Gesicherter Kapitalrückfluss an den Landkreis nach Abschluss des Windkraftausbaues

Die aktuell vorherrschende volatile, sich verschlechternde, geopolitische Lage mit Blockbildung birgt kurz- und mittelfristig erhebliche Unsicherheiten im Bereich der Ressourcenbereitstellung zur Energiegewinnung. Der Ukrainekonflikt zeigt über die Strom-Gas-Preis-Kopplung die Anfälligkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland z. B. beim Erdgasimport. Die Technologieentwicklung im Bereich KI wird erhebliche Mengen an Energie erfordern, die der Wirtschaftsstandort BRD zum gegenwärtigen Zeitpunkt perspektivisch noch nicht fossil oder Atomstrom frei bereitstellen kann.

„Wesentliche Risiken“ oder „existenzbedrohende Risiken“ liegen für das KU derzeit nicht vor.

6. Risikobericht Finanzinstrumente

Ein Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten nach § 289 II S. 1 Nr. 1 HGB erfolgt beim Kommunalunternehmen nicht. Das Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente ist der Geschäftsgröße angepasst und erfolgt durch eine laufende Überwachung von Seiten des Vorstands. Der Landkreis Pfaffenhofen ist als Mutter gegenüber der Tochter zu 100% gewährträgerhaftend.

7. Prognosebericht

Das KU wird sich als zuverlässiger, kompetenter kommunaler Partner weiterentwickeln und die Schaffung lokaler Wertschöpfungskreisläufe im Blick haben.

Für 2025 wird insbesondere die Projektgenerierung in den Bereichen Windkraft und Freiflächenphotovoltaik weiter aufgesetzt. Projektschwerpunkte sind in den Projektierungsbereichen Freiflächenphotovoltaik und Windenergieanlagen zu sehen. Erste Anlagen können, in Abhängigkeit von gemeindlichen Genehmigungsrandbedingungen und der Netzanschlusssituation auf Verteilnetzebene, im Laufe 2026 in bauliche Umsetzung gehen.

8. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trat im Geschäftsjahr 2024 zu drei Sitzungen zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2024 hat der Vorstand regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die geplanten Investitionsvorhaben und über die Unternehmensplanung informiert. Der Verwaltungsrat hat dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben, insbesondere die Beratung und Überwachung des Vorstandes, wahrgenommen, sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und die erforderlichen Entscheidungen, nach sorgfältiger Prüfung und Beratung, getroffen.

Durch die regelmäßigen Berichte des Vorstandes wurde der Verwaltungsrat jederzeit umfassend und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der AÖR in Kenntnis gesetzt. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat durch einen intensiven und offenen Austausch durch den Vorstand eingebunden.

Pfaffenhofen, 15. September 2025


KU Energie und Infrastruktur AÖR
Pfaffenhofen a. d. Ilm

Kommunalunternehmen Energie und
Infrastruktur AÖR

Arthur Kraus

Vorstand



**Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises
Pfaffenhofen an der Ilm**

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Wirtschaftsjahr

2026

Inhaltsverzeichnis

A	Wirtschaftsplan 2026	3
1.	Erfolgsplan Erträge - Aufwendungen	4
2.	Vermögensplan	5
3.	Erläuterungen	7
3.1	Erfolgsplan	7
3.2	Vermögensplan	18
3.2.1	Ausgaben	18
4.	Zusammenfassung	19
B	Anlagen zum Wirtschaftsplan 2026	20
5.	Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2026	20
6.	Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2026	21
7.	Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2026 ...	23

A Wirtschaftsplan 2026

I.	Erfolgsplan in den Erträgen mit Erfolgsplan in den	13.722.000 €
	Aufwendungen mit (Abschreibungen 465.000 € und Zinsen	13.550.000 €
	40.000 €)	
II.	Vermögensplan mit der Endsumme	640.000 €
III.	Stellenplan	
IV.	Finanzplan	

Pfaffenhofen an der Ilm, den _____

Albert Gürtner
Landrat

1. Erfolgsplan Erträge – Aufwendungen

1. Erfolgsplan (§ 14 EBV) für 2 0 2 6					Erfolgsplan für 2 0 2 5			Aufwands- und Ertragsrechnung		
€					€			€		
								GuV für 2024		
lfd. Nr.	Bezeichnung	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt
1.	Umsatzerlöse (+)	12.575.000	1.057.000	13.632.000	11.970.000	1.096.000	13.066.000	11.925.723	1.261.473	13.187.195
2.	andere aktivierte Eigenleistung (+)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	sonstige betriebliche Erträge (+)	15.000	0	15.000	20.000	0	20.000	67.645	32.272	99.917
	Summe 1. - 3.	12.590.000	1.057.000	13.647.000	11.990.000	1.096.000	13.086.000	11.993.367	1.293.745	13.287.112
4.	Materialaufwand (-)	10.250.000	1.295.000	11.545.000	9.990.000	1.120.000	11.110.000	9.810.955	1.248.204	11.059.159
5.	Personalaufwand Löhne u. Gehälter (-)	1.000.000	200.000	1.200.000	1.060.000	200.000	1.260.000	978.843	195.325	1.174.169
6.	Abschreibung (-)	366.000	99.000	465.000	540.000	170.000	710.000	513.231	90.592	603.822
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	260.000	40.000	300.000	260.000	40.000	300.000	538.973	169.766	708.740
	Summe 4. - 7.	11.876.000	1.634.000	13.510.000	11.850.000	1.530.000	13.380.000	11.842.002	1.703.888	13.545.890
	Zwischensumme Betriebsergebnis (∑ 1. - 3. J. ∑ 4. - 7.)	714.000	-577.000	137.000	140.000	-434.000	-294.000	151.365	-410.143	-258.778
8.	Sonstige Zinsen (+)	75.000	0	75.000	75.000	0	75.000	75.338	49,26	75.387
9.	Zinsen u. ä. Aufwendungen (-)	-30.000	-10.000	-40.000	-30.000	-10.000	-40.000	-30.052	-12.879	-42.931
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	759.000	-587.000	172.000	185.000	-444.000	-259.000	196.651	-422.972	-226.321
11.	außerordentliche Erträge (+)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12.	außerordentliche Aufwendungen (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14.	Sonstige Steuern (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	759.000	-587.000	172.000	185.000	-444.000	-259.000	196.651	-422.972	-226.321

2. Vermögensplan

2. Vermögensplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm für 2 0 2 6 gem. § 15 EBV – Formblatt 6

lfd.Nr.	Bezeichnung		Erläuterungen
	Einnahmen (Mittelherkunft)	€	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	in 2008: 300.000 €, Gesamt 400.000 €
2	Zuführung zu Rücklagen (Gebühren) abzüglich Entnahmen	0	Gebührenüberdeckung 2024: 245.500 €
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	0	Pensions- u. Beihilferückstellungen Stand 31.12.2024: 2.384.000 €
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen	0	
5	Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	465.000	in 2024: 603.822 €
	Zwischensumme	465.000	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	
7	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
8	Kredite	0	
8.1	vom Landkreis	0	
8.2	von Dritten	0	
9	Sonstige Einnahmen	0	
10	Einnahmen des Vermögensplanes insgesamt	465.000	

Vermögensplan 2 0 2 6 Abfallwirtschaftsbetrieb Pfaffenhofen/Ilm - AWP

	Ausgaben	übriger Bereich	BgA (DSD)	Planansatz (Mittelverwendung)	
	Bezeichnung			Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres
	Ausgaben (Mittelverwendung)	€	€	€	€
1.	Sachanlagen				
1.1	gegebene Zuschüsse	380.000	120.000	500.000	0
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0
1.4	AWP-Geschäftsstelle	17.400	2.600	20.000	0
1.5	Sozialkaufhaus	0	0	0	0
1.6	Sammelbehälter	70.000	10.000	80.000	0
1.7	Betriebsausstattung	17.400	2.600	20.000	0
1.8	Büroausstattung	17.400	2.600	20.000	0
	Gesamtinvestitionen	502.200	137.800	640.000	0
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0
4.	Ausgaben des Vermögensplanes insgesamt	502.200	137.800	640.000	0

3. Erläuterungen

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Betriebliche Erträge

3.1.1.1 Gebühren

Gemäß Art. 8 Abs. 6 KAG sind Kostenüberdeckungen aufgrund von Gebühreneinnahmen im folgenden Bemessungszeitraum auszugleichen; Unterdeckungen sollen im folgenden Bemessungszeitraum ausgeglichen werden.

Gem. Beschluss des Kreistages vom 08.12.2025 wurden die Abfallgebühren zum 01.01.2026 neu festgesetzt (Bemessungszeitraum 2026 - 2028).

Im Ansatz sind 604.632 € aus der Auflösung der Gebührenüberdeckung der letzten Jahre enthalten.

Ansatz für 2026: 11.650.000 €

3.1.1.2 Vereinbarung mit Zentek (Duale Systeme)

Als Ansatz dienen die Nebenentgelte, die gem. VerpackG für den Zeitraum 2025 – 2027 (Sammelgroßbehälter und Abfallberatung) abgeschlossen wurden.

Ansatz 2026: 128.000 € Stellflächen Sammelgroßbehälter

Ansatz 2026: 34.000 € Abfallberatung

Für Altglas erfolgte zum 01.01.2024 eine Neuausschreibung durch die Dualen Systeme. Den Zuschlag erhielt wiederum die REMONDIS SÜD GmbH in Aichach.

3.1.1.3 Altmetall-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der öffentlichen Ausschreibung in 2016. Den Zuschlag erhielt die Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co. KG, Ebenhausen. Als Basis für die Erlösberechnung bei Altmetall dient die BDSV-Preisliste für durchschnittliche Lagerverkaufspreise Süden, Sorte 1, zzgl. einer vereinbarten Preisgleitklausel.

Zur Ermittlung des Ansatzes für 2026 erfolgte eine Mengenermittlung auf der Grundlage der Erfassungsmenge von 2025 in Höhe von 1.264 t sowie der in 2025 erzielte Durchschnittserlös von 239,05 €/t.

Ansatz für 2026: 300.000 €

3.1.1.4 PPK-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der in 2022 durchgeführten öffentlichen Ausschreibung mit Wirkung ab 01.01.2023. Der Zuschlag wurde an die Münchner Akten + Datenvernichtung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegt die Gesamt-Erfassungsmenge 2025 mit 7.623 t sowie die voraussichtlich zu erwartenden Verwertungserlöse zugrunde. Die Vergütungen sind gekoppelt an die Preisänderungen in EUR/Mg veröffentlicht im EUWID – Recycling und Entsorgung „Altpapiermarkt Deutschland“. Zugrunde gelegt wird die Preisänderung „Gemischte Ballen (1.02) – kommunales Altpapier“ des betreffenden Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 60 % und die Preisänderung „Deinkingware (1.11)“ des betreffenden Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 40 %.

Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme erhält der AWP von den dualen Systemen gem. VerpackG für 50 % der Gesamtmenge ein angemessenes Entgelt erhalten. Für die Herausgabe des DSD Anteils (34%) am Sammelgemisch erhält der AWP Handlingskosten und einen Wertausgleich.

Ansatz 2026: 585.000 € PPK- Verwertung (hoheitlich)

Ansatz 2026: 105.000 € PPK- Herausgabe (gewerblich)

Ansatz 2026: 710.000 € für Mitbenutzung PPK-Erfassungssystem (gewerblich)

3.1.1.5 Elektro- und Elektronikgeräte -Vermarktung

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020). Der Vertrag wurde bis 31.12.2026 verlängert. Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert.

Als Basis für die Erlösberechnung der Gerätegruppe 4 und 5 dient das i.R. eines öffentlichen Vergabeverfahrens ermittelte Entgelt. Die Vergütung/Entgeltzahlung ist gekoppelt an die Entwicklung des „EUWID-Preisspiegels: Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte (B:C) Deutschland“, veröffentlicht im EUWID Recycling und Entsorgung.

Als Multiplikator dienen die anteiligen Erfassungsmengen aus 2025 i.H.v. 1.010 t.

Ansatz für 2026: 80.000 €

3.1.1.6 Alttextilien-Vermarktung

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben. Für derzeit 142 Altkleidercontainer erhalten wir mtl. ca. 23,91 €/Container.

Die Laufzeit erstreckt sich vom 01.07.2020 bis 30.06.2026.

Ansatz für 2026: 40.000 €

3.1.1.7 Sonstige Erträge:

Unter sonstige Erträge zählen:

- Mahngebühren und Säumniszuschläge,
- Kostenersatz für beschädigte Sammelbehältnisse,
- Auslagenersatz
- Verfahrenskosten und Zwangsgelder
- Erlöse aus Anlagenverkäufe
- Periodenfremde hoheitliche Erträge
- sonstige Erträge.

Der Ansatz für 2026 basiert auf dem Ergebnis von 2025

Ansatz für 2026: 15.000 €

3.1.1.8 Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ansatz für 2026 basiert auf dem Ergebnis von 2024.

Ansatz für 2026: 75.000 €

3.1.2 Aufwendungen

3.1.2.1 Personalkosten

Beim Ansatz wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschließlich Wertstoffhofaufsicht Martin-Binder-Ring) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt. Im Ansatz sind ca. 25.000 € für Versicherungen (Kassenvers., Unfallvers.), Berufsgenossenschaft und Beihilfen enthalten.

Der Ansatz für 2026 basiert auf dem Ergebnis von 2025 zzgl. 2,8 % Steigerung.

Davon entfallen ca. 1.000.000 € auf den hoheitlichen und ca. 200.000 € auf den gewerblichen Bereich.

Ansatz für 2026: 1.200.000 €

3.1.2.2 Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit

Die Höhe des Ansatzes (ohne Personalkosten) orientiert sich nach dem Ergebnis 2025.

Zusätzlich werden 15.000 € als Aufwendungen für das Leasing und den Unterhalt der Firmenfahrzeuge berücksichtigt.

Vom Gesamtansatz entfallen 260.000 € auf den hoheitlichen Bereich und 40.000 € auf den gewerblichen Bereich.

Ansatz für 2026: 300.000 €

3.1.2.3 Abfälle zur Beseitigung

Die Beseitigungsgebühr des ZV MVA IN beträgt mit Wirkung ab 01.01.2021 für den Restabfall 90 €/t. In 2025 wurden 14.745 t Beseitigungsabfälle erfasst. Die MVA-Gebühren betragen somit ca. 1.327.000 €.

Als Ansatz für die Lagerhaltung, die Reinigung und die Verwaltung der Sammelbehälter sowie für Erstattungen (Pacht, Satzungsvollzug) an die Städte, Märkte und Gemeinden wird das Ergebnis aus 2025 i.H.v. 138.404 € verwendet.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Restabfall ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit Verlängerungsoptionen erhielt die Fa. Heinz Entsorgung GmbH. In 2025 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.501.030 €. Im Ansatz haben wir eine Steigerung aufgrund Preisanpassung von 2,3 % berücksichtigt.

Ansatz für 2026: 3.050.000 €

3.1.2.4 Abfall zur Verwertung - Bioabfall

Die Verwertung von Bioabfall wurde zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Der Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2026, wurde der Blümel GmbH erteilt. In 2025 entstanden Aufwendungen in Höhe von 630.000 €.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Bioabfall ebenfalls ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2026, erhielt die Heinz Entsorgung GmbH. In 2025 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.217.000 €. Im Ansatz haben wir eine Steigerung aufgrund Preisanpassung von 2,3 % berücksichtigt.

Die Erfassungsmenge für 2025 beträgt 6.985 t.

Ansatz für 2026: 1.900.000 €

3.1.2.5 Pflanzliche Gartenabfälle

Die Erfassung und Verwertung von holzigen und nichtholzigen Gartenabfällen wurden zum 01.01.2026 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2028 erhielt die Sixtus Demmel GmbH.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis und den Vorjahresmengen.

Analog dem Ergebnis des Vergabeverfahrens wurde bis zur Inbetriebnahme der geplanten Grüngutsammelstelle in Pfaffenhofen a.d.Ilm die Hechinger Entsorgung GmbH mit der Verwertung der auf der Sammelstelle Weingarten erfassten Grünabfälle beauftragt.

Darüber hinaus ist noch die Fa. Hammerschmid, Ehrenberg, mit der Verwertung von Grüngut beauftragt.

Für anstehende Sanierungsmaßnahmen in Ansatz gebracht:

- | | |
|--|----------|
| 1. Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen (Asphalterneuerung) | |
| 130.000 € | |
| 2. Gartenabfallsammelstelle Ilmmünster (Legobausteine) | 15.000 € |

Ansatz für 2026: 1.200.000 €

3.1.2.6 Problemabfall

Der AWP führte in 2023 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung/Beseitigung von gefährlichen Abfällen (Problemabfall) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde für die Laufzeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2026, der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis unter Berücksichtigung der in 2025 erfassten Menge von ca. 79 t.

Ansatz für 2026: 140.000 €

3.1.2.7 Sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von sperrigen Siedlungsabfällen (Sperrmüll) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2015 an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Die Entsorgung der sperrigen Siedlungsabfälle erfolgt ab dem 01.01.2013 über den Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) zu einem Verwertungspreis ab 01.01.2021 von 90 €/t.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2025 (ca. 3.398 t) sowie die Kosten für die Sammlung (Heinz GmbH & Co.KG mit Unterauftragnehmer Braun GmbH) ab 01.01.2015 zugrunde.

Ansatz für 2026: 530.000 €

3.1.2.8 Nichtverpackungskunststoffe (NVP)

Der AWP führte in 2025/2026 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung, Transport und Verwertung von Nichtverpackungskunststoffen (NVP) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.03.2026 an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Ansatz für 2026: 70.000 €

3.1.2.9 Altholz (Erfassung und Transport)

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung von Altholz der Klassen I. bis III. durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die RM Recycling München GmbH & Co. KG erteilt.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2025 (3.477 t) sowie die Kosten für die Sammlung und Verwertung aus o.g. Vergabeverfahren ab 01.01.2018 zugrunde.

Ansatz für 2026: 250.000 €

3.1.2.10 Alttextilien

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben. Der Vertrag endet zum 30.06.2026. Die Neuausschreibung erfolgt im Frühjahr 2026. Aufgrund der derzeitigen Marktsituation werden sich auch die Logistikkosten erhöhen. Wir gehen davon von einer Preissteigerung in Höhe von ca. 20 – 30 % aus.

Ansatz für 2026: 250.000 €

3.1.2.11 Altmittel / Autobatterien

Die Verwertung von Altmittel mit Autobatterien für die Vertragslaufzeit von 01.01.2017 bis 31.12.2019, verlängert bis 31.12.2026, erhielt die Fa. Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co KG, Niederlassung Ebenhausen. Die Erfassung und den Transport erhielt ab 01.01.2022 bis 31.12.2024, verlängert bis 31.12.2026, aufgrund einer Ausschreibung ebenfalls die Fa. Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co KG.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2025 (1.264 t) zugrunde.

Ansatz für 2026: 75.000 €

3.1.2.12 Elektro- und Elektronikgeräte

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine neue Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020, verlängert bis 31.12.2026) Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations-und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Zuschlag für Einsammeln und Transport für die Gruppe 4 und 5 erhielt die die Fa. Koslow.

Als Basis für die Berechnung dient das Ergebnis des öffentlichen Vergabeverfahrens.

Ansatz für 2026: 100.000 €

3.1.2.13 Altpapier (PPK)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von PPK im Bring- und Holsystem im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ab dem 01.01.2015 durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Auftrag über die Verwertung von Altpapier/Pappe/Kartonagen wurde im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens mit Wirkung ab 01.01.2023 an die Münchener Akten + Daten Vernichtung GmbH erteilt.

Dem Kostenansatz für die Erfassung und den Transport liegt das Ausschreibungsergebnis zugrunde.

Für den Umschlag sowie den Logistikkosten aus dem Vertrag über die Verwertung wurden für den Ansatz die Erfassungsmenge 2025 sowie die jeweiligen Kostensätze herangezogen.

Die Erfassungsmenge für 2025 beträgt gesamt 7.623 t.

Davon entfallen 1.410 t auf das Bringsystem und 6.213 t auf das Holsystem.

Ansatz für 2026: 725.000 € für hoheitlichen Anteil

Ansatz für 2026: 550.000 € für Anteil dualer Systeme

3.1.2.14 Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen

Für Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen (Sickerwasserentsorgung) der Deponie Eberstetten entstehen nach der Sanierung in 2004/2005 Kosten.

Der Ansatz für 2026 basiert auf den Kosten aus 2024.

Ansatz für 2026: 105.000 €

3.1.2.15 Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung)

Im Rahmen der Errichtung und dem Betrieb der Wertstoffhöfe entfallen auf den hoheitlichen Teil folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 100.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 955.000 €
- Aufwandsentschädigung für Personalbewirtschaftung an Gemeinden 100.000 €

- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen 45.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Ansatz für 2026: 1.200.000 €

3.1.2.16 Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung)

Im Rahmen der gewerblichen Nutzung der Wertstoffhöfe (E- Schrott, PPK)) entfallen folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 40.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 400.000 €
- Aufwandsentschädigung Gemeinden für Personal 45.000 €
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen ca. 15.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Ansatz für 2026: 500.000 €

3.1.2.17 Wertstoffinseln

Der Ansatz enthält die Kosten für die Bereitstellung und Sauberhaltung der Wertstoffinseln (WI) durch die Gemeinden, Märkte und Städte im Landkreis.

Der Ansatz basiert auf der Beschlussvorlage des Werkausschusses vom 14.04.2021.

Ansatz für 2026: 145.000 €

3.1.2.18 Sozialkaufhaus

Im Ansatz enthalten sind die Betriebskosten und freiwilligen Leistungen (Personalkostenzuschüsse) für das Sozialkaufhaus. Die Kosten für die Entsorgung von Abfällen, die von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) nicht vermarktet werden können, sind in den Ansätzen der einzelnen Abfallfraktionen enthalten.

Im Ansatz werden 50.000 € Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2025 an das BRK Pfaffenhofen sowie 30.000 € für Heizung, Strom, Instandsetzungs-, Reparatur- und Pflegemaßnahmen eingestellt.

Ansatz für 2026: 80.000 €

3.1.2.19 Ramadama

Der Ansatz richtet sich nach den Kosten aus dem Jahr 2025.

Ansatz für 2026: 110.000 €

3.1.2.20 Bauschutt

Der AWP führte in 2025 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung, den Transport und die Verwertung von Bauschutt durch. Der Zuschlag wurde noch nicht erteilt. Es ist mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen.

Dem Ansatz liegen die Mengen 2025 (4.445 t) zugrunde.

Ansatz für 2026: 650.000 €

3.1.2.21 Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibung des Anlagevermögens basiert auf den Abschreibungswerten, die mit dem Finanzamt Ingolstadt abgestimmt wurden und der Gebührenkalkulation für die Jahre 2026- 2028 vom BKPV.

Ansatz für 2026: 465.000 €

3.1.2.22 Zinsen u. ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für 2026 basiert auf dem Ergebnis 2024.

Ansatz für 2026: 40.000 €

3.2 Vermögensplan

3.2.1 Ausgaben

3.2.1.1 Investitionsmaßnahmen

In 2026 werden für Bauvorhaben an den gemeindlichen Wertstoffhöfen bzw. Annahmestellen für pflanzliche Gartenabfälle Investitionen i.H.v. 500.000 € (Klärbecken Reichertshofen, Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen) angesetzt.

Ansatz für 2026: 500.000 €

3.2.1.2 Büroausstattung

Ansatz für 2026: 20.000 €

3.2.1.3 IT, Betriebsausstattung etc.

1. Ersatzbeschaffung IT-Ausstattung
2. Software

Ansatz für 2026: 40.000 €

3.2.1.4 Geringfügige Wirtschaftsgüter

Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen von Sammelbehältnissen i.H.v. ca. 75.000 € im Vorjahr.

Ansatz für 2026: 80.000 €

4. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm wurde nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erstellt.

Den Ansätzen für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2026 liegen realistische Hochrechnungen bzw. plausible Schätzungen auf der Grundlage des Ergebnisses des Wirtschaftsjahres 2025 sowie die voraussichtlich anfallenden Kosten für geplante Investitionsmaßnahmen zugrunde.

Auf der Grundlage der vom BKPV durchgeführten Gebührenkalkulation beschloss der Kreistag in seiner Sitzung am 08.12.2025 eine Erhöhung der Abfallentsorgungsgebühr mit Wirkung ab dem 01.01.2026 (Kalkulationszeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2028). Die Gebührensteigerung beträgt bei einem 80 l Restabfallbehälter (Regelbehältnis) ca. 2,47 %.

Im kommunalen Bereich decken die erzielten Einnahmen die prognostizierten Ausgaben, so dass ein Jahresgewinn von 759.000 € prognostiziert wird.

Im gewerblichen Bereich (BgA) – Vereinbarungen mit dualen Systemen und Option zur Eigenvermarktung beim Vollzug des ElektroG - decken die zu erzielenden Erlöse für die Vermarktung von PPK und Elektroaltgeräte die dem AWP hierfür anfallenden Aufwendungen nicht, so dass ein Jahresfehlbetrag von 587.000 € prognostiziert wird.

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 04.03.2026

Elke Müller
Werkleiterin

B Anlagen zum Wirtschaftsplan 2026**5. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2026****Finanzplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm (§17 EBV) für 2026**

Übersicht für die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes							
lfd. Nr.	Bezeichnung	2026	2027	2028	2029	2030	Gesamt
	Einnahmen (Mittelherkunft)	€	€	€	€	€	€
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0	0
3.	Zuführung an langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
4.	Zuführung an Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	465.000	430.000	400.000	370.000	500.000	2.165.000
	Zwischensumme	465.000	430.000	400.000	370.000	500.000	2.165.000
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
7.	Rückflüsse aus Darlehen	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite vom Landkreis von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abbau flüssiger Mittel (Festgeldanlagen)	0	0	0	0	0	0
10.	Abbau flüssiger Mittel für Investitionen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
12.	Einnahmen insgesamt	465.000	430.000	400.000	370.000	500.000	2.165.000
	Ausgaben (Mittelverwendung)						
1.	Sachanlagen						
1.1	gegebene Zuschüsse	500.000	100.000	100.000	2.000.000	500.000	3.200.000
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0	0	0
1.3	Grundstücke, Bauten	0	0	0	0	0	0
1.4	Sozialkaufhaus	0	0	0	0	0	0
1.5	Geringfügige Wirtschaftsgüter	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	400.000
1.6	Betriebsausstattung	40.000	40.000	30.000	20.000	20.000	150.000
1.7	Büroausstattung	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
1.8	Firmenfahrzeug	0	0	0	0	0	0
	Gesamtinvestitionen	640.000	240.000	230.000	2.120.000	620.000	3.850.000
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
4.	Ausgaben insgesamt	640.000	240.000	230.000	2.120.000	620.000	3.850.000

6. Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2026
 Stellenplan
 Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

1. Beamte

Wahlbeamte und sonstige Beamte (Amtsbezeichnungen)	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026			Zahl der Stellen 2025	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2025	Erläuterungen
		insgesamt	mit Amtszulage	darunter bei Stellenobergrenzen nicht berücksichtigt			
1	2	3	4	5	6	7	8
Wahlbeamte sonstige Beamte	A.../B... B A 16 A 15 A 14 A 13 A 13 A 12 A 11 A 10 A 9 A 9 A 8 A 7 A 6	1,0			1,0	0,75	
Insgesamt		1,0			1,0	0,75	

Stellenplan

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

2. Arbeitnehmer, soweit nicht Sozial- oder Erziehungsdienst

Entgeltgruppe/ Sondervergütung	Zahl der Stellen 2026	Zahl der Stellen 2025	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2025	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15				
14				
13				
12	1,0	1,0	1,0	
11	0,9	1,0	0,7	
10	3,0	3,0	3,0	
9	0,5	0,5	0,5	0,5 EG 9a
8	5,05	5,05	5,05	
7				
6	0,5	0,4	0,4	
5	1,0	1,0	1,0	
4				
3	2,5	2,5	2,15	davon 12 geringfügig Beschäftigte
2				
1				
<u>Insgesamt</u>	14,45	14,45	13,8	

7. Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2026

Erfolgsplan					
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahresrechnung
			2026	2025	2024
			€	€	€
1.		Umsatzerlöse	13.632.000	13.066.000	13.188.876
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke u. Verbrauch aus Rückstellung	11.650.000	10.900.000	10.618.619
	1110	Vermarktung E-Schrott	80.000	100.000	98.754
	1131 - 1132	Vermarktung Altmetail	300.000	380.000	379.118
	1150	Altholz	-	-	35.669
	406000	Verdichtungsleistungen Gerätebatterien	-	-	-
	1140	Vermarktung Alttextilien	40.000	140.000	297.871
	1160- 1166	Vermarktung Altpapier hoheitl.	585.000	550.000	596.126
	1202	Kunststoffabfälle	-	-	60
		Summe	12.655.000	12.070.000	12.026.217
	2240	Vermarktung Altpapier gewerbl.	815.000	835.000	853.558
	2220	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	162.000	161.000	163.829
	2230	LVP (duale Systeme) (Mitbenutzung WH)	-	-	145.332
		Summe	977.000	996.000	1.162.719
2.		Sonstige Erträge	15.000	20.000	99.917
3.		Zinsen	75.000	75.000	75.338
		Erträge gesamt	13.722.000	13.161.000	13.364.191

Erfolgsplan					
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahresrechnung
			2026	2025	2024
			€	€	€
4.		Materialaufwand	11.625.000	11.110.000	10.961.734
	1100	Abfallentsorgung	3.050.000	3.000.000	3.060.384
	1150	Altholz	250.000	190.000	189.052
	1110	E-Schrott	100.000	70.000	99.720
	1300	Bauschutt	650.000	600.000	605.571
	1201	Sperrmüll	530.000	570.000	570.643
	(1202)				
	1202	Nichtverpackungskunststoffe	65.000	-	-
	1131	Altmetall/Autobatterien	75.000	75.000	76.581
	1140	Alttextilien	250.000	200.000	189.378
	1160 u. 1166	Altpapier hoheitlich	725.000	725.000	688.240
	1170	Bioabfälle	1.900.000	1.900.000	1.820.447
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammelstellen (abzgl. AfA)	1.200.000	1.000.000	991.665
	1180	Problemabfall	140.000	145.000	145.536
	1190	Speiseöl u. -fett		-	3.161
	1700	Ramadama	110.000	100.000	96.809
	1800	Sozialkaufhaus	80.000	70.000	42.615
	1900	Deponie ((Abwicklung erst im 2.HJ)	105.000	105.000	104.475
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung (abzgl. AfA)	1.200.000	1.200.000	1.005.972
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	145.000	110.000	112.292
	3101-3120	Wertstoffhöfe gewerblich. Nutzung (abzgl. AfA)	500.000	500.000	517.502
	2240	Altpapier gewerblich	550.000	550.000	641.693
5.		Abschreibungen	465.000	710.000	603.822
6.		Personalaufwand (Löhne, Gehälter, Sozial)	1.200.000	1.260.000	1.174.169
7.		Sonst. betr. Aufwendungen	300.000	300.000	424.528
	4100-660010	Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit	300.000	300.000	424.528
8.		Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	40.000	40.000	42.931
		Aufwendungen gesamt	13.630.000	13.420.000	13.207.184



Lagebericht 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsgrundlagen, Aufbau des Betriebes	3
2. Wirtschaftsbericht	3
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
2.2 Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens.....	4
2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	7
2.3.1 Bilanzaufbau	7
2.3.2 Finanzlage	8
2.3.2.1 Investitionen	9
2.3.2.2 Finanzierungsverhältnisse, Liquidität.....	10
2.3.3 Ertragslage	10
2.3.3.1 Rentabilität	13
2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	13
2.4.1 Entwicklung des Personalstands inkl. Werkleitung (in Vollzeitstellen):	13
2.4.2 Entwicklung des Personalaufwands:.....	13
2.5 Entwicklung des Eigenkapitals	14
2.6 Entwicklung der Rückstellungen	15
3. Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs	16
3.1 Chancen und Risiken.....	16
4. Prognose	17
4.1 Geplante Investitionen	17
4.2 Kostenentwicklung.....	17
4.3 Einführung gelbe Tonne im Holsystem	17
4.4 Hochwasser	17

1. Rechtsgrundlagen, Aufbau des Betriebes

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm (AWP) wird durch Beschluss des Kreistages vom 24.05.2000 seit dem 01.01.2001 als Eigenbetrieb nach Art. 76 der Landkreisordnung (LKrO) und des § 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) geführt. Er unterliegt den Vorschriften der EBV. Der AWP ist beim Handelsregister A des Amtsgerichts Ingolstadt unter HRA 170252 eingetragen.

Die Angelegenheiten des AWP sind in der Betriebssatzung vom 24.07.2000, in Kraft seit 01.01.2001, zuletzt geändert mit Kreistagsbeschluss vom 16.12.2013, geregelt. Dem AWP obliegen die Aufgaben der kommunalen Abfallwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm. Er nimmt ferner die Rechte und Pflichten aus der Beteiligung des Landkreises an der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) wahr. Hierzu gehören im Rahmen der jeweils gültigen gesetzlichen und untergesetzlichen Regelwerke sowie der vertraglichen Vereinbarungen auch die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung der dazu erforderlichen Anlagen.

Die für die Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsbetriebes zuständigen Organe sind
der Kreistag,
der Werkausschuss,
der Landrat und
die Werkleitung.

Die Werkleitung, die dem Werkleiter obliegt, führt die laufenden Geschäfte.

Die Rechtsbeziehungen zu den Benutzern der Einrichtungen sind in der Satzung über die Vermeidung, die Verwertung und die sonstige Entsorgung von Abfällen im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm (Abfallwirtschaftssatzung -AbfWS-) vom 13.12.2001, in Kraft seit 01.01.2022, sowie 1. Änderung der Satzung vom 12.12.2022, in Kraft seit 01.01.2023 und 2. Änderung der Satzung vom 09.12.2024, in Kraft seit 01.07.2024, geregelt.

Die Gebühren für die öffentliche Abfallbeseitigung sind in der Gebührensatzung des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm (Abfallentsorgungsgebührensatzung - AbfEGS) vom 12.12.2022, in Kraft seit 01.01.2023, geregelt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen

zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut. (Pressemitteilung des Statistisches Bundesamt vom 15.01.2025 – 019/25)

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Durchgeführte Ausschreibungen in den vergangenen Jahren zeigten, dass aufgrund der negativen Marktentwicklungen mit einem Rückgang der Verwertungserlöse zu rechnen ist.

Angesichts der Entwicklung der Energie- und Personalkosten und der Auslastung der Unternehmer ist mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen.

Image und Beschwerdequote

Die Akzeptanz des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWP) in der Bevölkerung ist konstant gut. Dies wurde im Jahr 2023 durch die Gebührenerhöhung nicht getrübt. Trotz einer Erhöhung der Gebühren um fast 27% zum 01.01.2023 ging kein Widerspruch bei ca. 36.000 versandten Bescheiden ein.

Dank der Bürgerservicestelle werden Beschwerden bezüglich Tonnenleerungen usw. unverzüglich abgearbeitet.

Beschaffungs- und Absatzmarkt

Gemäß der Betriebssatzung besteht Anschluss- und Benutzungszwang. Die Erhöhung der Anzahl der Tonnen lässt sich auf den stetigen Zuwachs der Bevölkerung im Landkreis zurückführen. Ferner finden regelmäßige Kontrollen des Anschlusszwangs statt.

Im Wirtschaftsjahr 2024 konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb die ordnungsgemäße Abfallentsorgung des Landkreises jederzeit sicherstellen. Die dem Eigenbetrieb übertragenen Aufgaben wurden voll erfüllt.

2.2 Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens

Die Betätigung des AWP erstreckt sich auf die in Art. 1 des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes (BayAbfG) genannten Ziele der Abfallwirtschaft „Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, stoffliche Verwertung (Recycling), sonstige Verwertung, Beseitigung“.

Das Entsorgungsgebiet umfasst den gesamten Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm mit 129.918 Einwohnern (Stand 30.06.2024 auf Basis Zensus 2022).

Im Rahmen eines Bringsystems betreibt der AWP Wertstoffhöfe, Gartenabfallsammelstellen und Wertstoffinseln in den Gemeinden des Landkreises sowie eine zentrale Hausratsammelstelle.

Alle Sammel- und Entsorgungsaktivitäten sind grundsätzlich einzelvertraglich mit privaten Entsorgungsfirmen geregelt. Zweimal im Jahr findet an 19 Standorten eine landkreisweite Problemabfallsammlung statt.

Die Behandlung und Ablagerung der Abfälle zur Beseitigung wird über die Müllverwertungsanlage Ingolstadt durchgeführt. Der Landkreis ist Mitglied beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt.

2024 bestanden mit folgenden Partnern Verträge mit einem entsprechend hohen Auftragsvolumen:

Anschrift	Gegenstand	Auftragsvolumen, €/a
Heinz GmbH & Co.KG, Moosburg	Sammlung und Transport von Bioabfällen, Altpapier, Restabfällen, Sperrmüll, Problemabfall	4.368.000
Gigler GmbH, Schrobenhausen	Erfassung, Transport, Sortierung E-Schrott (SG1,3),	33.000
Fa. Högl, Volkenschwand	Übernahme und Verwertung Bioabfällen,	637.000
Demmel Sixtus, Wolnzach	Erfassen und Verwerten Gartenabfällen.	672.000
MAD, München	Sammlung und Transport PPK von Sortieran. zu Verwertungsanlage Verwertung PPK, Erlös	135.000 -819.000
Hechinger GmbH, Pfaffenhofen	Annahme von pflanzlichen Gartenabfällen, Bauschutt	774.000
Hammerschmid GbR, Pfaffenhofen	Annahme und Verwertung von pflanzl. Gartenabfällen	29.000
Schenker GmbH, Niernsdorf	Erfassung und Verwertung von Nichtverpackungskunststoffen	24.000
Thyssen Dück GmbH & Co.KG	Erlös Altmetall, Autobatterien Erfassung/Transport/Umladestelle Altmetall	-377.000 83.000
Koslow GmbH & CoKG, Landshut	Erfassung, Transport E-Schrott Erlöse SG45	77.000 -99.000
FWS GmbH	Sammlung und Vermarktung Alttextilien Logistik Alttextilien	-298.000 189.000
Alfa Recycling	Erfassung u. Transport Altholz Erlös Altholz	190.000 -36.000

SG=Sammelgruppen Elektroaltgeräte

Nebentgeltvereinbarungen (Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Kostenbeteiligung Stellflächen von Sammelgroßbehältern) für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2024 mit den dualen Systemen wurde im Mai 2022 geschlossen. Die Vereinbarung über die Mitbenutzung von Wertstoffhöfen wurde im Oktober 2022 für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 geschlossen und im April 2024 bis 30.06.2024 verlängert. Durch Einführung der gelben Tonne im Holsystem entfällt das Mitbenutzungsentgelt ab 01.07.2024. Die Mitbenutzung der PPK Sammelstruktur wurde neu geschlossen für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024.

Der Eigenbetrieb AWP, als haushaltsmäßiger Träger der Abfallwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen, ist als Eigenbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm überwiegend auf Gebühreneinnahmen (ca. 82 % der Umsatzerlöse) angewiesen. Er kann im Gegensatz zu Gebietskörperschaften nicht auf „allgemeine Mittel“ ausweichen. Nach dem Verursacherprinzip erzielt der AWP daher seine Erlöse überwiegend über Benutzungsgebühren auf Grundlage seiner Satzungen.

Zu diesen Umsätzen kommen Erlöse aus der Vermarktung von Abfällen zur Verwertung (Altmetall, PPK, Autobatterien, E-Schrott, Alttextilien) hinzu. Aus der Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen des AWP durch die Dualen Systeme konnten Erlöse erzielt werden.

Die Erlöse aus den Hausmüllgebühren aufgrund des bestehenden Anschluss- und Überlassungszwanges bei Abfällen zur Beseitigung hängen in erster Linie von der Anzahl und dem Volumen der auf den jeweiligen Grundstücken vorgehaltenen Restabfallbehälter ab.

Die Abfallgebühren für einen 5-Personen-Haushalt (80 l-Restabfalltonne) betragen seit 01.01.2023 im Landkreis Pfaffenhofen 179,40 €/a bei 14-täglicher Leerung. Die Abfallgebühren wurden zum 01.01.2023 um ca. 26,8 % erhöht.

Dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2024 liegen die in 2024 gültigen Gebühren sowie die Behälterzahlen zum Ende des Jahres 2023 zugrunde.

Bei den grundsätzlich anschlusspflichtigen Gewerbebetrieben hat sich der Trend, private Entsorger mit dem Einsammeln und Befördern der Abfälle zur Beseitigung zu beauftragen, fortgesetzt.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.3.1 Bilanzaufbau

	31.12.2023	%	31.12.2024	%
	T€		T€	%
Aktivseite				
Langfristig				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.196	46	3.860	44
Mittelfristig				
Forderungen	2.527	28	3.071	35
Kurzfristig				
Vorräte	8	1	5	0
Forderungen	435	4	427	5
Flüssige Mittel	<u>1.923</u>	<u>21</u>	<u>1.464</u>	<u>16</u>
	2.366	26	1.896	21
Summe	9.089	100	8.827	100
Passivseite				
Langfristig				
Eigenkapital	3.809	42	3.583	41
Pensionsrückstellungen	2.017	22	2.018	23
Beihilferückstellungen	<u>397</u>	<u>4</u>	<u>366</u>	<u>4</u>
	6.223	68	5.967	68
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	2.866	32	2.860	32
Summe	9.089	100	8.827	100

Die Bilanzsumme verringerte sich im Jahr 2024 um 262 T€ oder 2,96 % auf 8.827 Mio €.

Die Eigenkapitalquote betrug 41 % zum 31.12.2024.

Die langfristig zur Verfügung stehenden Vermögensgegenstände waren durch das Eigenkapital und langfristige Mittel vollständig gedeckt.

2.3.2 Finanzlage

	T€	T€	%
Mittelherkunft			
Selbstfinanzierung			
Jahresergebnis	-226		
Anlageabschreibungen und -abgänge	603		
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0		
Zuführung/Auflösung			
- Pensionsrückstellung	1		
- Beihilferückstellung	<u>7</u>		
		385	45
Vermögensumschichtung			
Mehrung Verbindlichkeiten			
Minderung Vorräte	3		
Minderung flüssige Mittel	<u>459</u>	<u>462</u>	<u>55</u>
Summe Mittelherkunft		847	100
Mittelverwendung			
Vermögensbildung			
Anlageinvestitionen	267		
Mehrung kurzfristiger Forderungen	<u>537</u>	804	95
Schuldentilgung			
Minderung langfristiger Rückstellungen	38		
Abnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	<u>5</u>	<u>43</u>	<u>5</u>
Summe Mittelverwendung		847	100

Aus der Selbstfinanzierung standen dem Abfallwirtschaftsbetrieb im Jahre 2024 385 T€ zur Verfügung. Der restliche Mittelbedarf wurde durch Vermögensumschichtung abgedeckt.

2.3.2.1 Investitionen

Zum Vermögen des AWP gehören keine Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte.

Investitionsübersicht

Anlagenzugänge			267.262
Lizenzen			1.003
Gartenabfallsammelstellen			0
Wertstoffhöfe			8.568
Anlagen im Bau	Sonstige BGA	8.568	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung			176.123
	Hardware	10.559	
	Sprinter	31.144	
	LWL Erschließung	131.351	
	Telefonanlage	2.816	
	Büroeinrichtung	253	
GWG			81.568

In 2024 fielen 267.262 € an Investitionen an. Die Gesamtausgaben im Vermögensplan liegen damit um 612.738 € unter dem Ansatz i. H. v. 880.000 €.

2.3.2.2 Finanzierungsverhältnisse, Liquidität

Alle Investitionen wurden ohne Aufnahme von Krediten finanziert. Die Liquidität war immer gegeben.

Dem AWP verbleibt damit auch für künftige Vorhaben ein guter Finanzierungsspielraum.

2.3.3 Ertragslage

	2023	2023	2024	2024
	T€	%	T€	%
Materialaufwand	9.643	80	11.059	82
Löhne und Gehälter	759	6	872	7
Sozialabgaben, Altersversorgung und Unterstützung	267	2	302	2
Abschreibungen	624	5	604	4
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>787</u>	<u>7</u>	<u>709</u>	<u>5</u>
Betriebliche Aufwendungen	12.080	100	13.546	100
Umsatzerlöse				
Gebühren	10.661	90	10.864	82
abzgl. Zuführung Rückstellung GÜD	-1.321	-11	-245	-2
Einnahmen DSD	1.219	10	1.163	9
Wertstoffvermarktung sonstige Umsatzerlöse	1.250	10	1.406	10
Sonstige betriebliche Erträge	<u>102</u>	<u>1</u>	<u>99</u>	<u>1</u>
Betriebserträge	<u>11.911</u>	100	<u>13.287</u>	100
Betriebsergebnis	- 169		-259	
Zinserträge	36		75	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>41</u>		<u>42</u>	
Zinsergebnis	-5		-33	
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0		0	
Sonstige Steuern	<u>0</u>		<u>0</u>	
Jahresergebnis	-174		-226	

Den Aufwendungen von 13.546 T€ stehen 13.287 T€ Erträge gegenüber, so dass sich ein Betriebsergebnis im Jahr 2024 von - 259 T€ ergibt. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses errechnet sich 2024 ein Jahresverlust von 226 T€. Das Gesamtergebnis setzt sich aus dem Jahrgewinn im hoheitlichen Bereich (196 T€) und dem Jahresverlust im gewerblichen Bereich (422 T€) zusammen.

Im Jahr 2024 ist der Geschäftsverlauf insgesamt als ausreichend zu beurteilen.

Umsatzerlöse mittels Mengen- und Tarifstatistik

	2023			2024		
	€	t	€/t	€	t	€/t
Abfall z. Beseitigung und Verwertung						
Abfallentsorgungsgebühren	10.660.904	49.305	216	10.864.119	55.550	196
Abfall zur Verwertung						
Gesamte Verwertungserlöse	1.250.490	11.386	110	1.405.857	12.026	117
davon						
Altmetall, Autobatterien	344.277	1.174	293	377.377	1.316	287
Papier/Pappe/Kartonagen hoheitlich	337.564	5.133	66	596.126	5.212	114
Alttextilien	359.657	541	665	297.871	430	693
Altholz	118.970	3.287	36	35.669	3.627	10
Sonstige (E-Schrott, Toner, Trockenbatterien)	90.022	1.251	72	98.814	1.441	69
Erlöse Duale Systeme	1.219.069			1.162.719		
davon						
Papier/Pappe/Kartonagen gewerblich	168.103	2.644	64	245.421	2.684	91
Wertstoffinseln	162.962			163.829		
Wertstoffhöfe	289.126			145.332		
Mitbenutzung PPK	598.878			608.137		
Veränderung Gebührenüberdeckung	-1.321.300			-245.500		
SUMME	11.809.163	63.335		13.187.195	70.260	

Bei Abfall zur Verwertung wurden nur die Fraktionen aufgeführt, bei denen im Jahr 2024 Verwertungserlöse erzielt wurden. Eigenvermarktung von E-Schrott besteht für die Sammelgruppen 4 und 5.

Mengenstatistik

	2023	2024	Veränderung in	Veränderung
	t	t	t	%
Abfall zur Beseitigung (Deponie, MVA)	14.910	15.302	392	2,63
Hausmüll	14.910	15.302	392	2,63
Abfälle zur Verwertung	48.425	54.958	6.706	13,9
Bauschutt	4.290	4.496	206	4,8
Alttextilien	541	430	-111	-20,52
Sperrmüll/Kunststoffabfälle	3.441	3.654	213	6,19
Hochwasserabfälle		2.832	2.832	0,0
pflanzliche Gartenabfälle	19.967	22.096	2.129	10,66
Biomüll	6.635	7.083	448	6,75
Altmetall (Schrott), Autobatterien	1.174	1.316	142	12,10
Trockenbatterien	29	36	7	24,62
Ramadama	31	42	11	35,48
E-Schrott incl. Weiße Ware	1.222	1.405	183	14,99
Altholz	3.287	3.627	513	16,47
PPK	7.776	7.896	120	1,54
Problemabfälle	32	45	13	40,63
	63.335	70.260	7.098	11,24

2.3.3.1 Rentabilität

Obwohl Nebenentgeltvereinbarungen (Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Kostenbeteiligung Stellflächen von Sammelgroßbehältern) und eine Kostenbeteiligung für die PPK Mitbenutzung vorliegen, decken die Erlöse im gewerblichen Bereich die Aufwendungen nicht.

2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlich für den Erfolg eines Unternehmens sind die Mitarbeiter. Diese werden nach den Regeln des öffentlichen Dienstes vergütet. Die Fluktuation ist als niedrig zu bezeichnen. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Betrieb. Die Betriebszugehörigkeit ist daher langfristig.

2.4.1 Entwicklung des Personalstands inkl. Werkleitung (in Vollzeitstellen):

01.01.2024	Zugang	Abgang	31.12.2024
14,45	1,0	0,0	15,45

2.4.2 Entwicklung des Personalaufwands:

	2023	2024
Entgelt	758.542	871.679
Soziale Abgaben	151.289	179.562
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>115.791</u>	<u>122.927</u>
	1.025.622	1.174.168

Die Entgelte steigerten sich um 148.546 €. Die ist zurückzuführen auf tarifliche Steigerungen und Inflationsausgleichszahlungen, welche steuer- und sozialversicherungsfrei sind. Ferner wurde die Stelle des Abfallberaters ab Mai 2024 wegen Einarbeitung doppelt besetzt.

2.5 Entwicklung des Eigenkapitals

Stammkapital

Stand 01.01.2024		400.000,00 €
Zugang		0,00 €
Stand 31.12.2024		400.000,00 €

Allgemeine Rücklage

Stand 01.01.2024		3.941.587,74 €
Zugang	0,00 €	
Entnahme	0,00 €	
Stand 31.12.2024		3.941.587,74 €

Gewinn/Verlust

Stand 01.01.2024		-532.465,55 €
Entnahme		
Gewinnverwendungsbeschluss	0,00 €	
Zugang		-226.321,41
Jahresergebnis 2024 hoheitlich	196.651,01	
Jahresergebnis 2024 gewerblich	-422.972,42	
Stand 31.12.2024		-758.786,96 €

2.6 Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.24	Verbrauch 2024	Auflösung 2024	Zuführung 2024 Aufwand	Zinsen	Stand 31.12.24
<u>Pensionsrückstellungen</u>	2.017.159,00	0,00	35.125,00	0,00	36.074,00	2.018.108,00
Altzusagen	899.113,00	0,00	15.397,00	0,00	16.085,00	899.801,00
Neuzusagen	1.118.046,00	0,00	19.728,00	0,00	19.989,00	1.118.307,00
<u>Steuerrückstellungen</u>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebührenüberdeckung	1.321.300,00	0,00	0,00	245.500,00	0,00	1.566.800,00
innbetr. Aufwand JA	6.946,50	6.946,50	0,00	7.026,60	0,00	7.026,60
Resturlaub	57.559,62	57.559,62	0,00	93.600,66	0,00	93.600,66
Gleitzeitguthaben	13.661,00	13.661,00	0,00	15.209,91	0,00	15.209,91
Aufbewahrungspflicht	5.280,00	960,00	0,00	960,00	0,00	5.280,00
Beihilferückstellung	397.317,00	38.158,00	0,00	0,00	6.857,00	366.016,00
Jahresabschluss	24.205,00	24.205,00	0,00	27.218,00	0,00	27.218,00
<u>Sonstige Rückstellungen</u>	1.826.269,12	141.490,12	0,00	389.515,17	6.857,00	2.081.151,17
insgesamt	3.843.428,12	141.490,12	35.125,00	389.515,17	42.931,00	4.099.259,17

3. Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs wird nach den zum heutigen Stichtag vorliegenden Informationen unter der Berücksichtigung der Aufgabenstellung als gut eingeschätzt. Entgegen der Prognose im Wirtschaftsplan ist es im Jahr 2024 nicht gelungen, ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen.

3.1 Chancen und Risiken

Folgende Chancen und Risiken können auf die künftige Entwicklung einwirken:

- Mengenrisiko: Steigende Abfallmengen können jederzeit entsorgt werden, da die Kapazitäten der jeweiligen Anlagen, insbesondere der MVA des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt, ausreichend bemessen sind. In 2024 sind die Abfallmengen aufgrund des Hochwasserereignisses im Juni stark gestiegen.
- Finanzielle Risiken: Kostenrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da der AWP Kostensteigerungen über entsprechende Gebührekalkulationen bewältigen kann. Eine Vereinbarung mit den dualen Systemen regelt die Kostenbeteiligung der Mitbenutzung PPK bis 31.12.2027. Bezüglich der Entsorgung von Verkaufsverpackungen (Glas, LVP) regelt eine Nebenentgeltvereinbarung (Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Mitbenutzung Sammelgroßbehälter und Abfallberatung) die Erlöse bis 2027, Mitbenutzung der Wertstoffhöfe bis 30.06.2024.
- Strategische Risiken: Eine strategische Änderung des Eigenbetriebs ist nicht zu erwarten. Eine eigene Durchführung der Sammelleistungen ist nicht beabsichtigt.
- Markt- und Marktpreisrisiken: Die Tendenz zu niedrigeren Erlösen und höheren Entgelten bei Ausschreibungen setzt sich aufgrund steigender Energie- Transport- und Personalkosten fort. Erhebliche Preissteigerungen für Kraftstoffe, Energie und Maut führen zu Preisanpassungsbegehren der Unternehmer.
- Personalrisiken: Die Personalstärke des Eigenbetriebs ist gering, so dass Abgänge, Ausfälle und Auszeiten nicht einfach zu kompensieren sind.
- IT- Risiken: Die jederzeitige Verfügbarkeit unserer Informationstechnologie ist insbesondere aufgrund des automatisierten Prozess- und Veranlagungswesen von großer Bedeutung. Eine Betreuung erfolgt zusätzlich durch Personal des Landratsamtes.

Insgesamt wird das Risikopotential des Eigenbetriebes aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwanges sowie der Festlegung kostendeckender Gebühren als niedrig eingestuft.

4. Prognose

4.1 Geplante Investitionen

Für die Errichtung von Sammelstellen für holzige Gartenabfälle im Rahmen der Modifizierung des Abfallwirtschaftskonzeptes zur Sammlung und Verwertung von pflanzlichen Gartenabfällen sowie zum Bau neuer Wertstoffhöfe wurden in den letzten Jahren hohe Investitionen getätigt. Für 2025 waren daher lediglich Sanierungen geplant. Aufgrund eines Brandes in Münchsmünster im Mai 2025 muss der Wertstoffhof neu errichtet werden.

4.2 Kostenentwicklung

Preisanpassungen aufgrund der Preisgleitklauseln in den Entsorgerverträgen führen zu Kostensteigerungen. So erhöhten sich die Kosten für Erfassung und Transport PPK um 5,88 % in 2025. Eine europaweite Ausschreibung bezüglich Übernahme, Transport und Verwertung von Bauschutt führte zu einer Erhöhung von ca. 100.000 € netto ab 01.01.2025 bei gleichbleibender Menge.

4.3 Einführung gelbe Tonne im Holsystem

Ab 01.07.2024 erfolgt die Sammlung von Leichtverpackungen (LVP) im Holsystem. Im Zuge dessen werden auf den Wertstoffhöfen kein LVP, Verpackungstyropor und Dosen angenommen. Das Mitbenutzungsentgelt entfällt seitdem. Die frei werdenden Flächen stehen für die Ausweitung der Hartkunststoffsammlung und weitere EAR-Übergabestellen zur Verfügung.

4.4 Hochwasser

Am ersten Wochenende im Juni 2024 erreichte den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ein sog. HQ extrem Hochwasser. Hiervon betroffen waren überwiegend die an der Paar anliegenden Gemeinden Hohenwart, Reichertshofen, Baar-Ebenhausen und Ortsteile von Manching. In den darauffolgenden 14 Tagen ist es dem Abfallwirtschaftsbetrieb gelungen ca. 2.800 t Hochwassermüll mithilfe von Pressfahrzeugen, ebenerdigen Lagerflächen und Öffnung eines Wertstoffhofes in Ingolstadt über die Müllverbrennungsanlage in Mailing (MVA) zu entsorgen.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 ist zu prognostizieren, dass es der AWP – wie im Wirtschaftsplan 2025 ausgewiesen- im hoheitlichen Bereich ein positives Unternehmensergebnis erzielen wird, im gewerblichem Bereich hingegen ein negatives Unternehmensergebnis.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, den 30.06.2025

Elke Müller
Werkleiterin

Wirtschaftsplan 2026

Ilmtalklinik GmbH



WIRTSCHAFTSPLAN 2026

Datum: 12. November 2025

Von: Geschäftsführer | Herr Christian Degen
Verwaltungsleitung | Frau Janine Kau

1 Entwicklung Geschäftsjahr 2025

Die Ilmtalklinik GmbH umfasst seit dem 01.07.2007 die beiden Krankenhausstandorte Pfaffenhofen und Mainburg.

Mit dem Stand der Finanzbuchhaltung vom 20.10.2025 lässt sich für die Ilmtalklinik GmbH für das Jahr 2025 ein Verlust von 20.206 TEUR prognostizieren. Darin inkludiert sind Zusatzausgaben für Brandschutz in Höhe von 198 TEUR sowie Sonderausgaben in Höhe von 528 TEUR. Die Sonderausgaben enthalten Ausgaben für die Umsetzung der Gefährdungsanalyse Trinkwasser an beiden Standorten sowie die Bauabteilung und Mitarbeiter der Technik für den Bau. Des Weiteren werden die hälftigen Instandhaltungsaufwendungen aus dem 10 Mio. Projekt MBG mitdargestellt. Die andere Hälfte wird direkt durch den Landkreis Kelheim getragen. Ebenfalls aufgeführt sind die Aufwendungen der Ilmtalklinik für die Durchführung des Regionalgutachtens. Das testierte Jahresergebnis 2025 durch die Wirtschaftsprüfer wird voraussichtlich bis Anfang Juli 2026 vorliegen.

Prognose 2025				
	Vorjahr	Wirtschaftsplan 2025	Prognose 2025	Differenz zum Wirtschaftsplan
Erträge	84.111.367	85.038.129	86.060.579	1.022.450
Personalkosten	- 58.441.397	- 61.995.633	- 61.742.841	252.792
Sachkosten und andere Aufwendungen	- 41.658.627	- 45.441.843	- 43.611.353	1.830.490
Operativer Jahresfehlbetrag	- 15.988.657	- 22.399.347	- 19.293.615	3.105.732
Maßnahmen Brandschutz	- 262.486	- 144.948	- 197.729	- 52.781
Regionalgutachten	- 194.784	- 250.000	- 50.000	200.000
10 Mio. Projekt MBG	- 23.184	- 137.000	- 137.000	-
Instandhaltungen	-	-	-	-
Sonderausgaben	- 402.652	- 605.234	- 527.935	77.299
Jahresfehlbetrag Gesamt	- 16.871.763	- 23.536.530	- 20.206.279	3.330.251

Das Wirtschaftsplanziel 2025 wird nach der dargestellten Prognose erreicht werden. Der operative Jahresfehlbetrag wird sich voraussichtlich mit 3.106 TEUR EUR ggü. dem Wirtschaftsplan verbessern und der gesamte Jahresfehlbetrag mit 3.330 TEUR.

Das Gesamthaus liegt leistungsseitig deutlich unter dem Wirtschaftsplan 2025 und auch unter dem Vorjahr. Eine deutliche Reduzierung ergibt sich aufgrund der unterjährigen strukturellen Veränderung am Standort Mainburg. Die Unfallchirurgie Mainburg liegt voraussichtlich aufgrund der Schließung im April 2025 mit 709 CM Punkten unter dem Wirtschaftsplan und mit 869 CM Punkten unter dem Vorjahr. Auch die Innere MBG kann weder das Vorjahr noch den Wirtschaftsplan halten. Die Allgemein Chirurgie und die Gynäkologie können bezogen auf die Leistungen weder das Vorjahr noch den Wirtschaftsplan erreichen. Die Unfallchirurgie PAF erreicht voraussichtlich nicht den Wirtschaftsplan, kann aber die Vorjahreszahlen übersteigen. Die Geburtshilfe liegt nach der momentanen Prognose leicht über dem Wirtschaftsplan und über dem Vorjahr. Die Innere Medizin liegt mit 327 CM Punkten deutlich über dem Wirtschaftsplan und mit 351 CM Punkten über dem Vorjahr. Somit entsteht insgesamt eine Leistungsreduzierung in 2025 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 438 CM Punkten sowie eine Unterschreitung des Wirtschaftsplans um 952 CM Punkte.

Aufgrund guter Entgeltverhandlungen für die Jahr 2023 und 2024 konnte das Pflegebudget deutlich gegenüber dem Wirtschaftsplan erhöht werden.

Auch die Erlöse aus ambulanten Leistungen liegen unter dem Wirtschaftsplan mit 206 TEUR. Trotzdem konnte eine Erhöhung ggü. dem Vorjahr von 103 TEUR erreicht werden. Dies ist zum einen mit dem Ausbau des Notarztdienstes für die KV und zum anderen durch die Ambulantisierung begründet.

Auch die Wahlärztlichen Leistungen reduzieren sich gegenüber dem Wirtschaftsplan und dem Vorjahr.

Die Zuweisungen und Zuschüsse aus öffentlicher Hand fallen höher aus als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dies ist durch die Verlängerung der Geburtshilfeförderung begründet. Hier wird davon ausgegangen, dass wir wieder 1 Mio. EUR erhalten werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen vor allem aufgrund der Zinszahlung durch den Landkreis Pfaffenhofen für den Kontokorrentkredit der Generalsanierung für die Jahre 2020-2023 höher als im Planansatz aus. Hier hat die Ilmtalklinik 402 TEUR erhalten.

Die Personalaufwendungen weichen mit 200 TEUR vom Wirtschaftsplan 2025 ab.

Es sind wieder hohe Kosten für externe Leihärzte und Leihpflegekräfte (voraussichtlich 3,4 Mio. EUR; Plan 1,3 Mio. EUR) entstanden. Hier sind vor allem die nicht besetzten Stellen im Pflegedienst aufgrund des Fachkräftemangels ausschlaggebend. Dies war jedoch bereits bei der Planung absehbar und kommuniziert worden.

Der medizinische Bedarf liegt mit 848 TEUR deutlich unter den Planzahlen. Dies ist vor allem durch die geringen Leistungszahlen begründet.

Aufgrund der neuen Vereinbarung, dass der Landkreis Pfaffenhofen die Zinsen für den Kontokorrentkredit ausgleicht liegen die Zinsen deutlich unter der Wirtschaftsplanung.

Die sonstigen Aufwendungen sowie periodenfremden Aufwendungen vermindern sich voraussichtlich zu den Planzahlen um 960 TEUR. Dies ist vor allem durch die Abarbeitung der MDK-Fälle begründet.

Für die Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes waren 145 TEUR eingeplant. Hier ist laut Projektplanern von 198 TEUR auszugehen.

Die Instandhaltungsmaßnahmen des 10 Mio. Projektes in Mainburg sind mit 137 TEUR in 2025 berücksichtigt.

Außerordentliche Mehrkosten entstanden auch in 2025 für die Umsetzung der Maßnahmen der Gefährdungsanalyse Trinkwasser sowie für Personalkosten der Bauabteilung und technische Mitarbeiter für den Bau.

Des Weiteren fallen voraussichtlich in 2025 für das Regionalgutachten 50 TEUR an.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass trotz teils bewusstem Leistungsrückgang zur Einsparung von Honorarkräften ein verhältnismäßig stabiles Niveau in diesen schwierigen Zeiten erreicht wurde, was die Ilmtalklinik von einer Vielzahl von anderen Häusern abhebt. Insbesondere die strukturellen Vorgaben für die Leistungsgruppensystematik können voraussichtlich für alle angedachten Leistungen derzeit vor allem im ärztlichen Dienst erfüllt werden. Mit dieser Vorhaltung geht die Klinik jedoch bewusst in Vorleistung, was sich negativ auf das Gesamtergebnis auswirkt.

2 Wirtschaftsplanung 2026

Dieser Wirtschaftsplan beinhaltet in der vorliegenden Berechnung die derzeitige Krankenhausvergütungsstruktur. Derzeit kann noch nicht abgeschätzt werden wann und mit welchen Auswirkungen die Krankenhausstrukturreform greifen wird.

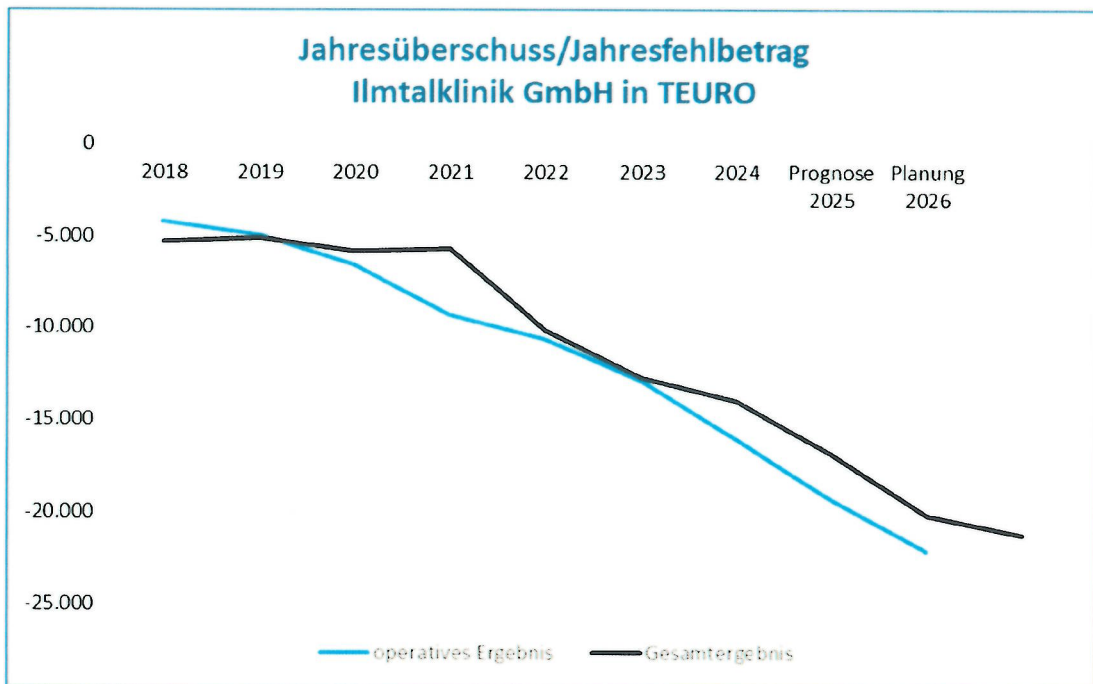
Auch das Jahr 2026 wird deshalb durch schwierige Rahmenbedingungen geprägt sein. Insbesondere die deutlichen Tarifsteigerungen, die schwierige Personalsituation, sowie die enormen Auswirkungen der Ambulantisierung werden das Ergebnis deutlich negativ prägen. Die noch völlig unklaren Auswirkungen der endgültigen Krankenhausreform führen zur Verunsicherung des Personals und ggf. zu weiteren vorzeitigen Abwanderung von Leistungsträgern. Auch das Regionalgutachten mit dessen Auswirkungen auf die Versorgungsstruktur und der damit zusammenhängenden Umgestaltung kann die Personalsituation deutlich beeinflussen.

Wirtschaftsplan 2026			
	Prognose 2025	Plan 2026	Differenz
Erträge	86.060.579	88.446.266	2.385.687
Personalkosten	- 61.742.841	- 64.278.511	- 2.535.670
Sachkosten und andere Aufwendungen	- 43.611.353	- 45.417.929	- 1.806.576
Operativer Jahresfehlbetrag	- 19.293.615	- 21.250.174	- 1.956.559
Maßnahmen Brandschutz	- 197.729	- 13.950	183.779
Regionalgutachten	- 50.000	- 150.000	- 100.000
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltungen	- 137.000	- 39.000	98.000
Sonderausgaben	- 527.935	- 591.894	- 63.959
Jahresfehlbetrag Gesamt	- 20.206.279	- 22.045.018	- 1.838.739

Wichtig bei der Beurteilung des Jahresfehlbetrages ist die Trennung des operativen Jahresergebnisses, resultierend aus der operativen Leistung des Unternehmens, vom gesamten Jahresergebnis, in dem auch Zusatzausgaben für Brandschutzmaßnahmen und Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen des 10 Mio. Projektes in Mainburg, weitere Sonderausgaben sowie die Kosten für das Regionalgutachten eingeschlossen sind.

Der aufgestellte Wirtschaftsplan für 2026 sieht einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von 22.045 TEUR vor. Dabei kalkuliert der Wirtschaftsplan eine Erhöhung der Erträge um rund 2.386 TEUR zum Prognose-Wert 2025. Die Personalkosten werden um rund 2.536 TEUR steigen. Von dieser Zahl darf man sich jedoch nicht im Vorfeld verunsichern lassen, da die Personalplanung eine Idealbesetzung vorsehen würde, die ohnehin nicht erreicht werden kann. Die Sachkosten sowie andere Aufwendungen werden sich um rund 1.807 TEUR erhöhen. Die Ausgaben für Maßnahmen zur Brandschutzsanie rung, welche direkt in die Gewinn- und Verlustrechnung eingehen (Instandhaltungskosten), betragen 2026 rund 14 TEUR. Zudem wurde mit Instandhaltungen in Höhe von 78 TEUR im Zuge des 10. Mio. Projektes geplant. Hiervon wird die Hälfte direkt durch den Landkreis Kelheim übernommen. Der Rest bildet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ab. Es wurden Sonderausgaben in Höhe von 592 TEUR für die Umsetzung der Auflagen aus der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und Personalkosten für Begleitung der Generalsanierung berücksichtigt. Für das Regionalgutachten fallen voraussichtlich 150 TEUR an. Damit erhöht sich der Gesamtjahresfehlbetrag um rund 1.839 TEUR gegenüber 2025.

In der folgenden Grafik sind die Jahresergebnisse im Zeitverlauf dargestellt. Die Jahresfehlbeträge werden ohne Berücksichtigung etwaiger Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter dargestellt, um keine Verzerrungen zu verursachen.



2.1 Entwicklung der Fallzahlen/Leistung

Für 2026 wird mit einer Erhöhung der Fallzahl geplant. Über die gesamte Ilmtalklinik GmbH wird eine stationäre Fallzahlsteigerung von rund 3,1 Prozent gegenüber dem Jahr 2025 erwartet. Dies entspricht rund 407 stationären Fällen mehr als 2025. Vor allem die neu aufgestellte Unfallchirurgie in Pfaffenhofen ist mit einer Fallsteigerung geplant. Auch die Gefäßchirurgie kann weiter ausgebaut werden. Weitere Fallzahlsteigerungen sind vor allem in der Gynäkologie sowie in der Gastroenterologie Mainburg geplant. Gegenläufig wird vor allem in der Geburtshilfe mit weniger Fällen gerechnet. Auch die Innere Mainburg plant aufgrund der aktuellen Entwicklungen eine weitere Reduzierung der Fallzahlen. Durch die Fallzahlenerhöhung im Gesamthaus und die Mehrplanung in den höherwertigen DRGs in der Gefäßchirurgie ergibt sich eine Erhöhung der CM Punkte. Die Leistungszahlen wurden dabei mit den Chefarzten besprochen und abgestimmt. Der Personalstamm vor allem im Pflegebereich wird hier eine große Rolle spielen, ob eine größere Bettenanzahl angeboten und mit dieser eine weitere ungeplante Leistungserhöhung erreicht werden kann. Der Personalstamm kann allerdings auch hier ein limitierender Faktor sein.

2.2 Entwicklung der Erträge

In Summe ist im Jahr 2026 eine Erhöhung der Case-Mix-Punkte gegenüber 2025 in Höhe 3,3 Prozent vorgesehen. Dies entspricht absolut 308 Case-Mix-Punkten.

Für den Landesbasisfallwert ist dabei eine Steigerung von 2,5 Prozent eingerechnet.

Von Januar bis Oktober 2026 erhalten die Krankenhäuser einen Transformationszuschlag, dieser ist mit 1.069 TEUR berücksichtigt.

Seit 2020 ist das Pflegebudget aus dem DRG-System herausgelöst. Korrespondierend mit der Planung der Personalkosten im Bereich „Pflege am Bett“ ist für 2026 ein Pflegebudget in Höhe von 15.281 TEUR (2025: voraussichtlich 17.559 TEUR) enthalten. Der deutliche Rückgang zu 2025 ist darin begründet, das in 2025 Entgeltverhandlungen für die Vorjahre geführt wurden, welche erfolgreich abgeschlossen wurden und daher noch Erlöse für die Vorjahre mit enthalten sind. Zudem fallen ab dem Jahr 2025 die sonstigen Berufe im Pflegebudget weg, d.h. Hilfskräfte ohne einer Pflegeausbildung unter einem Jahr können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen erhöhen sich um 271 TEUR. Dies liegt zum einen daran, dass durch die Klinik mehr Notarztfahrten abgedeckt werden und ein weiterer Anstieg der ambulanten Operationen geplant ist.

Die Steigerung in den Rückvergütungen ist vor allem durch die Finanzierung der Pflegeschüler begründet.

Durch den Wegfall von vermieteter Fläche im Verwaltungsgebäude reduzieren sich die Erträge aus Hilfs- und Nebenbetriebe um ca. 33 TEUR.

Auch bei den Zuweisungen und Zuschüssen aus öffentlicher Hand ist ein Rückgang geplant. In 2025 gab es die Geburtshilfeförderung mit 1.000 TEUR. Es ist zwar davon auszugehen, dass die Förderung verlängert wird, jedoch wurde die Förderrichtlinie noch nicht veröffentlicht.

Die sonstigen Erträge erhöhen sich leicht um 28 TEUR. In 2025 gab es hier durch die Zinsnachzahlung des Landkreises Pfaffenhofen für die Generalsanierung für 2020-2023 ein Sondereffekt bei periodenfremden Erträgen. In 2026 erhöhen sich vor allem die Weiterberechnungen von Personal an die Ilmtalklinik MVZ GmbH und die Ilmtalklinik Dienstleistungsgesellschaft mbH.

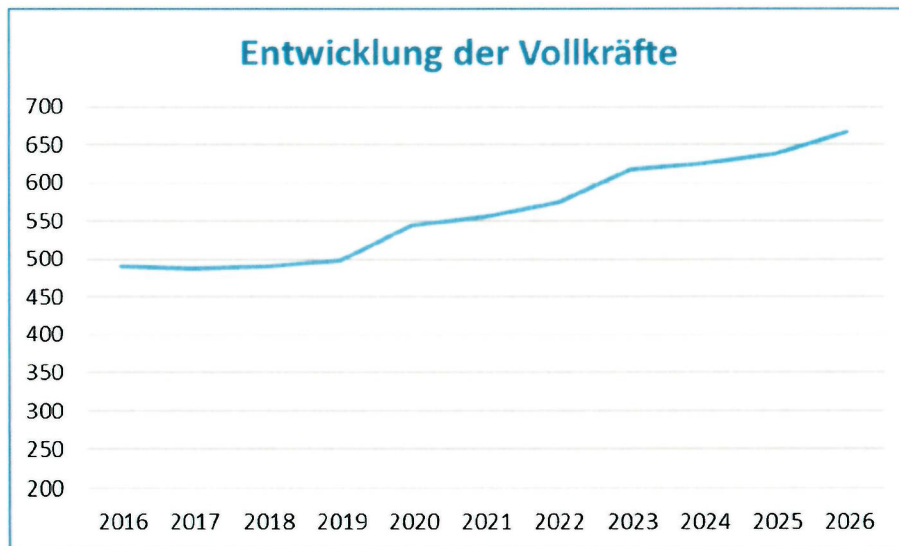
2.3 Entwicklung der Personalkosten

Im Geschäftsjahr 2025 steigen die Personalkosten der Ilmtalklinik GmbH im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um ca. 3.359 TEUR an.

Die Vollkraftzahlen (ohne sonstiges Personal) haben sich im Kalenderjahr 2025 kumuliert um ca. 9,7 Vollkräfte im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Am deutlichsten ist der Funktionsdienst mit ca. 8,0 VK gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Auch im ärztlichen Bereich ist ein Anstieg von ca. 4,7 VK zu verzeichnen. Weiterhin ist man im Bereich der Pflege noch weit entfernt von den benötigten Personalkapazitäten um mit den aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen die vorhanden Bettenkapazität komplett nutzen zu können. Der weitere Einsatz von Arbeitnehmerüberlassungskräften ist leider unabdingbar, sollte man zumindest eine Mindestmenge an Bettenkapazität, vor allem auf der Intensivstation, ausnutzen wollen. Wirtschaftlich ist dieser Einsatz jedoch nicht abzubilden. Der Medizinisch-technische Dienst liegt mit 0,5 VK unter dem Vorjahr und unter dem Planansatz für 2025. Der Wirtschafts- und Versorgungsdienst zeigt sich leicht reduziert zum Vorjahr und liegt unter dem Wirtschaftsplan. Der Technische Dienst erhöht sich um 1,9 VK, konnte aber nicht voll besetzt werden. Der Verwaltungsdienst liegt mit 1,2 VK über dem Vorjahr und mit 2,2 VK unter dem Wirtschaftsplan 2025.

Erstmals im Jahr 2020 wurden die Krankenpflegeschüler ab dem Jahrgang 2020/2023 direkt am Krankenhaus angestellt. Bis dahin erfolgte eine Anstellung der Schüler über die Schule. Die Schüler werden jeweils mit 0,11 Vollkraft-Anteil gerechnet. Für 2025 fließt dadurch kumuliert für das Jahr eine Summe in Höhe von 10,4 Vollkräften in die Vollkraftdarstellung mit ein und somit 0,8 VK weniger als im Vorjahr.

Die langfristige Entwicklung der Vollkräftezahlen in beiden Krankenhäusern stellt sich somit wie folgt dar:



2026 würden die Personalkosten um 2.536 TEUR auf rund 64.279 TEUR steigen, wenn es uns möglich wäre alle Stellen mit eigenem Personal zu besetzen. Es ist davon auszugehen, dass auch hier wieder eine Verschiebung zum bezogenen Personal stattfinden wird.

Im Wirtschaftsjahr 2026 führen mehrere Komponenten zu der Steigerung der Personalkosten.

Beim ärztlichen Dienst stehen im Juni erneute Tarifierhöhungen von 2 % (ca. 241 TEUR) an. Zudem ist eine Reduzierung des ärztlichen Personals von 4,0 VK (ca. -780 TEUR) geplant.

Auch bei den restlichen Berufsgruppen steht 2026 eine Erhöhung ab Mai von 2,8 % (ca. 768 TEUR) an.

Die größte Steigerung verzeichnet der Pflegebereich. Hier wurde eine Steigerung von 21,8 Vollkräften (ca. + 1.699 TEUR) zum Vorjahr berücksichtigt. Dies bildet sich auch in dem geplanten Pflegebudget ab. Es ist davon auszugehen, dass auch in 2026 weiterhin mit Arbeitnehmerüberlassungen gearbeitet werden muss. In den Sachaufwendungen bei bezogenen Leistungen sind hier nur die Mehrkosten zu dem festangestellten Personal berücksichtigt, sodass im Laufe des Jahres hier mit einer Verschiebung zu rechnen ist.

Bei den Krankenpflegeschülern sind im Vergleich zu 2025 2,8 VK mehr eingerechnet. Jeder Schüler entspricht 0,11 VK. Wobei die Kosten für die Ausbildung Pflegefachfrau/-mann zum größten Teil durch den Ausbildungsfonds refinanziert werden.

Der medizin-technischen Dienst (+ 0,5 VK; ca. 38 TEUR) bewegt sich auf dem Niveau vom Vorjahr.

Die Stellenmehrung im Funktionsdienst (+ 1,0 VK; ca. 88 TEUR) kommt vor allem durch die Einführung des 24/7 Dienst in der Endoskopie Pfaffenhofen. Gegenläufig ist der Abbau von Personal im OP und der Notaufnahme in Mainburg.

Der Wirtschafts- und Versorgungsdienst ist gleichbleibend geplant.

Im Technischen Dienst sind Nachbesetzungen von offenen Stellen geplant. Dies führt zu einer Stellenmehrung von 2,0 VK zum Vorjahr sowie Mehrkosten von ca. 146 TEUR.

Der Verwaltungsdienst erhöht sich um 1,4 VK (+ 114 TEUR). Dies resultiert aus Nachbesetzungen von offenen Stellen.

Das sonstige Personal ist leicht erhöht (1,2 VK; ca. 39 TEUR) geplant. Die Erhöhung ergibt sich vor allem durch den Ausbau von Ausbildungsstellen.

2.4 Entwicklung der Sachkosten und anderer Aufwendungen

Vor allem im Bereich der bezogenen Leistungen ist mit einer Reduzierung der Kosten in 2026 geplant (- 1.845 TEUR). Dies liegt vor allem an der Darstellung, dass das Pflegepersonal im Personalaufwand abgebildet ist, welche zu einer Reduzierung von 2.491 TEUR führt. Ziel ist es hier die Festanstellungen weiter auszubauen. Im Laufe des Jahres ist allerdings davon auszugehen, dass hier eine Verschiebung in die bezogenen Leistungen weiterhin stattfinden wird. Dem entgegen läuft eine Erhöhung der Ausgaben für die Essenslieferungen aus der Dienstleistungsgesellschaft sowie der Reinigungsdienstleistungen in Höhe von 336 TEUR, da in der Dienstleistungs-GmbH ebenfalls Tarifsteigerungen einfließen und die geplante Leistungssteigerung zu einer Mehrabnahme von Essen führt. Der medizinische Bedarf sowie die weiteren bezogenen Leistungen erhöhen sich analog der Leistungsplanung. Zudem sind Preissteigerungen berücksichtigt.

Die Energiekosten erhöhen sich leicht um 11 TEUR.

Die Instandhaltungsaufwendungen steigen deutlich um 197 TEUR. Besonders der anstehende Austausch der Rauchmelder der Brandmeldeanlage schlägt mit 140 TEUR zu buche. Zudem sind erhebliche Steigerungen im IT Bereich angekündigt und notwendig in Höhe von 62 TEUR. Notwendige Sachverständigenprüfungen stehen in Höhe von 40 TEUR an.

Aufgrund der weiteren Aufnahme von Darlehen und der weiteren Notwendigkeit die Kontokorrentkredite auszunutzen steigen die Zinsen voraussichtlich um 79 TEUR.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen und periodenfremden Aufwendungen steigen voraussichtlich um 172 TEUR. Dies ist vor allem durch die Leistungssteigerung und der damit verbundenen Erhöhung der MDK Anfragen verbunden.

Für das Regionalgutachten sind noch 150 TEUR berücksichtigt, da die künftige Entwicklung mit weiteren Aufträgen verbunden sein wird, die vorsichtig einkalkuliert werden.

Da die pauschalen Fördermittel in den letzten Jahren für die Investitionen auch weiterhin nicht ausreichend waren steigen auch die ergebniswirksamen Abschreibungen um 172 TEUR.

Es wurden Sonderausgaben in Höhe von 592 TEUR für die Umsetzung der Auflagen aus der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und Personalkosten für Begleitung der Generalsanierung berücksichtigt.

Des Weiteren sind Instandhaltungen in Höhe von 78 TEUR im Zuge des 10. Mio. Projektes geplant. Hiervon wird die Hälfte direkt durch den Landkreis Kelheim übernommen. Der Rest bildet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ab.

2.5 Planung der Investitionen 2026

In der beigefügten Anlage ist die Investitionsplanung für 2026 detailliert dargestellt. Die Investitionswünsche wurden durch die Abteilungsleiter und die Geschäftsführung nach Dringlichkeit priorisiert. Je nach Liquidität und wirtschaftlicher Entwicklung werden im Jahresverlauf zunächst die dringend notwendigen Investitionen mit der Priorität 1 getätigt. Sollten danach noch freie Mittel zur Verfügung stehen, werden die Investitionen mit Priorität 2 durchgeführt. Investitionen mit Priorität 3 werden in 2026 noch nicht getätigt.

Für die Finanzierung von Investitionen steht der Ilmtalklinik GmbH 2026 voraussichtlich wieder ein Volumen in Höhe von 1.150 TEUR an Pauschalfördermitteln zur Verfügung. In Summe werden 2025 voraussichtlich rund 1.709 TEUR investiert werden. Hierbei handelt es sich überwiegend um notwendige Ersatzbeschaffungen, welche für einen guten Betriebsablauf unabdingbar sind. Die über die pauschalen Fördermittel hinausgehenden Investitionen werden aus Eigenmitteln finanziert.

Zusätzlich sind über das sogenannte „10 Mio.-Projekt MBG“ noch Investitionen in Höhe von 3.500 TEUR in 2026 geplant. Für diese Investitionen wird ein Darlehen aufgenommen. Zins und Tilgung werden vom Landkreis Kelheim getragen. Die geplanten Anlagegüter sind im beigefügten Investitionsplan dargestellt.

2026 bilden die Investitionen in Brandschutzsanierungsmaßnahmen an beiden Standorte eine Summe von rund 31 TEUR ab. Für die Generalsanierung am Standort Pfaffenhofen werden 2026 Investitionen von rund 11.753 TEUR fällig. Die Finanzierung dieser Positionen ist individuell mit dem Landkreisen Pfaffenhofen besprochen und geregelt. Für die Großküche in Pfaffenhofen sind für 2026 keine Kosten geplant.

2.6 Planung der Liquidität 2026

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird wieder eine unterjährige Liquiditätsplanung als Ergänzung zum Wirtschaftsplan mit aufgenommen. Diese soll eine zusätzliche Planungssicherheit im Bereich der liquiden Mittel schaffen, um rechtzeitig auf finanzielle Engpässe, gegebenenfalls mittels Gesellschafterdarlehen oder Kontokorrentserhöhungen, reagieren zu können.

3 Schlusswort

Die Ilmtalklinik GmbH ist wie die meisten der Krankenhäuser in 2026 wieder einer großen Belastung ausgesetzt. Tarifierhöhungen, welche zu extremen Erhöhungen der Personalkosten beitragen sowie ein dramatischer Trend zur Ambulantisierung wirken sich finanziell extrem belastend aus. Strenge Strukturvorgaben für spezielle Bereiche (Notaufnahme, Geriatrie, Stroke-Unit) verschärfen die Situation zusätzlich.

Über dem Ganzen schwebt die Unsicherheit der Krankenhausstrukturreform, deren Ausgang noch offen ist, jedoch bereits jetzt Weichenstellungen erforderlich macht, die sehr kostenintensiv sind. Daneben wird das Regionalgutachten seine Spuren hinterlassen. Die Unsicherheit über den Weiterbestand einzelner Fachabteilungen an den beiden Standorten ist groß und mit Abwanderungen ist zu rechnen, bzw. Wiederbesetzungen können erschwert werden.

Zusammengefasst zielen die derzeitigen Vorgaben aus bundesgesetzlichen Regelungen, Tarifabschlüssen für den ärztlichen Dienst, Ambulantisierungswelle und Strukturvorgaben des MDK für bestimmte Bereiche auf eine Auflösung von kleinen, regionalen Krankenhäusern ab, die es wohl nicht mehr aufzuhalten gilt.

Pfaffenhofen, 12. November 2025

Christian Degen
Geschäftsführer

Janine Kau
Verwaltungsleitung

Anlage 1

Wirtschaftsplan 2026				
Bezeichnung der Kontengruppe	2024 Ist in Euro	2025 Prognose in Euro	2025 Planung in Euro	2026 Planung in Euro
Erlöse aus allgemeinen KH-Leistungen	58.618.099	61.265.250	60.531.977	61.973.364
Erlöse aus Wahlleistungen	207.448	172.052	147.769	180.909
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	2.666.927	2.770.799	2.976.795	3.041.704
Nutzungsentg. u. sonst. Abgaben Ärzte	1.020.497	834.865	1.146.892	917.548
Rückvergütungen, Vergütungen, Ausgleiche	2.977.445	2.291.264	2.573.062	2.639.187
Erträge aus Hilfs-u. Nebenbetrieben	1.015.269	1.039.021	1.009.756	1.006.391
Erträge aus Fördermittel nach KHG	11.626.786	12.550.000	13.126.023	14.774.534
Zuweisungen u. Zuschüsse d. öff. Hand	1.476.529	1.412.963	423.722	312.963
Erträge a.d. Auflösungen von Sonderposten	1.630.118	1.611.982	1.448.551	1.615.820
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	8.815	933	-	-
Erträge a.d. Abgang v. Anlagevermögen	19.180	4.371	20.950	4.371
Erträge a.d. Auflösung v. Rückstellungen	65.781	150.000	100.000	50.000
Bestandsveränderung, akt. Eigenleistungen	357.336	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.421.136	1.957.079	1.532.632	1.929.474
Erträge GESAMT	84.111.367	86.060.579	85.038.129	88.446.266
Löhne und Gehälter	- 47.725.682	- 50.179.968	- 51.419.171	- 52.240.771
Gesetzliche Sozialabgaben	- 8.103.130	- 8.841.699	- 8.009.490	- 9.204.812
Aufwendungen für Altersversorgung	- 2.304.035	- 2.399.047	- 2.252.890	- 2.497.571
Aufwendungen f. Beihilfen u. Unterstützung	- 1.415	- 1.848	- 999	- 1.923
Sonstige Personalaufwendungen	- 307.136	- 320.281	- 313.084	- 333.434
Summe Personalkosten	- 58.441.397	- 61.742.841	- 61.995.633	- 64.278.511
Lebensmittel	- 11.361	- 11.376	- 11.363	- 11.376
Medizinischer Bedarf	- 7.395.275	- 7.338.194	- 8.186.386	- 7.959.111
Wasser, Energie, Brennstoffe	- 2.037.264	- 1.878.025	- 2.008.463	- 1.889.225
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 10.116.748	- 10.387.677	- 8.559.063	- 8.542.967
Wirtschaftsbedarf	- 450.512	- 482.177	- 568.534	- 512.936
Verwaltungsbedarf	- 1.796.081	- 1.825.756	- 2.038.414	- 1.852.726
Instandhaltung, Aktivierte Eigenleistungen	- 2.433.630	- 2.813.068	- 3.010.209	- 3.010.567
Steuern, Abgaben, Versicherungen	- 1.062.525	- 1.248.246	- 1.393.033	- 1.342.819
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 434.597	- 330.976	- 893.978	- 409.596
Aufl. Ausglp. u. Zufü. zu Sopo od. Verblk.	- 11.645.966	- 12.552.119	- 13.153.023	- 14.794.534
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 2.201.015	- 2.488.051	- 2.404.086	- 2.664.383
Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 1.837.909	- 1.864.933	- 2.521.365	- 2.006.933
Periodenfremde Aufwendungen	- 235.744	- 390.755	- 693.925	- 420.755
Summe andere Aufwendungen	- 41.658.627	- 43.611.353	- 45.441.843	- 45.417.929
Aufwendungen GESAMT	- 100.100.024	- 105.354.194	- 107.437.477	- 109.696.440
operativer Jahresfehlbetrag	- 15.988.657	- 19.293.615	- 22.399.347	- 21.250.174
Brandschutz	- 262.486	- 197.729	- 144.948	- 13.950
Regionalgutachten	- 194.784	- 50.000	- 250.000	- 150.000
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltung	- 23.184	- 137.000	- 137.000	- 39.000
Sonderausgaben*	- 402.652	- 527.935	- 605.234	- 591.894
Jahresfehlbetrag	- 16.871.763	- 20.206.279	- 23.536.530	- 22.045.018

*Sonderausgaben:

für 2023 bis 2026: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau

Etwasige Verlustausgleiche der Gesellschafter sind in der GuV-Planung nicht enthalten.

Erlösplanung 2026 - Stationäre Leistungen

	Allgemein Chirurgie				Unfallchirurgie				Innere Medizin			
	2024	2025	2026	Veränderung ggü. 2025	2024	2025	2026	Veränderung ggü. 2025	2024	2025	2026	Veränderung ggü. 2025
Baserate	4.207	4.385	4.495	2,5%	4.207	4.385	4.495	2,5%	4.207	4.385	4.495	2,5%
Prognose Fallzahl	1.354	1.280	1.501	17,3%	2.232	1.720	1.803	4,8%	7.679	7.868	7.938	0,9%
CMl (Fallgewicht)	0,96	0,97	1,02	5,5%	1,05	1,03	0,95	-7,9%	0,64	0,66	0,66	0,0%
CM (Abteilungspunkte)	1.298	1.237	1.530	23,7%	2.342	1.766	1.705	-3,5%	4.942	5.165	5.210	0,9%
Prognose Erlöse in €	5.460.050	5.424.777	6.877.451	26,8%	9.851.646	7.744.669	7.664.087	-1,0%	20.788.572	22.650.746	23.419.293	3,4%

	Gynäkologie / Geburtshilfe				Gesamt Ilmtalklinik GmbH			
	2024	2025	2026	Veränderung ggü. 2025	2024	2025	2026	Veränderung ggü. 2025
Baserate	4.207	4.385	4.495	2,5%	4.207	4.385	4.495	2,5%
Prognose Fallzahl	2.420	2.367	2.400	1,4%	13.685	13.235	13.642	3,1%
CMl (Fallgewicht)	0,54	0,54	0,55	1,0%	0,72	0,71	0,72	0,2%
CM (Abteilungspunkte)	1.302	1.279	1.310	2,4%	9.884	9.447	9.755	3,3%
Prognose Erlöse in €	5.476.876	5.608.965	5.888.536	5,0%	41.577.145	41.429.157	43.849.366	5,8%

Ohne Berücksichtigung Fikstendegressionsabschlag, Zusatzentgelte, etc.

Entwicklung CM-Punkte 2026				
	Ist 2024	Prognose 2025	Planung 2026	Veränderung zu 2025
Allg. Chirurgie PAF	1.298	1.237	1.250	13
Allg. Chirurgie MBG	0	0	0	0
Gynäkologie PAF	794	751	800	49
Geburtshilfe PAF	508	528	510	-18
Innere Medizin PAF				
Gastro PAF	583	745	750	5
Kardio PAF	1.740	1.961	1.990	29
Neuro PAF	1.003	971	970	-1
Akutergeriatie PAF	0	0	0	0
Innere Medizin MBG				
Gastro MBG	429	413	430	17
Kardio MBG	1.187	1.075	1.070	-5
Unfallchirurgie PAF	924	1.124	1.550	426
Unfallchirurgie MBG	1.160	291	0	-291
Belegabteilungen	258	351	435	84
GESAMT	9.884	9.447	9.755	308

Entwicklung Fallzahlen 2026				
	Ist 2024	Prognose 2025	Planung 2026	Veränderung zu 2025
	1.354	1.280	1.294	14
	0	0	0	0
	997	971	1.035	64
	1.423	1.396	1.365	-31
	928	1.118	1.125	7
	2.523	2.736	2.777	41
	1.505	1.455	1.453	-2
	0	0	0	0
	826	777	810	33
	1.897	1.782	1.773	-9
	1.183	1.184	1.632	448
	840	272	0	-272
	209	264	378	114
	13.685	13.235	13.642	407

3,3%

3,1%

Personalplanung 2026				
(ohne BRK Schwestern)				
Ilmtalklinik GmbH	2024 Ist	2025 Prognose	2025 Planung	2026 Planung
Ärztlicher Dienst	119,7	124,4	118,7	120,4
Pflegedienst	205,4	201,8	217,1	223,6
Pflegedienst - Krankenpflegeschule*	11,2	10,4	10,1	13,3
Med.-Techn. Dienst	65,5	65,0	70,4	65,5
Funktionsdienst	101,8	109,8	105,3	110,8
Wirtschafts-u.Versorgungsd.	28,1	27,1	29,5	27,2
Technischer Dienst	17,2	19,1	21,1	21,1
Verwaltungsdienst	52,9	54,1	56,3	55,6
Sonderdienst (Betriebsrat)	1,1	0,8	0,9	2,0
Summe VK	602,9	612,6	629,3	639,4
Prozentuale Veränderung	1,2%	1,6%	4,4%	4,4%
Nachrichtlich				
Sonst. Personal**	22,2	26,0	22,5	27,6
* Schüler werden mit 0,11 VK pro Schüler gerechnet				
** Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende				
Reduzierung zum Ist 2025 vor allem durch die Zusammenlegung UCH begründet. Erhöhung zum Plan 2025 vor allem um neue gesetzliche Vorgaben einzuhalten zudem wurde der Notfalldienst ausgeweitet.				
Pflegedienst: Erhöhung v.a. aufgrund der Darstellung begründet, da alle notwendigen Stellen in der Personalplanung dargestellt sind und nicht in den bezogenen Leistungen				
Med.-Techn.Dienst: Reduzierung zum Plan 2025 v.a. wg. Physiotherapie in MBG, Schreibbüro und Sprechstundenzentrum in PAF				
Funktionsdienst: Erhöhung zum Plan 2025 v.a. wg. Einführung 24/7 in der Endoskopie Pfaffenhofen				

Businessplan 2025 bis 2029 Ilmtalklinik GmbH						
Bezeichnung der Kontengruppe	2024	2025	2026	2027	2028	2029
	Ist in Euro	Prognose in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro
Erlöse aus allgemeinen KH-Leistungen	58.618.099	61.265.250	61.973.364	63.336.778	64.730.187	66.154.251
Erlöse aus Wahlleistungen	207.448	172.052	180.909	190.000	200.000	210.000
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	2.666.927	2.770.799	3.041.704	3.050.000	3.150.000	3.250.000
Nutzungsentg. u. sonst. Abgaben Ärzte	1.020.497	834.865	917.548	1.200.000	1.250.000	1.300.000
Rückvergütungen, Vergütungen, Ausgleiche	2.977.445	2.291.264	2.639.187	2.600.000	2.650.000	2.700.000
Erträge aus Hilfs- u. Nebenbetrieben	1.015.269	1.039.021	1.006.391	1.010.000	1.015.000	1.020.000
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	11.626.786	12.550.000	14.774.534	13.130.000	13.130.000	13.130.000
Zuweisungen u. Zuschüsse d. öff. Hand	1.476.529	1.412.963	312.963	350.000	350.000	350.000
Erträge a. d. Aufwandsleistungen von Sonderposten	1.630.118	1.611.982	1.615.820	1.600.000	1.600.000	1.600.000
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	8.815	933	-	-	-	-
Erträge a. d. Abgang v. Anlagevermögen	19.180	4.371	4.371	-	-	-
Erträge a. d. Auflösung v. Rückstellungen	65.781	150.000	50.000	-	-	-
Bestandsveränderung, akt. Eigenleistungen	357.336	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.421.136	1.957.079	1.929.474	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Erträge GESAMT	84.111.367	86.060.579	88.446.266	88.466.778	90.075.187	91.714.251
Löhne und Gehälter	47.725.682	50.179.968	52.240.771	53.807.994	55.422.234	57.084.901
Gesetzliche Sozialabgaben	8.103.130	8.841.699	9.204.812	9.480.956	9.765.385	10.058.346
Aufwendungen für Altersversorgung	2.304.035	2.399.047	2.497.571	2.572.499	2.649.673	2.729.164
Aufwendungen f. Beihilfen u. Unterstützung	1.415	1.848	1.923	1.981	2.041	2.102
Sonstige Personalaufwendungen	307.136	320.281	333.434	350.000	360.000	370.000
Summe Personalkosten	58.441.397	61.742.841	64.278.511	66.213.430	68.199.333	70.244.513
Lebensmittel	11.361	11.376	11.376	12.000	12.000	12.000
Medizinischer Bedarf	7.395.275	7.338.194	7.959.111	8.118.293	8.280.659	8.446.272
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.037.264	1.878.025	1.889.225	1.900.000	1.900.000	1.900.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.116.748	10.387.677	8.542.967	8.413.826	8.382.103	8.349.745
Wirtschaftsbedarf	450.512	482.177	512.936	520.000	530.000	540.000
Verwaltungsbedarf	1.796.081	1.825.756	1.852.726	1.900.000	2.000.000	2.050.000
Instandhaltung, Aktivierte Eigenleistungen	2.493.630	2.813.068	3.010.567	3.020.000	3.020.000	3.020.000
Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.062.525	1.248.246	1.342.819	1.400.000	1.430.000	1.460.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	434.597	330.976	409.596	400.000	420.000	440.000
Aufw. Ausgip. u. Zuführung, zu Sopo od. Verblk.	11.645.966	12.552.119	14.794.534	13.130.000	13.130.000	13.130.000
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.201.015	2.488.051	2.664.383	2.665.000	2.665.000	2.665.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.837.909	1.864.933	2.006.933	2.010.000	2.010.000	2.010.000
Periodenfremde Aufwendungen	235.744	390.755	420.755	450.000	460.000	470.000
Summe andere Aufwendungen	41.658.627	43.611.353	45.417.929	43.959.119	44.235.762	44.493.017
Aufwendungen GESAMT	100.100.024	105.354.194	109.696.440	110.152.549	112.439.094	114.737.530
operativer Jahresfehlbetrag	15.988.657	19.293.615	21.250.174	21.685.771	22.363.907	23.023.278
Brandschutz	262.486	197.729	13.950	-	-	-
Regionalgutachten	194.784	50.000	150.000	-	-	-
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltungen	23.184	137.000	39.000	150.000	150.000	150.000
Sonderausgaben*	402.652	527.935	591.894	500.000	500.000	500.000
Jahresfehlbetrag	16.871.763	20.206.279	22.045.018	22.335.771	23.013.907	23.523.278

*Sonderausgaben:
für 2023 bis 2026: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikumitarbeiter für Bau
Etwaige Verlustausgleichende der Gesellschafter sind in der GuV-Planung nicht enthalten.

Finanzplanung 2026-2029 Imltalklinik GmbH

	2024		2025		2026		2027		2028		2029	
	Ist in Euro	Prognose in Euro	Prognose in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro
Erlöse aus allg. KH-Leistungen	58.618.099	61.265.250	61.973.364	61.973.364	63.336.778	64.730.187	66.154.251					
Erlöse aus Wahlleistungen	207.448	172.052	180.909	180.909	190.000	200.000	210.000					
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	2.666.927	2.770.799	3.041.704	3.041.704	3.050.000	3.150.000	3.250.000					
Nutzungsentgelt der Ärzte	1.020.497	834.865	917.548	917.548	1.200.000	1.200.000	1.300.000					
Sonstige Erträge	2.421.136	1.957.079	1.929.474	1.929.474	2.000.000	2.000.000	2.000.000					
Sonstige Zuflüsse	5.497.239	4.748.552	3.962.912	3.962.912	3.960.000	4.015.000	4.070.000					
Zuflüsse Gesamt	70.431.346	71.748.597	72.005.912	72.005.912	73.736.778	75.345.187	76.994.251					
Personalkosten	58.441.397	61.742.841	64.278.511	64.278.511	66.213.430	68.199.333	70.244.513					
Lebensmittel	11.361	11.376	11.376	11.376	12.000	12.000	12.000					
Medizinischer Bedarf	7.395.275	7.338.194	7.959.111	7.959.111	8.118.293	8.280.659	8.446.272					
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.037.264	1.878.025	1.889.225	1.889.225	1.900.000	1.900.000	1.900.000					
Wirtschaftsbedarf	450.512	482.177	512.936	512.936	520.000	530.000	540.000					
Verwaltungsbedarf	1.796.081	1.825.756	1.852.726	1.852.726	1.900.000	2.000.000	2.050.000					
Aufwendungen f. bezogene Leistungen	10.116.748	10.387.677	8.542.967	8.542.967	8.413.826	8.382.103	8.349.745					
Sonstiger Aufwand	3.136.178	3.503.934	3.770.508	3.770.508	3.860.000	3.900.000	3.940.000					
Summe PK + SK	83.384.816	87.169.980	83.617.951	83.617.951	90.937.549	93.204.094	95.482.550					
Cashflow 1	- 12.953.470	- 15.421.382	- 16.811.448	- 16.811.448	- 17.200.771	- 17.858.907	- 18.498.278					
Zinsen	434.597	330.976	409.596	409.596	400.000	420.000	440.000					
Instandhaltung	2.433.650	2.813.068	3.010.567	3.010.567	3.020.000	3.020.000	3.020.000					
Instandhaltung Brandschutz	262.486	197.729	262.486	262.486	-	-	-					
Instandhaltung 10 Mio. Projekt	23.184	137.000	78.000	78.000	150.000	150.000	-					
Regionalertrachten	194.784	50.000	150.000	150.000	500.000	500.000	500.000					
Sonderausgaben	402.652	527.935	591.894	591.894	-	-	-					
Cashflow 2	- 16.510.020	- 19.428.090	- 20.915.455	- 20.915.455	- 21.270.771	- 21.948.907	- 22.458.278					
Allgem. Investitionen	2.141.069	2.250.266	1.709.007	1.709.007	2.300.000	2.300.000	2.300.000					
Investitionen Brandschutz Pfaffenhofen	93.257	54.520	7.050	7.050	-	-	-					
Investitionen Brandschutz Mainburg	629.296	544.993	24.000	24.000	-	-	-					
Investitionen Sanierung Mainburg	82.277	-	-	-	-	-	-					
Investitionen 10 Mio. Projekt + Neubau OP und MVZ MBG	1.668.115	1.194.550	3.500.000	3.500.000	1.060.000	1.060.000	1.060.000					
Fördermittel Zufluss Pauschal Regierung	1.243.002	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000					
Zuschuss allgem. Geschäftstätigkeit, Lkr. PAF	-	-	-	-	-	-	-					
Zuschuss Lichtrufanlage, Lkr. PAF	4.242	-	-	-	-	-	-					
Zuschuss Brandschutz PAF, Lkr. PAF	250.845	61.480	7.050	7.050	-	-	-					
Zuschuss 10 Mio. Projekt Instandhaltungen, Lkr. KEH	-	-	61.171	61.171	75.000	75.000	-					
Stärkung Eigenkapital, Lkr. PAF	-	-	-	-	-	-	-					
Stärkung Eigenkapital, Lkr. KEH	-	-	-	-	-	-	-					
Darlehen Lkr. PAF Liquiditätssicherung	-	-	-	-	-	-	-					
Darlehen, Brandschutz MBG	437.524	-	910.000	910.000	-	-	-					
Darlehen, Sanierung MBG	1.362.000	-	-	-	-	-	-					
Darlehen 10 Mio. Projekt MBG	1.050.180	-	4.700.000	4.700.000	1.060.000	1.060.000	1.060.000					
Darlehen AWP	-	-	-	-	-	-	-					
Abfluss Darlehen AWP	-	-	-	-	-	-	-					
Abfluss Darlehen Lkr. PAF	-	-	-	-	-	-	-					
Ergebnis	- 16.776.240	- 22.260.938	- 19.388.463	- 19.388.463	- 22.420.771	- 23.098.907	- 23.608.278					

Auch in der Finanzplanung sind Verlustausgleiche der Gesellschafter nicht enthalten.

Die Finanzierung des Darlehens für Brandschutz MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Finanzierung des Darlehens für Sanierung MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Finanzierung des Darlehens für 10 Mio. Projekt MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Finanzierung des Darlehens für MVZ MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Finanzabflüsse- und zuflüsse für die Generalisierung, Pflegeschule und Großküche an beiden Standorten sind in dieser Darstellung nicht berücksichtigt und werden gesondert dargestellt.

Itmalklinik GmbH Investitionsplanung 2026

Sanierungsmaßnahmen			
Bereich	Maßnahme	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	
Allgemein PAF	Sanierung Brandschutz	7.050	
Allgemein MBG	Sanierung Brandschutz	24.000	
Allgemein PAF	Generalsanierung	11.753.361	
Allgemein PAF	Pflegeschule	0	
Allgemein PAF	Großküche	0	
GESAMT		11.784.411	

10 Mio-Projekt MBG			
Bereich	Investitionsgut/-güter	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	Umsetzungszeitpunkt
Medizintechnik	medizinische Geräte	100.000	1
Technik MBG	Sanierung BEV/MSR/IT Systeme	200.000	1
Technik MBG	Technische Anlagen	200.000	1
Medizintechnik	medizinische Geräte	500.000	2
Medizintechnik	medizinische Geräte	500.000	3
Technik MBG	Technische Anlagen	560.000	2
Technik MBG	Technische Anlagen	560.000	3
MVZ	Umbau MVZ und Praxen	3.000.000	1
Gesamt		5.620.000	

Umsetzungszeitpunkt 1: (geplant in 2025)	3.500.000 €
Umsetzungszeitpunkt 2: (geplant in 2026)	1.060.000 €
Umsetzungszeitpunkt 3: (geplant in 2027)	1.060.000 €

Investitionen			
Bereich	Investitionsgut/-güter	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	Priorität
Allgemein beide Häuser	pauschal für GWGs	130.000	1
Allgemein beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	300.000	1
EDV beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	120.000	1
EDV beide Häuser	Office 2024 Standard 500 Lizenzen	112.000	1
EDV beide Häuser	Erneuerung Wlan Access Points	31.691	1
EDV beide Häuser	3. Server für IT - Infrastruktur	50.000	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	60.000	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	60.000	2
Ausbildungsabteilung	Drucker	2.000	1
Technik PAF	Fahrzeug für Essenslieferung mit Hebebühne	45.000	1
Technik PAF	Treppenlift Neubau	22.000	1
Technik PAF	Aufzug Sanierung 2er Gruppe	85.000	1
Technik PAF	ABB Batterieanlage	30.000	1
Technik MBG	Messgert für DGUV V3 Prüfungen	3.500	1
Technik MBG	Bioler Warmwasseraufbereitung	12.000	1
Intensiv PAF	Mobilisationssitz	2.678	1
Anästhesie PAF	Nakosegerät	25.000	1
Endoskopie PAF	Austausch Prozessor	32.130	1
Endoskopie PAF	Untersuchungsliegen	9.289	1
Endoskopie PAF	Überwachungsmonitor inkl. fahrbarer Befestigung	3.005	1
Endoskopie PAF	Bildschirm für Fuji EndoVue	6.021	1
Endoskopie MBG	Austausch Prozessor	32.130	2
Endoskopie MBG	Austausch Monitor für Fuji Turm	6.012	1
Endoskopie MBG	Medikamentenkühlschrank	3.152	1
Kardiologie PAF	Starterset Shockwave	10.472	1
Kardiologie PAF	Ultraschallgerät für HK Labor oder Aufrüstung Epig-Gerät	50.000	1
HKL PAF	Strahlenschutz	4.227	1
HKL PAF	Aufhängevorrichtung für Röntgenkittel	1.012	1
EKG PAF	Otometrics	15.000	1
EKG PAF	EKG Schreiber	11.067	1
EKG PAF	EKG Anbindung Software	13.559	1
Sono PAF	Klimaanlage	14.563	1
OP PAF	Schränke	3.526	1
OP UCH PAF	Navigationsgerät	473.760	2
Station 3 PAF	Infusomat	1.428	1
Station 3 PAF	Perfusor	1.428	1
Station 4 PAF	Infusomat	1.428	1
Station 4 PAF	Perfusor	1.428	1
Station 5 PAF	Infusomat	1.428	1
Station 5 PAF	Perfusor	1.428	1
Station 7 PAF	Vitalmonitor	5.282	1
Station 7 PAF	Druckluftabsauger	936	1
Station 7 PAF	Digitaler Kurvenwägen	14.104	1
Notaufnahme PAF	Transportstuhl	3.201	1
Notaufnahme PAF	Patientenliege	7.353	1
Notaufnahme PAF	Fixiereinheit	1.786	1
Notaufnahme PAF	Demand Ventil	1.000	1
Stationen allgemein PAF	Ernährungspumpen	5.616	1
Labor	Austausch Cobas + Anbindung an Laborsoftware	285.382	1
Labor	Zentrifuge	5.960	1
ZSVA	Austausch RDG	139.976	1
ZSVA	Container	15.940	1
GESAMT		2.274.897 €	

Priorität 1: (dringend notwendig; geplant in 2026)	1.709.007 €
Priorität 2: (sinnvoll; geplant in 2027)	565.890 €
Priorität 3: (verschiebbar)	0 €

Liquiditätsplanung 2026				
	Einnahmen Plan	Ausgaben Plan	Geplanter Kontostand	Anmerkungen
Jan	8.977.467	8.539.332	-3.461.865	Abruf 2.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Feb	8.678.760	8.592.970	-3.376.074	Abruf 2.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF + Teilabruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 900 TEUR
Mrz	8.427.211	8.333.008	-3.281.871	Abruf 1.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF + Teilabruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 100 TEUR + Abruf Darlehen Brandschutz MBG 510 TEUR
Apr	8.641.634	8.894.598	-3.534.835	Abruf 2.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF + Teilabruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 100 TEUR
Mai	7.864.499	8.166.179	-3.836.516	Abruf 2.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF + Teilabruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 100 TEUR
Jun	7.855.495	7.845.280	-3.826.300	Abruf 750 TEUR als Rest Verlustausgleich LKR PAF 2025 + 250 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich 2026 + Teilabruf Darlehen Investitionen MVZ MBG 1.000 TEUR
Jul	7.954.601	8.108.094	-3.979.793	Abruf 1.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF + Teilabruf Darlehen Investitionen MVZ MBG 333 TEUR
Aug	9.065.464	7.540.943	-2.455.272	Abruf 956 TEUR Rest Verlustausgleich 2025 LKR KEH + 2.000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich LKR KEH 2026 + Teilabruf Darlehen Investitionen MVZ MBG 333 TEUR
Sep	6.269.217	7.732.466	-3.918.520	Teilabruf Darlehen Investitionen MVZ MBG 333 TEUR
Okt	9.618.289	7.585.600	-1.885.830	Abruf 2.000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich 2025 KEH + Teilabruf Darlehen Investitionen MVZ MBG 333 TEUR + Teilabruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 167 TEUR + Abruf Darlehen
Nov	8.226.970	10.300.720	-3.959.580	Abruf 2.000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF + Teilabruf Darlehen Investitionen MVZ MBG 333 TEUR + Teilabruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 167 TEUR
Dez	7.607.628	6.968.389	-3.320.341	Abruf 1.000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich 2026 KEH + Teilabruf Darlehen Investitionen MVZ MBG 333 TEUR + Teilabruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 167 TEUR

Liquiditätsplanung 2026 - Ausgaben												
	Personal-kosten	Material-kosten	Instandhal-tungskosten	Investition	Zinsen*	Tilgung*	sonst. Ausgaben	Brandschutz	Investitionen 10 Mio. Projekt MBG	Instandhaltun-gen 10 Mio. Projekt MBG	Zahlungen zur Liquiditäts-sicherung MVZ	Gesamt
Jan	5.355.428	1.473.577	393.405	100.000	-196.237	25.366	818.639	11.250	503.571	4.333	50.000	8.539.332
Feb	4.991.761	2.239.127	271.966	100.000	63.937	24.920	372.104	11.250	503.571	4.333	10.000	8.592.970
Mrz	4.996.158	1.489.114	247.903	100.000	117.074	164.517	684.086	11.250	503.571	4.333	15.000	8.333.008
Apr	5.645.571	1.472.202	273.438	156.556	104.564	24.293	688.819	11.250	503.571	4.333	10.000	8.894.598
Mai	5.092.128	1.469.520	201.807	156.556	64.520	24.337	689.406	0	453.571	4.333	10.000	8.166.179
Jun	5.126.610	1.512.412	223.329	156.556	11.766	-115.644	462.345	0	453.571	4.333	10.000	7.845.280
Jul	5.126.610	1.523.626	384.404	156.556	64.433	24.424	355.802	0	453.571	8.667	10.000	8.108.094
Aug	5.126.610	1.488.369	201.807	156.556	64.390	24.467	372.403	0	25.000	8.667	72.673	7.540.943
Sep	5.134.851	1.524.932	211.269	156.556	144.557	164.225	352.409	0	25.000	8.667	10.000	7.732.466
Okt	5.141.369	1.530.676	272.066	156.556	64.302	24.555	352.409	0	25.000	8.667	10.000	7.585.600
Nov	7.891.939	1.482.818	201.807	156.556	64.258	24.599	372.403	0	25.000	8.667	72.673	10.300.720
Dez	5.141.369	1.441.454	205.366	156.556	-15.996	-356.437	352.409	0	25.000	8.667	10.000	6.968.389

Liquiditätsplanung 2026 - Erträge									
	Betriebs-einnahmen	Fördermittel	Landkreis Pfaffenhofen	Liquiditäts-darlehen Landkreis Pfaffenhofen	Landkreis Kelheim	Darlehen Pflegeschule	Darlehen KEH Brandschutz	Darlehen KEH MVZ + 10 Mio Projekt	Gesamt
Jan	6.477.467	0	2.500.000	0	0	0	0	0	8.977.467
Feb	5.778.760	0	2.000.000	0	0	0	0	900.000	8.678.760
Mrz	6.029.711	287.500	1.500.000	0	0	0	510.000	100.000	8.427.211
Apr	6.041.634	0	2.500.000	0	0	0	0	100.000	8.641.634
Mai	5.764.499	0	2.000.000	0	0	0	0	100.000	7.864.499
Jun	5.567.995	287.500	1.000.000	0	0	0	0	1.000.000	7.855.495
Jul	6.621.268	0	1.000.000	0	0	0	0	333.333	7.954.601
Aug	5.776.436	0	0	0	2.955.695	0	0	333.333	9.065.464
Sep	5.648.384	287.500	0	0	0	0	0	333.333	6.269.217
Okt	6.718.289	0	0	0	2.000.000	0	400.000	500.000	9.618.289
Nov	5.726.970	0	2.000.000	0	0	0	0	500.000	8.226.970
Dez	5.820.128	287.500	0	0	1.000.000	0	0	500.000	7.607.628

* Tilgung und Zinsen wurden durch Ausgleich LKR KEH Darlehen Brandschutz, 10 Mio Projekt und Sanierung neutralisiert, ebenfalls Zinsen für die Generalsanierung PAF durch Ausgleich LKR PAF
Anmerkung: Generalsanierung, Pflegeschule PAF und Großküche sind aus der Liquiditätsplanung ausgenommen und wird extra dargestellt, da hierfür ein extra Kontokorrentkredit aufgenommen wurde, der periodisch vom Landkreis Pfaffenhofen bedient wird.

Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Ilmtalklinik GmbH

	Gesamtkosten	davon 2026	davon Investition 2026	davon Instandhaltung 2026
Generalisierung Standort Pfaffenhofen*	165.000.000 €	11.753.361 €	11.753.361 €	- €
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen (inkl. Reserve)	7.561.496 €	15.000 €	7.050 €	7.950 €
Brandschutzsanierung Standort Mainburg (inkl. Reserve)	5.286.630 €	30.000 €	24.000 €	6.000 €
Großküche	15.000.000 €	- €	- €	- €
Pflegeschule	10.805.862 €	- €	- €	- €
Summe	203.653.988 €	11.798.361 €	11.784.411 €	13.950 €

*Kostenstand: II 2021 / ohne Indexierung

Finanzierung des Gesamtprojekts						
	Förderung nach Art. 11 BayKrG	Förderung durch LK Pfaffenhofen	Förderung durch LK Pfaffenhofen (Finanzierung)	Förderung durch LK Kelheim (Darlehen)	Eigenmittel (Verlustausgleich 85:15)	
Generalisierung Standort Pfaffenhofen	112.800.000 €	- €	52.200.000 €	- €	- €	
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen	- €	3.553.903 €	- €	- €	4.007.593 €	
Brandschutzsanierung Standort Mainburg	- €	- €	- €	4.229.304 €	1.057.326 €	
Großküche	- €	- €	- €	- €	15.000.000 €	
Pflegeschule	- €	- €	- €	- €	10.805.862 €	
Summe	112.800.000 €	3.553.903 €	52.200.000 €	4.229.304 €	30.870.781 €	

Finanzierung der Generalsanierung

Einrichtung eines Kontokorrentkredites	
Gesamter Verfügungsrahmen	15.000.000 €
Cashflow 2025/2026	
voraussichtl. Kontostand zum Jahresende 2025	-12.947.137 €
Einzahlung des Landkreises Pfaffenhofen in 2026	9.000.000 €
Rückzahlung vom Geschäftskonto der Ilmtalklinik in 2026	0 €
Fördermittelfluss in 2026	4.014.222 €
Abfluss für laufende Ausgaben in 2026	-11.753.361 €
Kontostand zum Jahresende 2026	-11.686.277 €

ILMTALKLINIK GMBH, PFAFFENHOFEN A.D.ILM

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

1. Grundlagen der Ilmtalklinik GmbH

1.1. Geschäftsmodell

Die Ilmtalklinik GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft umfasst seit dem 01.07.2007 die beiden Krankenhausstandorte Pfaffenhofen und Mainburg. Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu 100 % an der Ilmtalklinik Dienstleistungs-GmbH beteiligt, in der größtenteils Serviceleistungen für die Einrichtungen unserer Gesellschaft angeboten werden, und zu 100 % an der Ilmtalklinik-MVZ GmbH beteiligt.

Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit stationären und ambulanten Krankenhausdienstleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern sowie nach dem mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsvertrag. Dabei sind im Krankenhausplan des Freistaates Bayern für den Standort Pfaffenhofen 220 Planbetten und für den Standort Mainburg 89 Planbetten genehmigt. Bei beiden Standorten handelt es sich um Krankenhäuser der Versorgungsstufe I mit den Hauptabteilungen Innere Medizin, Allgemein-/Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie/Orthopädie. Am Standort Pfaffenhofen wird zusätzlich eine Hauptabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe geführt.

Das Einzugsgebiet der Ilmtalklinik GmbH erstreckt sich vor allem auf die Landkreise Pfaffenhofen und Kelheim. Es können allerdings auch Patienten v. a. aus den Landkreisen Freising, Dachau und Neuburg-Schrobenhausen gewonnen werden.

Das Geschäft der Ilmtalklinik GmbH wird im Wesentlichen durch die gesundheitspolitischen Gesetzgebungen auf Bundesebene sowie durch landesspezifische Gesetze bestimmt. Des Weiteren haben die allgemeine wirtschaftliche Lage und insbesondere die demographische Entwicklung der Bevölkerung einen Einfluss auf das Unternehmen.

Gegenüber dem Vorjahr 2023 haben sich im Geschäftsmodell der Ilmtalklinik GmbH keine Änderungen ergeben.

1.2. Ziele und Strategien

Die zentrale Aufgabe der Ilmtalklinik GmbH ist die Sicherstellung einer qualitativ bestmöglichen Patientenversorgung im südlichen Teil der Region 10 und dies auch langfristig gewährleisten zu können. Im Mittelpunkt dieser Bemühungen steht der Patient, jedoch nehmen auch die Beschäftigten des Unternehmens einen nicht unerheblichen Teil der Unternehmensinteressen ein, da sie die Hauptakteure in der Versorgung der Patienten darstellen. Ziel ist somit, sowohl die Zufriedenheit von Patienten und Mitarbeitern sicherzustellen.

Dies soll auf den vier Ebenen Patienten / Kunden, Organisation / Prozesse, Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter sowie Finanzen / Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Eine messbare Stärkung der Patientenzufriedenheit, die Verbesserung des Zuversersvertrauens, der Ausbau planbarer Leistungen sowie die Erweiterung der Marktanteile in der Region bilden die Ziele der Ebene Patienten / Kunden. Die Optimierung der Verweildauer, eine Auslastung der Stationen von mehr als 80 %, die bessere Organisation von Entlassungen und kürzere Wartezeiten in den Notfallambulanzen sollen im Rahmen der Organisations- und Prozessziele erreicht werden. Für ihre Mitarbeiter möchte die Ilmtalklinik GmbH vor allem eine höhere Zufriedenheit, die Stärkung der Weiterbildung, eine Senkung der Krankheitsquote sowie eine langfristige Bindung der Mitarbeiter ans Unternehmen erzielen. Für den Bereich Finanzen / Wirtschaftlichkeit ist eine Steigerung der

Fallzahlen, die Sicherstellung der Fallschwere auf Marktniveau, die Herstellung des Marktvergleichs für die CM-Punkte je Vollkraft sowie eine Verbesserung des operativen Jahresergebnisses vorgesehen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war in den letzten Jahren bis auf das Jahr 2020 gekennzeichnet durch ein solides Wirtschaftswachstum. In 2023 kam die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ins Stocken. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2024 wieder um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. In den vorangegangenen beiden Jahren war das BIP in 2023 um 0,3 % gesunken und in 2022 um 1,4 % gestiegen. Die wirtschaftliche Entwicklung war geprägt von zunehmender Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau sowie unsichere wirtschaftliche Aussichten. (Quelle: Statistisches Bundesamt: „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken, Pressemitteilung 019/25 vom 15.01.2025)

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren rund 46,1 Millionen Personen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit liegt die Zahl der Erwerbstätigen nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2024 mit 0,2 % über dem Vorjahr. Der Zuwachs erfolgt ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen. (Quelle: Statistisches Bundesamt: „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken, Pressemitteilung 019/25 vom 15.01.2025)

Die Gesundheitswirtschaft gehört zu einer der größten Branchen in der deutschen Wirtschaft. Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) beträgt die Bruttowertschöpfung der Gesundheitsbranche in Deutschland für das Kalenderjahr 2024 ungefähr 490,2 Mrd. Euro und wächst in den letzten 10 Jahren stabile. Insgesamt beträgt der Anteil der Gesundheitsbranche an der Gesamtwirtschaft 12,5 % und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres. Auch wenn die Gesundheitswirtschaft gegenüber dem Vorjahr mit 4,7 % etwas geringer gewachsen ist als im Vorjahr, liegt sie noch deutlich über der Entwicklung der Gesamtwirtschaft mit 2,7 %. (Quelle: <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/branche/nfokus-gesundheitswirtschaft.html>)

Einen Großteil der Gesundheitswirtschaft stellt die stationäre und ambulante Versorgung dar.

Permanent steigender Wettbewerbsdruck und ansteigende Strukturvorgaben stellen das Krankenhauswesen vor dauerhafte und immer wieder neue Herausforderungen. Die Krankenhäuser haben weiterhin mit einem zunehmenden Kostendruck zu kämpfen. Die wirtschaftliche Lage deutscher Krankenhäuser hat sich im Jahr 2022 verschlechtert. 10 % der Krankenhäuser weisen eine erhöhte Insolvenzgefahr auf und 30 % schrieben auf Konzernebene einen Jahresverlust. Die Fallzahlen stiegen insgesamt im Jahr 2023 mit 2,3 %. (Quelle: <https://www.rwiessen.de/presse/wissenschaftskommunikation/pressemitteilungen/detail/krankenhausratingreport2024>)

Die Wirtschaftlichkeit vieler Kliniken ist aber vor allem den kontinuierlich ansteigenden Personalkosten nicht gewachsen. Rund 60 Prozent der Kosten in Krankenhäusern sind Personalaufwendungen. Seit 2008 steigen jährlich die Personalkosten je Fall. Die Kostensteigerung ist in einer Kombination aus Lohnsteigerungen und einem Zuwachs an Vollkräften begründet. Des Weiteren zeichnet sich im Markt ein Rückgang der stationären Fälle aufgrund der sog. Ambulantisierung der Leistungserbringung ab. Hier tragen auch die intensiveren MDKPrüfungen bei. Gerade der Personalmangel an Fachkräften wird die Lage in den deutschen Krankenhäusern weiterhin schwierig gestalten. Bei einer Fortschreibung des Status quo, ist bis zum Jahr 2030 eine Nachfrage nach Fachkräften im Gesundheits- und Sozialwesen in Höhe von 4,9 Millionen Vollkräften zu erwarten. Dem stünde ein Arbeitsangebot von 3,6 Millionen Vollkräften gegenüber. (Quelle: <https://www.rwiessen.de/presse/mitteilung/357/>). Im Jahr 2022 lag die Zahl der von Krankenhäuser gemeldeten offenen Stellen bereits um 88 % höher als in 2015. (Quelle: <https://www.rwiessen.de/presse/wissenschaftskommunikation/pressemitteilungen/detail/krankenhausratingreport2023>)

Auch die Finanzierung von Investitionsgütern ist mit den von den Bundesländern zur Verfügung gestellten Mitteln nur unzureichend möglich. Zum Erhalt der Unternehmenssubstanz sollten jährlich 7 % der Erlöse in Investitionen fließen. Tatsächlich entsprechen die Investitionsfördermittel der Länder 3,4 % der gesamten Krankenhauserlöse. Die investive Lücke können die Krankenhäuser nur zum Teil aus eigener Kraft bewältigen sodass es weiterhin vermehrt zu einem Investitionsstau kommt. (Quelle: <https://www.rwiissen.de/presse/wissenschaftskommunikation/pressemitteilungen/detail/krankenhausratingreport2024>)

Mit Leistungssteigerungen können die Kliniken in der Regel die erhöhten Kosten nicht mehr auffangen. Somit geht der Trend vermehrt zu Spezialisierungen und Ansiedlungen spezieller Fachbereiche, durch welche höhere DRGErlöse erzielt werden können (DRG = diagnosebezogene Fallgruppen (Diagnosis Related Groups)). Doch auch hier sind die Möglichkeiten eingeschränkt und nur kurzfristig, da jährlich eine Anpassung der Werte im DRGKatalog erfolgt. Seit 1. Januar 2016 ist das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) in Kraft getreten. Durch die neue Gesetzeslage soll eine Finanzierung der Krankenhäuser im Wesentlichen von der Qualität abhängig gemacht werden. Ab 01. Januar 2017 ergab sich eine weitere Änderung der Finanzierungssystematik, der bisherige Mehrleistungsabschlag wurde durch einen Fixkostendegressionsabschlag (FDA) abgelöst. Für 2020 erfolgte die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus der DRG Vergütung, welche künftig über das Pflegebudget abgebildet wird. Je nach Fallkonstellation hat dies eine erhebliche Auswirkung auf die Vergütung des einzelnen Falles sowie auf den Umsatz des Krankenhauses. Das genaue Ausmaß kann noch nicht abschließend beurteilt werden. (Quelle: Mau: "Heimig will nur das Nötigste ausgliedern“, f&w Sonderausgabe 18. Nationale DRGForum & 3. Nationales RehaForum 2019, 2019.)

Auf übergeordneter Ebene ist die Krankenhausreform eines der zentralen Themen für das Jahr 2024 und die Folgejahre. Bund und Länder haben das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz mittlerweile verabschiedet. Wichtige Rechtsverordnungen dazu stehen leider noch aus, wie z.B. die Verordnung über die Leistungsgruppen, aber auch die Rechtsverordnung zum Aufgabenkatalog sektorenübergreifender Versorgungseinrichtungen. Unabhängig davon sind in Bayern die Leistungsgruppen nach heutigem Stand bereits bis 31.08.2025 zu beantragen. Die für den jeweiligen beantragten Leistungsgruppen werden im Anschluss vom Medizinischen Dienst überprüft und vorläufig zugeteilt. Weiterhin unklar ist jedoch ebenfalls die Finanzierung, die sich hinter den dann beantragten Leistungsgruppen verbirgt.

Über das PWC-Gutachten für die Region 10 wurde bereits eine grobe Einteilung der Leistungsgruppen je Standort vorgenommen, welche im Austausch unter den Geschäftsführern evaluiert und zumindest vorübergehend angepasst wurden. Für den Standort Pfaffenhofen werden nunmehr diese Leistungsgruppen beantragt. Für den Standort Mainburg, der künftig eine sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung werden soll, müssen hingegen keine Leistungsgruppen mehr beantragt werden, da der Aufgabenzuschnitt über die Rechtsverordnung erfolgt.

Die finanziellen Auswirkungen für die Ilmtalklinik GmbH sind derzeit nicht abschätzbar.

Auf Grund der Leistungsgruppensystematik und der damit vorgeschriebenen Kooperationsvereinbarungen wird es jedoch unabdingbar sein, sich größere Kliniken als Partner zu suchen.

Die Wettbewerbssituation und Marktstellung der Ilmtalklinik GmbH gestaltet sich wie folgt: Die zwei Kliniken befinden sich geographisch zwischen den Städten Ingolstadt, Regensburg, Landshut, Augsburg und München, welche durch die gute Verkehrsanbindung von den beiden Landkreisen Pfaffenhofen und Kelheim gut erreichbar sind. Für die Ilmtalklinik Pfaffenhofen stellen vor allem das Klinikum Ingolstadt mit seinem breiten Leistungsspektrum und die zahlreichen Kliniken in München wichtige Wettbewerber dar. Regensburg und Landshut sind mit ihren Kliniken vor allem für das Krankenhaus Mainburg ein Wettbewerbskonkurrent. Weitere Wettbewerber sind auch die kleineren Kliniken in unmittelbarer Umgebung, wie z. B. das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen, das Krankenhaus Aichach, das Caritas Krankenhaus St. Lukas Kelheim und die Kliniken in Freising und Dachau.

Die vielen angrenzenden Landkreise bieten allerdings auch aufgrund ihrer hohen Bevölkerungsdichte ein hohes Maß an Möglichkeiten, das Einzugsgebiet der Ilmtalklinik GmbH auszuweiten.

2.2. Geschäftsverlauf

Für den Geschäftsverlauf 2024 waren vor allem die folgenden Entwicklungen und Ereignisse ursächlich:

- Leistungsrückgang v.a. aufgrund von Bettenschließungen um weniger externe Arbeitskräfte zu beschäftigen
- Regionalgutachten für die Region 10
- Fachkräftemangel besonders im pflegerischen Bereich führte teilweise zu Bettenreduzierungen in einzelnen Stationen
- Fachkräftemangel im pflegerischen Bereich musste, wenn auch in reduzierter Form mit kostenintensiven Arbeitnehmerüberlassungen ausgeglichen werden
- Fortsetzung der Brandschutzsanierung in Pfaffenhofen und in Mainburg
- Fortsetzung der Generalsanierung in Pfaffenhofen

Die Ilmtalklinik GmbH hat sich 2024 weiterhin aktiv an der KlinikKompetenzBayern eG (KKB), einem Verbund zur Vernetzung kommunaler und freigemeinnütziger Krankenhäuser unter Wahrung der Eigenständigkeit und des unternehmerischen Freiraums der Mitglieder, beteiligt. Diverse übergreifende Projektgruppen der KKB (u. a. Hygiene, Personalentwicklung, Medizincontrolling, Versicherungswesen) ermöglichen intensiven Erfahrungs und Wissensaustausch und erhöhen z. B. die Nachfrageposition in der Gruppe und darüber hinaus die Wettbewerbsposition der einzelnen Mitgliedskliniken.

2.3. Lage

2.3.1. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzieller Leistungsindikator für die Gesellschaft ist das Jahresergebnis.

Liquiditätskennzahlen

Wesentliche Finanzkennzahlen stellen sich wie folgt dar:

		2024	2023
Liquidität 1. Grades	= <u>Flüssige Mittel (Guthaben Kl, Kasse etc.)</u> Kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten und Rückstellungen bis zu 1 Jahr)	5,85 %	0,95 %
Liquidität 2. Grades	= <u>Kurzfristige Forderungen + Flüssige Mittel</u> Kurzfristiges Fremdkapital	50,68 %	64,20 %
Liquidität 3. Grades	= <u>Kurzfristige Forderungen + Flüssige Mittel + Vorräte</u> Kurzfristiges Fremdkapital	61,70 %	73,81 %

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ergebnisse der regelmäßigen Patientenbefragung an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg:

- Die Skala für die Bewertung reicht von „sehr gut“ (1) bis „ungenügend“ (6); die Ergebnisse beider Kliniken fallen sehr positiv aus.
- Die Patientenbefragungsbögen wurden bereits im August 2019 auf den KKB-Patientenbefragungsbogen umgestellt, um eine Vergleichbarkeit mit den anderen KKB-Kliniken zu erreichen.

Jahr	Pfaffenhofen		Mainburg	
	7.4 Mit der Qualität meiner Behandlung und Betreuung war ich insgesamt sehr zufrieden (mw*)	7.5 Ich werde die Klinik meiner Familie & meinen Freunden weiterempfehlen (mw*).	7.4 Mit der Qualität meiner Behandlung und Betreuung war ich insgesamt sehr zufrieden (mw*)	7.5 Ich werde die Klinik meiner Familie & meinen Freunden weiterempfehlen(mw*).
2022	1,3	1,4	1,4	1,4
2023	1,4	1,4	1,3	1,4
2024	1,4	1,4	1,2	1,3
mw* = Mittelwert				

An beiden Standorten ist die Benotung, bezogen auf das gesamte Haus, in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben.

Die durchgängig guten Bewertungen sind das Resultat aus einem bewährten Qualitätsmanagement, dem Einsatz hochqualifizierten Personals, stetigen Struktur- und Prozessoptimierungen sowie permanenten Investitionen in die Strukturen der Kliniken.

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagementsystem

Seitens der Geschäftsführung werden, wie in der DIN ISO 9001:2015 gefordert, die Aufgaben zur Führungs- und Umsetzungsthematik im Qualitätsmanagement mittels der nachfolgend genannten Inhalte abgearbeitet. Dazu gehören bspw.

- Wissensmanagement
- Führungskräfte mit verstärktem Einsatz im Qualitätsmanagement
- Intensivierung Risk-Management
- Weiterentwicklung Prozessorientierung
- Enger Kontakt mit der Außenwelt, u. a. durch Bildung von Netzwerken
- Erreichung der Ober- und Abteilungsziele

Diese Entwicklungen werden auch regelmäßig in diversen Jourfix-, Besprechungs- und Veranstaltungsterminen gegenüber den interessierten Parteien des Unternehmens, wie

- Patienten
- Angehörige
- Mitarbeiter
- Niedergelassene Ärzte
- Krankenkassen (einschließlich MDK)
- Politik (Landkreis)
- Ämter (bspw. Gesundheitsamt, Gewerbeaufsichtsamt)
- BAQ
- Kooperationspartner (bspw. Danuvius-Klinik, verschiedene Praxen oder Kliniken), kommuniziert, erläutert und bewertet.

Alle wichtigen Ergebnisse und deren Auswirkungen werden bspw. ebenso im Aufsichtsrat und in dem Kreistag thematisiert. Somit ergibt sich eine enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und den Landkreisen Pfaffenhofen und Kelheim als Gesellschafter der Ilmtalklinik GmbH.

Das Qualitätsmanagementsystem der Ilmtalklinik GmbH stellt somit im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses für bspw. die Patienten sicher, dass unten genannte Inhalte beachtet bzw. geplant werden:

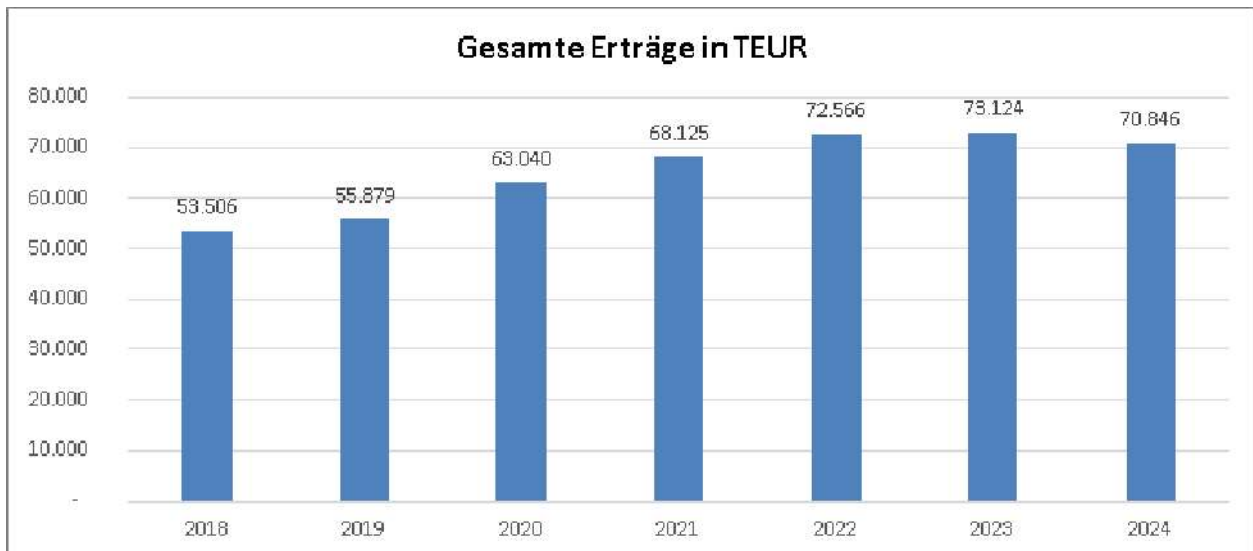
- a. positive Auswirkungen zu verstärken;
- b. negative Auswirkungen zu verhindern oder zu verringern;
- c. Verbesserungen zu erreichen;
- d. Patientenwünsche/-vorschläge, wenn möglich im Behandlungsablauf zu berücksichtigen;
- e. Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen festzulegen;
- f. festzulegen, wie die Maßnahmen in die QM-Prozesse der Klinik integriert und umgesetzt werden sollen;
- g. festzulegen, wie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen bewertet wird.

Als zugelassenes Krankenhaus ist die Ilmtalklinik zudem zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach §§ 135, 137 SGB V verpflichtet. In Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe werden jährlich die Datensätze ausgewählter Patienten termingerecht und anonymisiert über die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (BAQ) an das IQTIG (Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH) weitergeleitet. Dort erfolgt eine vergleichende statistische Auswertung. Die Klinikergebnisse werden mit dem Durchschnitt aller Kliniken in Deutschland ins Verhältnis gesetzt und die Ergebnisse in Verantwortung der Chefärzte intern kommuniziert. Bei Bedarf erfolgen Maßnahmen, um die klinikinternen Abläufe zur Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität zu verbessern.

2.3.2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 16.872 (im Vorjahr Fehlbetrag TEUR 13.959) erwirtschaftet.

- Betriebliche Erträge (nach KHBV) ohne Fördermittelbereich der Ilmtalklinik GmbH (beide Standorte)



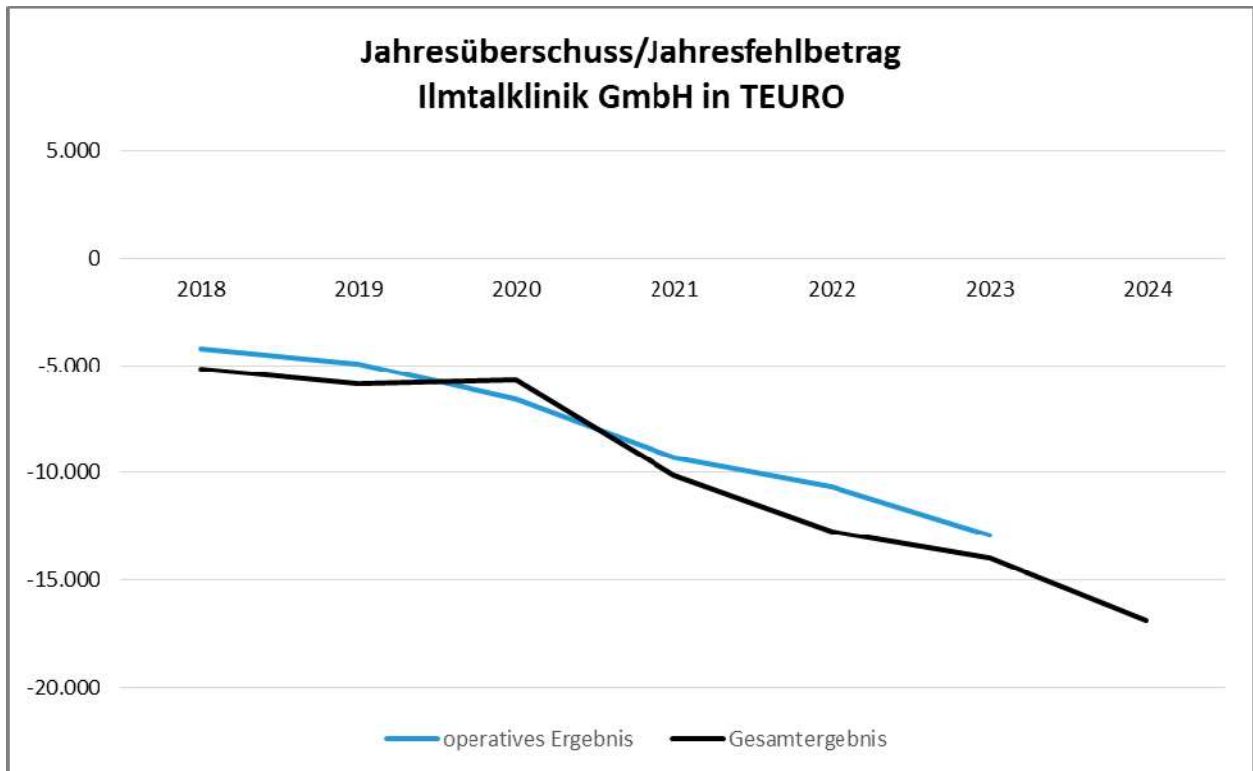
Bezogen auf die Leistungen der stationären Fachabteilungen, die den wesentlichen Teil der Erlöse aus Krankenhausleistungen darstellen, setzen sich die Umsätze in der Ilmtalklinik GmbH wie folgt zusammen:

Ilmtalklinik GmbH	Fallzahl 2023	Fallzahl 2024	Abw. FZ (abs.)	Umsatz 2023 (ohne Pflege)	Umsatz 2024 (ohne Pflege)	Abw. Umsatz (abs.)
Allgemein- und Viszeralchirurgie	1.729	1.354	- 375	6.596.187 €	5.458.582€	- 1.137.605
Unfallchirurgie und Orthopädie	2.603	2.187	- 416	10.843.450 €	9.512.888 €	- 1.330.563
Innere Medizin inklusive Akutgeriatrie	8.136	7.724	- 412	21.487.371 €	21.129.354 €	- 358.017
Gynäkologie / Geburtshilfe	2.577	2.420	- 157	5.208.678 €	5.476.720 €	+ 268.043
GESAMT	15.045	13.685	- 1.360	44.135.686 €	41.577.544 €	- 2.558.141

Die Gesamtumsätze der Ilmtalklinik GmbH im Bereich der genannten Krankenhausleistungen belaufen sich im Jahr 2024 somit auf 41,6 Mio. Euro (im Vorjahr 44,1 Mio. Euro) und damit um 2,5 Mio Euro weniger als im Geschäftsjahr 2023. Im Jahr 2024 beträgt das Pflegebudget 14,79 Mio Euro (im Vorjahr 14,11 Mio. Euro).

Insgesamt wurden Erlöse aus Krankenhausleistungen in Höhe von EUR 61,2 Mio. (im Vorjahr EUR 62,5 Mio.) erzielt.

- Ergebnis Ilmtalklinik GmbH



Anmerkung: **Operatives Ergebnis** ab 2014 ohne Ausgaben für Brandschutzsanierung, Sonderausgaben für z.B. Gutachten, Umsetzung Gutachten und Teil Interimgeschäftsführung. **Gesamtergebnis** mit Ausgaben für Brandschutzsanierung, Gutachten, Umsetzung Gutachten und Teil Interimgeschäftsführung.

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2024 i. H. v. TEUR 16.872 (im VJ Fehlbetrag TEUR 13.959) lässt sich auf folgende wesentliche Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Ilmtalklinik GmbH im Vergleich zum Vorjahr zurückführen:

- Ausgewählte Veränderungen auf der Erlösseite

Bereich	TEUR	Anmerkungen
Erlöse aus Krankenhausleistungen	- 1.396	<ul style="list-style-type: none"> v.a. aufgrund vom Leistungsrückgang begründet durch Bettenreduzierung wg. Pflegekräftemangel höherer Landesbasisfallwert Anstieg des Pflegebudget um TEUR 679
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	+ 548	<ul style="list-style-type: none"> Verschiebungen wg. Ambulantisierung Ausweitung Notarztstätigkeiten für KV
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	+ 1.477	<ul style="list-style-type: none"> v.a. Geburtshilfeförderung
Zuwend. Dritter z. Finanzierung lfd. Aufwendungen	- 2.808	<ul style="list-style-type: none"> v. a. Wegfall Zuwendungen für Energiekosten

- Ausgewählte Veränderungen auf der Aufwandsseite

Bereich	TEUR	Anmerkungen
Personalaufwand	+ 3.907	v. a. durch Tarifsteigerungen begründet (Ärzte ø 4,0 % ab April 2024 und Inflationsausgleich i.H.v. 1.250 EUR pro VK; Rest: Erhöhung Sockelbetrag + 200,00 EUR + Tarifsteigerung 5,5 %; 7,0 VK (ohne sonstiges Personal) mehr als im VJ;
Operationsbedarf/OP-Nahtmaterial	- 537	v.a. Leistungsrückgang
Wasser, Energie, Brennstoffe	+ 365	v. a. begründet durch geringere Stromkosten (- TEUR 320)
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.027	v. a. begründet durch reduzierte Kosten im Bereich externes Personal (TEUR 1.001) v. a. durch gesunkene Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassungen im Bereich Pflege (- 735 TEUR)
Andere sonstige Aufwendung	- 1.153	v.a. geringerer MDK Rückstellung weil Altfälle aufgearbeitet wurden

Mitarbeiterentwicklung 2024

- Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte nach Dienstarten (Ilmtalklinik Pfaffenhofen):

Aufteilung nach Dienstarten					
	2020	2021	2022	2023	2024
Ärztlicher Dienst	73,50	78,5	77,6	86,6	89,8
Pflegedienst, ohne BRK	139,3	134,2	138,6	146,9	150,0
Pflegefachschüler	1,7	7,3	8,3	10,5	11,2
Medizinisch-Technischer-Dienst	41,7	44,0	45,3	51,9	51,6
Funktionsdienst, ohne BRK	53,0	55,6	59,7	67,3	70,6
Wirtschafts- & Versorgungsdienst	17,2	14,0	14,8	13,8	13,4
Technischer Dienst	10,1	11,5	14,7	14,4	13,0
Verwaltungsdienst	35,1	37,4	37,5	39,9	42,9
Sonderdienst	0,9	0,4	0,3	0,4	0,9
Sonstiges Personal (nachrichtlich) Praktik(1:7), AZUBIS (1:3), ohne Zivis, ab 2015 nicht mehr umgerechnet	22,1	17,7	15,9	16,6	19,3
Summen (ohne BRK u. sonstiges Personal):	372,5	382,9	396,8	431,7	443,5

- Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte nach Dienstarten (Krankenhaus Mainburg):

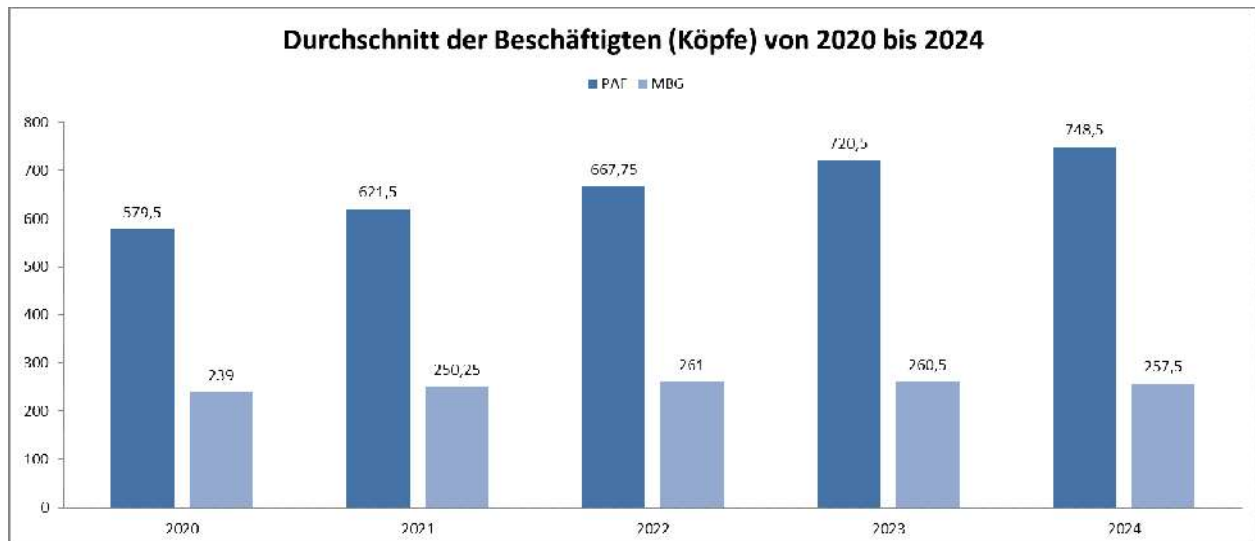
Aufteilung nach Dienstarten					
	2020	2021	2022	2023	2024
Ärztlicher Dienst	24,6	26,9	28,1	32,0	29,9
Pflegedienst, ohne BRK	50,9	54,1	58,9	58,8	55,4
Medizinisch-Technischer-Dienst	14,2	14,2	15,1	13,7	13,9
Funktionsdienst	27,1	28,1	28,0	31,2	31,2
Wirtschafts- & Versorgungsdienst	16,7	16,1	15,2	15,7	14,7
Technischer Dienst	2,6	2,7	2,2	2,3	4,2
Verwaltungsdienst	8,1	7,4	8,5	10,3	10,0
Sonderdienst	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Sonstiges Personal (nachrichtlich) Praktik(1:7), AZUBIS (1:3), ohne Zivis, ab 2015 nicht mehr umgerechnet	6,2	5,4	5,9	4,5	2,9
Summen (ohne BRK u. sonstiges Personal):	144,2	149,5	156,0	164,2	159,4

- Beschäftigte der Ilmtalklinik Pfaffenhofen zum Quartalsstichtag nach Anzahl Personen (Köpfe):

Anzahl der Beschäftigten ohne BRK					
	2020	2021	2022	2023	2024
31. Mrz	561	601	643	697	735
30. Jun	560	606	646	718	733
30. Sep	590	630	694	730	752
31. Dez	607	649	688	737	774
Durchschnitt:	580	522	668	721	749

- Beschäftigte des Krankenhauses Mainburg zum Quartalsstichtag nach Anzahl Personen (Köpfe)

Anzahl der Beschäftigten					
	2020	2021	2022	2023	2024
31. Mrz	237	244	261	265	260
30. Jun	243	247	262	257	259
30. Sep	236	255	260	260	256
31. Dez	240	255	261	260	255
Durchschnitt:	239	250	261	260	258



2.3.3. Finanzlage

Investitionen

Mit der Durchführung von notwendigen und teils unaufschiebbaren Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2024 TEUR 18.915 investiert. Die bedeutendsten waren dabei:

Anlagen im Bau Generalsanierung Pfaffenhofen	TEUR	13.246
Anlagen im Bau 10 Mio. Projekt	TEUR	1.470
Anlagen im Bau Pflegeschule	TEUR	1.246
Anlagen im Bau Brandschutzsanierung Mainburg	TEUR	692
Anlagen im Bau Technologieerweiterung	TEUR	108
Anlagen im Bau Brandschutzsanierung Pfaffenhofen	TEUR	93
Anlagen im Bau Generalsanierung Mainburg	TEUR	82
Herzkatheterlabor	TEUR	547
Computertomographen	TEUR	222
Ersatzbeschaffungen Endoskopie	TEUR	220
Vitalfunktionsmonitore	TEUR	119
Sanierung Kühlturm	TEUR	83

Liquidität

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich von TEUR 275 zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 auf TEUR 1.838 zum Ende des Geschäftsjahres 2024 erhöht.

Gleichzeitig werden jedoch zum Ende des Geschäftsjahres Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 25.056 (im VJ TEUR 17.687) ausgewiesen. Diese resultieren aus den während der Jahre 2016, 2017, 2018, 2021, 2022, 2023 und 2024 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen in Höhe von TEUR 14.878 und TEUR 10.178 aus Kontokorrentkrediten.

Zur Abdeckung des Vorjahresverlustes und zur Sicherung der Liquidität wurden unterjährig TEUR 14.959 Mittel der Gesellschafter vereinnahmt.

Der Finanzmittelfonds hat sich entsprechend der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entwickelt:

Der Finanzmittelfonds entwickelte sich entsprechend der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

	<u>2023</u>	<u>2023</u>
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis	-16.872	-13.959
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+2.201	+1.770
3. Veränderung der Rückstellungen	-289	+335
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+10.745	+12.137
5. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-268	-7.760
6. Veränderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-8.173	-7.078
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-19	-28
8. Zinsaufwendungen	+426	+520
9. Ertragsteueraufwand	+71	+4
10. Ertragsteuerzahlungen	-24	-4
11. Cashflow aus der laufende Geschäftstätigkeit	-12.202	-14.063
12. Investitionen in das Anlagevermögen	-19.397	-15.702
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+21	+28
14. Erhaltene Zinsen	+9	+13
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.367	-15.661
16. Einzahlungen in die Kapitalrücklage	+14.959	+13.527
17. Aufnahme Darlehen	+4.706	+5.745
18. Darlehenstilgung	-703	-331
19. Einzahlungen aus Fördermitteln	+11.240	+12.481
20. Gezahlte Zinsen	-435	-532
21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	29.767	30.890
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.802	1.166
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-6.537	-7.703
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-8.339	-6.537

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	+1.838	+275
Kontokorrent	-10.177	-6.812
	-8.339	-6.537

2.3.4. Vermögenslage

- Vermögensentwicklung / Bilanzdaten in TEUR

	2024	2023	Veränderung
A) Anlagevermögen	63.389	46.277	17.112
B) Umlaufvermögen	19.392	21.270	-1.878
C) Rechnungsabgrenzungsposten	217	171	46
D) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.325	4.412	1.913
Summe Aktiva	89.323	72.130	17.193
A) Eigenkapital	0	0	0
B) Sonderposten	43.841	33.178	10.663
C) Rückstellungen	11.138	11.380	-242
D) Verbindlichkeiten	34.295	27.536	6.759
E) Rechnungsabgrenzungsposten	50	36	14
Summe Passiva	89.323	72.130	17.193

Die Ilmtalklinik weist zum 31. Dezember 2024 ein Eigenkapital von TEUR 0 aus. Trotz der bilanziellen Überschuldung wird aufgrund der vom Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm erteilten Patronatserklärung von einer positiven Fortführungsprognose der Gesellschaft ausgegangen.

Der Sonderposten ist um TEUR 10.663 gestiegen. Dies ist v.a. durch Fördermittel für die Generalsanierung in Pfaffenhofen begründet.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 242 vermindert. Dies ist im Wesentlichen durch gesunkene Rückstellung für MDK Prüfungen begründet. Dem gegenüber stehen erhöhte Rückstellungen für Personal v.a. für Überstunden und die rückwirkende Tarifierhöhung für die Ärzte.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten um TEUR 6.759 ist durch gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR + 7.369) begründet. Dem stehen im Wesentlichen gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR - 435) gegenüber.

2.3.5. Gesamtaussage

Der Jahresfehlbetrag ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Positiv hervorzuheben ist, dass das Wirtschaftsplanziel 2024 wie geplant erreicht werden konnte bzw. sogar ein deutlich besseres Ergebnis als geplant erzielt wurde.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Auch das Jahr 2025 wird deshalb durch schwierige Rahmenbedingungen geprägt sein. Insbesondere die deutlichen Tarifsteigerungen, die schwierige Personalsituation, sowie die enormen Auswirkungen der Ambulantisierung werden das Ergebnis deutlich negativ prägen. Die noch völlig unklaren Auswirkungen der endgültigen Krankenhausreform führen zur Verunsicherung des Personals und ggf. zu weiteren vorzeitigen Abwanderung von Leistungsträgern. Auch das Regionalgutachten mit dessen Auswirkungen auf die Versorgungsstruktur und der damit zusammenhängenden Umgestaltung kann die Personalsituation deutlich beeinflussen.

In den ersten vier Monaten des Jahres liegt die Leistung unter dem Vorjahr.

Für 2025 wird mit einer Erhöhung der Fallzahl geplant. Über die gesamte Ilmtalklinik GmbH wird eine stationäre Fallzahlsteigerung von rund 2,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2024 erwartet. Dies entspricht rund 389 stationären Fällen mehr als 2024. Es wird wieder mit einer Akutgeriatrie geplant, welche im Jahr 2024 nicht angeboten wurde. Zudem wird erstmalig ganzjährig die Gefäßchirurgie angeboten.

Da die Budgetverhandlungen für 2023 sowie 2024 noch nicht abgeschlossen sind, erhält die Ilmtalklinik momentan ein vorläufiges Pflegeentgelt. Der Ausgleich der tatsächlichen Kosten erfolgt im Rahmen der Budgetverhandlung.

Der Personalstand im Jahr 2025 ist mit einer Reduzierung zum Vorjahr geplant.

Personell liegen die Kliniken im April mit 29 VK (ohne sonstiges Personal) unter dem Wirtschaftsplan. Der Pflege- und Funktionsdienst weist mit 13 VK den größten Anteil an der Stellenunterbesetzung auf, da der Pflegekräftemangel auch in Zukunft anhalten wird und die Klinik deshalb auf Personal aus Arbeitnehmerüberlassungen zurückgreifen muss.

Große geplante Neuinvestitionen stellen in 2025 die geplanten Projekte über das Krankenhauszukunftsgesetz wie z.B. die Pflegedokumentation und das Patientenportal sowie die Erneuerung der BEV Versorgungsnetze, Sanierung von IT Netzen dar. Weiterhin muss im Rahmen der Brandschutzsanierung an beiden Standorten sowie der Generalsanierung in Pfaffenhofen mit Ausgaben gerechnet werden. Für die Finanzierung von Investitionen stehen der Ilmtalklinik GmbH auch in 2025 wieder pauschale Fördermittel des Landes sowie individuelle Zuschüsse der Gesellschafter zur Verfügung.

Für die Ilmtalklinik GmbH insgesamt gilt weiterhin, dass die Verantwortlichen auf allen Ebenen weiter intensiv daran arbeiten müssen, die Wirtschaftlichkeit der Klinik zu verbessern, dabei jedoch gleichzeitig die unverändert hohe Versorgungsqualität zu gewährleisten. Insbesondere rückt hier das Thema einer Prozessoptimierung sowie eines CaseManagementSystems immer stärker in den Fokus.

Der Wirtschaftsplan sieht für das laufende Jahr eine Verschlechterung des Jahresfehlbetrages auf TEUR 23.537 vor. Die Planung 2025 ist sehr restriktiv gestaltet. Die Gesellschafter werden erneut unterstützend eingreifen müssen. Die Bereitschaft dazu haben sie bereits durch die Genehmigung des Wirtschaftsplans im Rahmen der Aufsichtsratssitzung und durch entsprechende Patronatserklärungen gezeigt.

Von Januar bis April 2025 erhielt die Ilmtalklinik zur Sicherung ihrer Liquidität und Stärkung des Eigenkapitals Zahlungen durch die Gesellschafter in Höhe von TEUR 4.500.

3.2. Chancenbericht

Für die Ilmtalklinik GmbH bestehen insbesondere folgende Chancen:

- Verfeinerung der fachabteilungsbezogenen ProfitCenterRechnung und Kostenträgerrechnung als Instrument zur Verbesserung der Transparenz und Steuerung des Krankenhauses sowie zur fallbezogenen Analyse
- Leistungssteigerungen insbesondere durch weiteren Ausbau der Allgemeinchirurgie am Standort Pfaffenhofen und Konzentration der Unfallchirurgie am Standort Pfaffenhofen
- Steigerung der Attraktivität im Unterbringungssektor sowie positive Auswirkungen auf die Funktionsabläufe durch die anstehende Generalsanierung und damit Erhöhung der Patientenzufriedenheit und der Effizienz des Personaleinsatzes
- Synergieeffekte durch Kooperationen in regionalen Verbänden zur Hebung von Wirtschaftlichkeitspotenzialen
- Umsetzung des Regionalgutachtens
- Leistungs und Fallzahlsteigerung durch positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, insbesondere bei den niedergelassenen Ärzten
- Weitere Verzahnung mit dem ambulanten Sektor v. a. durch das Tochterunternehmen Ilmtalklinik MVZ GmbH sowie durch Teilnahme von Führungskräften an den Sitzungen des ärztlichen Kreisverbandes zur Intensivierung des Austausches und Stärkung des Vertrauens
- Zusammenarbeit mit dem Institut für Aus, Fort und Weiterbildung im Gesundheitswesen e. V. hinsichtlich der Krankenpflegeausbildung und Ausbau mit der GGSD Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienst

3.3. Risikobericht

Für die Ilmtalklinik GmbH ergeben sich, ausgehend von den allgemeinen Risiken, derzeit folgende wesentliche Risiken:

- Hoher baulicher Investitionsbedarf an beiden Standorten
- Steigende Personalkosten durch erneute tarifliche Veränderungen ohne entsprechende Kompensation auf Erlösseite
- Steigende Sachkosten durch Veränderungen am Beschaffungsmarkt
- Nichtbesetzung freier Stellen durch Abwanderung von Personal bzw. steigender Wettbewerb aufgrund des wachsenden Fachkräftemangels (auch verstärkt durch Ausgliederung der Personalpflegekosten aus dem DRGSystem sowie der drohenden Veränderungen durch die Krankenhausstrukturreform)
- Verschiebung stationärer Leistungen in den ambulanten Bereich (§ 115b SGB V)
- Strenge Strukturvorgaben für spezielle Bereiche (Notaufnahme, Geriatrie, Stroke Unit)
- Belegungs und Leistungsrisiken (Leistungseinbrüche durch unerwartet hohe Personalfluktuaton oder Weggang von Leistungsträgern ohne entsprechende Kompensation in anderen Bereichen)
- Risiko von Belegungs und Leistungsrückgängen aufgrund der laufenden Sanierungsarbeiten an beiden Standorten (Brandschutz, Generalsanierung)
- Vergütungsrisiken (u. a. adäquate Entgeltvereinbarung)
- Unsicherer Ausgang der Krankenhausstrukturform

3.4. Gesamtaussage

Die Ilmtalklinik GmbH ist wie die meisten der Krankenhäuser in 2025 wieder einer großen Belastung ausgesetzt. Tarifverhandlungen, welche zu extremen Erhöhungen der Personalkosten beitragen sowie ein dramatischer Trend zur Ambulantisierung wirken sich finanziell extrem belastend aus. Strenge Strukturvorgaben für spezielle Bereiche (Notaufnahme, Geriatrie, Stroke-Unit) verschärfen die Situation zusätzlich.

Über dem Ganzen schwebt die Unsicherheit der Krankenhausstrukturreform, deren Ausgang noch offen ist, jedoch bereits jetzt Weichenstellungen erforderlich macht, die sehr kostenintensiv sind. Daneben wird das Regionalgutachten seine Spuren hinterlassen. Die Unsicherheit über den Weiterbestand einzelner Fachabteilungen an den beiden Standorten ist groß und mit Abwanderungen ist zu rechnen, bzw. Wiederbesetzungen können erschwert werden.

Zusammengefasst zielen die derzeitigen Vorgaben aus bundesgesetzlichen Regelungen, Tarifabschlüssen für den ärztlichen Dienst, Ambulantisierungswelle und Strukturvorgaben des MDK für bestimmte Bereiche auf eine Auflösung von kleinen, regionalen Krankenhäusern ab, die es wohl nicht mehr aufzuhalten gilt.

4. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Ilmtalklinik GmbH besteht aus den beiden Akutkrankenhäusern an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg. Mit den vorstehenden Aussagen sind gleichzeitig beide Standorte bzw. das Unternehmen als solches gemeint, es sei denn, es ist im Text explizit auf einen Standort Bezug genommen worden.

Weitere Zweigniederlassungen bestehen nicht. Eine Änderung zum Vorjahr hat sich nicht ergeben.

Pfaffenhofen a.d. Ilm, den 01.07.2025



Christian Degen
Geschäftsführer